Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 109 (1956)

Artikel: Die Jahrzeitbücher von St. Michael in Zug. Teil 5

Autor: Gruber, Eugen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-118464

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Jahrzeitbücher von St. Michael in Zug

Eugen Gruber

X

DER ANDER HERBST MANOT. WINMANOTT. OCTOBER

1. St. Remigij unn Germani.

(Jzb 0 und 1; im Gr. Jzb nur Remigius)

Jzb 2, 75r

(1070) Werna von Lo, Anna, siner wirti, und Rudis und Ülis von Lo, waren ir sún, unn Heinis am Bůl unnd Ellin, siner wirti, unn 6 ir kinden, unn aller ir vordern, und Heinis von Lo:

durch der aller sel heil willen ist gesetzt 1 m kernen geltz uff die múli unn múli hofsstat und uf ir zů gehôrd, ze Oberwil gelegen, also zeteilen, einem lúpriester 1 f, einem pfrůnder zů Sant Michael 1 f unn 1 f an der kilchen bu und 1 f armen lúten an die spend, und also, das der kilcherr, der pfrůnder, jetweder an dem abent súllent singen ein vigilý und mornedz jetweder ein selmeß, eine singen und die ander sprechen, und súllent usser der 4 f kernen von jeklichem f 1 pl geben werden; der selben pl gehôren 2 pl einem helsser unn 2 pl einem frůmesser, daz sý bý der vigilýen und bý den messen singent und helssen singen unn ir jartzit began. Doch so múgent Heinis von Lo kind, unn nieman anders, daz m kernen geltz ablösen mit einem andern gůten ewigen m kernen geltz.

Vgl. Gr. Jzb S. 96. Hier am Rande (3. Hd): Die 2 f, die an die Kirche und die Armen gehört haben, kommen fortan dem Kaplan auf ULFrauen-Altar in St. Michael zu. —

Gr. Jzb (4. Hd?) 96

(1071) Es gevaltt jarzýtt Heiný Vilingers unnd Margrethenn Hůberin, was sin eewirttin, . . .:

... ist gebenn worden 4 g geltz an Sannt Oßwalds kilchenn. Darvon sol Sanntt Oßwalds pfleger ußrichttenn uff ir aller jarzytt den 8 priestern 6 ß, dem schülmeister 4 ß, dem sigristen 2 ß, 1½ g armen lütten umb brod unnd imm, dem pflåger, 6 ß, das er sölichs uff den tag alles bar ußrichtt, unnd der ubrig g hörtt Sanntt Oßwaldenn. Es sol ouch ein kilcher und pfleger verschaffenn, das allwegen 8 priester uff dem jarzytt syend, so es anderst muglich ist, sy syend dann frömd oder heimsch... Unnd sol dis jarzytt begangen werden by Sanntt Oßwald am Zinstag nach sanntt Mi-

chels tag, am abend mit gefungner vigilj und morndes mitt 2 gefungnenn åmptterenn.

2. Leodegargi (Jzb 0). Leodegarij episcopi et mart. (Jzb 1 ff.)

Gr. Jzb (nach 1585) 96

(1072) Es gevaltt jarzýtt Marx Villingers und finer 3 hußfrouwen, Barbara Ülimanin, Verena Bachmanin und Elßbed Schniderin, ouch finer swöster Margred Viligerin, Hansen Müllers, waß stattschryber Zug, waß ir eeman, ouch Marx, Adam, Heinrich Villiger, wasend sine sún, ouch Üli Bachman, Verena Brandenbergin, Werni und Rågala Stockerin, ouch Barbala Mentelerin, waß Hans Villingers hußfrouw gsin, und irem vatter und dryer iren bruderen, ouch Caspar, Annj, Froneg, Verena und Balthafar Müllers, wassend stattschryber Müllers kinder, ouch herren Petter Villingers, waß kilchherr zu Arth gsin, ouch frouw Margrett Müllerin, ist apttissin zu Frouwenthal gsin, . . .:

... ist Santt Oßwalden worden 10 lb geltz in einem brieff, am Zugerberg, zinsed jetz Heini Brandenberg; stad uff dem Stollen, wist huß und hoff, hußmatten, samott den weiden mitt samptt den gådmenen, nach lud des brieffs sag, stost an des Wickhartts hoff, zum andern an Hans Etters hoff, ist vor lidig biß an 13 lb und 5 ß geltz. Darvon sol Santt Oßwalds psläger jerlichen ußrichttenn uff ir aller jarzytt den 8 briefteren, dem kilcherren und dem helsser, der verkünd, jedem 10 ß und den andern 6 briefteren jedem 8 ß, sy syend frombtt oder heimsch. Es sol ouch ein kilchher und ein pslåger verschaffen, das 8 briefter da siend, und, so mans nitt mag an khomen, sol der selben theil armen lüden umb brod werden, dem schülmeister 3 ß, dem sigersten 3 ß, dem kilchmeyer 5 ß, das ers bar ußrichtt, 1½ g armen lüden umb brod, und sol Santt Oßwalds kilchen bliben 1 lb. Man sol ouch das jarzytt haltten mitt einer gesungnen sigil, am morgen mitt 2 åmptteren, das ein von den Selen, das ander von unser lieben Frouwen und Santt Oßwalden.

3.

Jzb 1, 64v

(1073) Ülrich Sangli hat gesetz 2 d plebano unn 1 f nussen an die liechter von einem bongarten in dem Angere.

Ebenso im Jzb 0 - Erw. i. Jzb 2 -

Jzb 1, 64v

(1074) Ülrich Bukli hat gesetz 4 d plebano unn armen lúten 20 d uf einer matten in Múlibach, heist Engelli.

Vgl. im Jzb 0 - Hier: [Git] Engi Murin. Die Matte liegt am Bohl. - Das Jzb 2 erwähnt auch Ulrichs Gattin Richenza. -

Jzb 1, 64v

(1075) Růdolf Gerung hat gesetz 10 ß, 2 ß an kertzen, 2 ß plebano umb 2 meß unn 6 ß armen lúten, von einer hofstat nidrent [Ernis] Spilmans hus, uf Emmůt, unn uf Witen Ebnet unn ein aker an Gossoltingen unn ein aker an Erlings Halten. [Gent] Werna Berchtolds kint 1.

Vgl. Jzb 0 - Auch hier: [Gent] Berchtoltz knaben. -

4. Francisci confessoris

(Jzb 1. Das Blatt Okt. 4.-10. ift im Jzb 0 herausgeschnitten)

Jzb 1, 64v

(1076) Jacob von Islikon hat gesetz 2 ß von hus unn hosstat an der Obren Gassen, plebano 4 d unn an die kertzen 4 d unn 16 d armen lúten. Git her Heinrich von Neissellen von Zúrich.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Jakob von Islikon, seiner Gatin Judenta und der Tochter Lucia. –

Jzb 1, 65r

(1077) Johans Grüninger hat gesetz 2 [d] plebano unn 4 d an kertzen unn 6 d an die spend von sinem hus an der Mitlen Gassen. Git Chünis Zwilers sun.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Hans Groniger [Gruninger] und feiner Gattin Mechtild. —

Jzb 1, 65r

(1078) Ita Lôlin hat gesetz 7 ß von ir garten, lit zwischent der Edlibachin unn des Lantzen garten, plebano 20 d, einem gesellen 4 d, 1 ß umb oflaten unn umb win, 1 ß an die kertzen, 3 ß armen lúten. Git Ülis Willen wib.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb nennen als Stifter: Růdý Gerung, Ita Lôlin, feine Gattin, Uli im Hoff und Judenta, ihre Vater und Mutter. --

1531 (Gr. Jzb, 3. Hd, 97)

(1079) Margretta Hüßlin hatt gesetzt durch ir vatterr unnd mütterr, geschwisterig unnd vordern, Petter Pflügers, irr ewirtz, . . 6 lb geltz, Zuger wärung, an ein jartzitt, also zü teillen, 1 lb geltz an den spittall und den schwestern by Santt Michael 5 ß, den armen sundersiechen ouch 5 ß unnd armen lütten umb brott 20 pl und den 9 priestern jetlichen 3 ß, das sy an dem abent habent ein gesungne vygill unnd morndes uff santt Franciscus tag mitt den emptern der heligen messen. Und söllent die priesterr Gott trülich für die lieben selen bitten..., unnd sol ouch einem kilchmeyer davon 2 ß werden, das er sölichs alles uff den järlichen tag sol ußrichten, und, was da für schüst, das sol werden Santt Michael. Unnd stat die gült zü Steinhußen, uff Heiny Lemans hoff, im Bann, nach des briefss sag a. D. 1531.

Gr. Jzb (6. Hd) 97

(1080) Aber gevaltt jarzitt Hansen Vilinger unnd Fronegg Kholin, syner hußfrouwen, . . . :

¹ Im Orig. gestrichen. -

... ist geben worden 3½ lb geltz uff ettlichen güetteren zu Baar, nach deß brieffs sag, zinsent lang Müller. Die sollendt sich theilen, denn 6 priesteren jedem 1 bz, denn schwesteren 1 bz, dem pfleger 1 bz, der kirchen 2½ bz, armen umb brodt 7 bz.

5.

Jzb 1, 65r (zweite Hand)

(1081) Ita Kilchmanin unn ir tochter [hant gesetz] 1 lb geltz, [da von] plebano 4 ß, socio 2 ß, primissario 2 ß unn 2 ß an die kertzen unn 10 ß armen lúten; gat ab Keßlers hus in dem Dorf, stoset einhalb an des Bekkers hus, anderhalb an Ülis Claus matten.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb, Okt. 3. -

Jzb 2, 75v

(1082) Ob. Götschi Kilchman unn Ann Hessin, sin elichi wirtin, unn ir beder vatter unn müter, unn aller ir vordern: durch der aller sel heil willen ist gesetzt 1 lb ewigs geltz, Zuger werung, ab huß unn hofsstat im dorff Zug, vor der stat, stost einhalb an Wernhers Kolers hußhofsstat unn anderhalb an den bach, also zeteillen, eim lútpriester 4 pl, dem frümesser 3 pl, eim kapplan zu Sant Michel 3 pl, eim helsser 2 pl, mit gedingen, dz die genemten priester ir jarzit sönd began am abent mit einer gesungnen vigil unn mornent mit einer gesungen selmeß, unn, weler priester daß versumpte, dez teil sol dez jars vallen armen lúten.

Ülrich Kilchman, Katherin, sin wirti, Hans Kilchman und Hedwig, sin wirtý, Jenný am Rein, ira brůder, und Richin Kilchmanin unn Hemma, ira tochter, Welti Hůber, ir ewirt, und Hemma und Adelheit, ira kind: die hand gesetzt 1 lb geltz, also zeteilen, einem lúpriester 4 ß unn 2 ß einem frůmeßer unn einem helsfer 2 ß unn 6 ß an der kilchen bu und 6 ß armen lúten. Unn sond die priester ir jartzit began an dem abent mit einer vigilý unn mornedes mit einer meß, und, welicher da bý nit were, dez tei[1] sol werden armen lúten.

Ouch hat gesetzt Hans Kilchman 1 m kernen an den spital uf einer matten, genant Muris Riedmatt, einhalb an die Alten gassen.

Ita Kilchmanin, Hans Breit, ir ewirt, und Verena Breitt, ir tochter, unn Hans Zobrost, ir ewirt: hand gesetzt 1 lb gestz, also zeteilen, einem supriester 4 ß, einem helsser 2 ß, einem frumeßer 2 ß, daz si ir jartzit begangen mit einer vigily, unn, welicher da by nit were, dez teil sol man geben armen suten, unn 2 ß an kertzen unn 10 ß armen suten an die spend. Welti Hüber von Steinhusen unn Richin Kilchmanin, sin wirty, unn Hemma, ir tochter, unn Heinrich unn Hensli und Adelheit, ira kind.

Ebenso i. Gr. Jzb – Hier ist für das Pfund der ersten Stiftung das Gültobjekt ausradiert worden und darüber von der 1. Hand geschrieben: «Sol ein kyschmeyer usrichten». – Im letzten Teil steht hier Welti Bücher von Steinhusen. – Jzb 2, 76r (Zettel)

(1083) Es falt jarzit Ita Golderin, Hansen Feisen muter, und Wilhelm und Peter und Barbara, ira kind und aller ir fordren.

Gr. Jzb (1. Hd) 97 (nach 1454)

(1084) Heintz Kiblý und Jenný Kiblý, sin sun, den man nampt Schnider, und Ita Sanglin, sin můtter, und Anna Agin, waz sin wirtin, unn Mechilt, ir tochter, waz Hagens wirtin, unn Katherina, waz Jennis Kiblis tochter, Růdy Schnider und Anna Dahinden, waz sin wirtin, unn Anna Kollerin, ouch sin wirtin, unn Katherina, ir tochter, unn Peter Koller von Meyercappel und Anna Sidlerin, sin wirtin, warent der Schniderin vatter unn můtter, und ir aller kinden unn vordren: ist uffgesetz 6 pl geltz, jerlicher gúlt, uff das gůt Schýzun, ze Oberwil geleggen, das des Schniders knaben inne hand, da von dem kilcherren 2 pl, dem helffer 1 pl unn den andren 3 capplanen jeklichem 1 pl, das sý habent an dem abent ein gesungen vigyll und mornendes ouch ir jartzit begangin mit einer selmess. [Elsbecht Stockerin, was Ülý Schniders ewirttin] 2—3.

6. Fidis virginis

(Jzb 1)

Jzb 1, 65r

(1085) Götschi Helt hat gesetz 3 ß, 8 d an die kertzen, 4 d plebano, dz úbrig armen lúten, von einem gůt in Berling Rúti. [Git] Welti Helt. Wernher Held hat gesetz 2 ß von einem gůt, heist Berlingrúti, plebano 4 d, an die kertzen 8 d, armen lúten 1 ß.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb, 5. Okt. – In beiden werden für die 2. Stiftung genannt: Walter Held, Werner, sein Sohn, Ita und Ita, seine Töchter. – Das Gr. Jzb fügt am Schlusse bei: Werner Held, Hemma Bannwartin, seine Gattin, sowie Margareta, beider Tochter. –

Jzb 2, 76r

(1086) Jenný Weibel von Oberwil hat gesetzt 1 lb geltz uff ein matten zem Túrlin, an der Garnhencki, ze Oberwil, an die Núwen pfrůnd zů Sant Michahel, mit geding, daz der selb pfrůnder je jerlich sol ir jartzit began mit einer vigilý unn mit einer selmes.

Peter Weibel und Henslin Weibel und aller ir kinden.

Ebenso im Gr. Jzb -

7. Marci pape. Sergij

(Jzb 1; im Gr. Jzb nur Marcus)

8.

Jzb 2, 76v

(1087) Ita Hugin, Wernher, ir ewirt, und Ita Wilhelm\(\tilde{y}\), ir tochter, und Wilhelm Pfister, ir ewirt: die hand gesetzt 4 d einem l\(\tilde{p}\) riester und 8 d an kertzen und 1 \(\tilde{s}\) armen l\(\tilde{u}\)ten.

² Spätere 2. Hand. -

³ Am Rande (2. Hd): Die 6 pl find abgelöft. -

Wilhelm Walcher, der obgenanten Wilhelminen ewirt, hat gesetzt uff ir jartzit 1 lb uff ein matten, genempt Oeugenschenfuren, stost einhalb an des Húnobergs Bernold und stost ouch an den Henenbul, also zeteilen, einem lúpriester 3 ß, das er habe 2 meß uff ir jartag, einem frumesser 10 ß unn 2 ß armen lúten und 5 ß armen lúten gen Einsidlen.

Vgl. Gr. Jzb - Hier für die 2. Stiftung (3. Hd): Gehört dem Frühmesser; dann späterer Zusatz: Abgelöst von Jacob Othmar a. 1548. -

Gr. Jzb (4. Hd) 98

(1088) Es gevaltt jarzitt Hanns Struben, pfrunder im spittall gs\u00e4n, und Verena Schonenbulin, s\u00e4ner eewirttin, . . . :

... ist Santt Oßwalds kilchen worden 5 lb geltz; darumb sol der selb pflåger uff das jarzitt ußrichtten, den 7 priestern jedem 4 ß, dem schulmeister und sigristen jedem 2 ß, armen lütten umb brod 2 lb unnd dem pflåger 3 ß, das er sölichs bar ußrichtt. Unnd sol diß jarzitt begangen werden by Santt Oßwald, am aabend mitt einer gesungnen vigil und morndeß mitt 2 gesungnen åmpttern.

9. Dyonisij et sociorum ejus (Jzb 1, 2 und Gr. Jzb; hier zu Dionys:) unus est de quattuordecim adiutoribus

Jzb 1, 65v

(1089) Ülrich am Hof hat gesetz 2 ß, plebano 4 d, an die kertzen 8 d, 1 ß armen lúten, von eine[r] matten ob der kilchen. Git Annun Köfmannin sun Erni.

Im Jzb 2 und im Gr. Jzb, Okt. 7, wird des Ulrich am Hoff und seiner Gattin Hemma Kolina gedacht. –

Jzb 2, 77r

(1090) Hans Zwimpffer und Berchta, sin wirtin, und Wernher, sin vatter: die hand gesetzt 3 ß, dar uß ½ maß einem lúpriester, 4 d an kertzen, daz úbrig armen lúten.

Jzb 2, 77r

(1091) Hans Schriber, ira sun, hat gesetzt 3 ß, 4 d einem lúpriester, daz úbrig einem frůmesser.

Růdolff Schriber und Ita, fin wirtin, die waren des selben Hansen Schribers vatter und mûter, und Hensli und Anna, die waren sine kind, Růdis Klusers von Ure und Anna Schortin, sin wirtin, waren der Schriberin vater und mûter, und aller ir kind, und Verenen Schriberin und Richentza Kluserin, ir swester, und Katharina, ir tochter, dez Uren wirtin: durch dero sel heil willen ist gesetzt 1 lb ewigs geltz uf einem gût, gelegen im Múlibach, in der Burger holtz, also zeteilen, 5 ß einem lúpriester, 2 ß einem frůmesser, 1 ß einem helsser, das sý ir jartzit begangent am abent mit einer vigilý, und 2 ß umm offlatten unn an kerzen unn 2 ß inn den spital armen lúten umm win, daz úbrig armen lúten an die spend. Margaretha, dez vorgenanten Hans Schribers tochter, hat geordnet durch

ira und ir vordern sell heil willen 1 m kernen jerlicher gult, stat uff den reben ze Bligistorff, ob dem dorff, so jetz Henslin Waldman buwet, doch so mag man dis m kernengeltz ablösen mit einem andern ewigen m kernengeltz, daz inderthalb der Egg und der Loretzen gelegen ist, also ze teilen, all Fronfasten 1 f kernen ob dem grab armen luten.

Ouch hat số gesetzt 1 lb geltz durch Hansen Múslis, ir ewirt, willen, also zeteilen, einem lúpriester 5 ß, einem frůmesser 5 ß und einem pfrůnder 5 ß, daz số bố der vigilő sốent, als ir vatter geordnet hat unn hie vor stat, und, welicher der priestern nit dar bố were, des jars sol er sines teils berobet sin und armen lúten geteilt werden, und 1 ß einem helsser und 1 ß einem sigristen und das úbrig armen lúten. Und stat dis lb uff Henslis Blattmans guttern ze Edlibach... 4

Vgl. Gr. Jzb, 10. Okt. – Hier Zusätze (3. Hd): Das lb auf dem Mülibach haben die Burger ausgelöst. Der Mütt Kernen zu Blickensdorf steht nun zu Baar, auf der Feldmatte, die Rudolf Uster innehat 1545. –

Gr. Jzb (2. Hd) 98

(1092) Es gevalt jartzit Werner Steiner, was ammen Zug, und Ülő Steiner, verlor vor Gransen, was sin vatter, und Heini Morget und Anna Steinerin, warent Ülő Steiners vatter und mutter; Margret Seilerin, was amman Steiners mutter; Hanns Seiler, verlor zu Basel, was ir vatter, und Margret Graffin, ir mutter; Petter Steiner und Werni Steiner, wärent Ülő Steiners brüder; Hanns Steiner und Rüdő Steiner, verloren vor Bellentz, warent Anna Steinerin brüder; Margret Zurcherin, was ammann Steiners husströw; Hanns Zuricher, ir vatter, und Adelheit von Mugernn, ir mutter; Hanns Steiner und Michel Steiner, warent ammenn Steiners sun, und aber Michel Steiner und Michel Steiner, sines brüder sun, die bedt sindt pliben vor Meilandt; Ülő Steiner, was ouch amman Steiners sun, ist pliben im Pabst zug; und Elsbeth Kisårin von Underwalden, was ouch amman Steiners ewirtin:

durch dera aller sel heil willen hat der obgenant amman Steiner gesetzt 3 g geltz an goldt 5, also zů teilen, den 10 priestern jetlichem 5 ß, 2 ß von der vigilg und 3 ß von den emptern der messenn, und von selen eins, von unser Frowenn ein ampt und das drit von sanntt Dýonisi, und dem schülmeister 5 ß, das er sol helssen vigil und die ampter der messen singen, und den schwesternn 5 ß, das sý an dem abent und am morgent über die greber gån und Got für die selen biten, und dem sigersten ouch 5 ß und dem kilchenpsläger bý Sanntt Oswaldt ouch 5 ß, das er die obgenanttenn ordtnung bar am abent und mornendes usricht uss der Steinernn greber, und das übrig ghört halb an Sanntt Oswaldt kilchenn, der ander halbteil armenn lütten umm brot uss sinem grab. Darum hat der psläger den

⁴ Abgebrochen i. Orig. -

⁵ Nachsatz (3. Hd): «Dise 3 rh. g geltz hatt junckher Ludigary von Herttenstein abglöst, und handtz die pfläger Santt Oßwaldtz mit radt miner Herren mit anderm gelt widerumb angeleitt; darumb söllentz die pfläger fürhin us S. Oßwaldtz gütt ußrichten a. 1539». —

prieff by andernn Sannt Oswaltz prieffenn. Und welicher sin teil verfumpt, des teil sol werdenn halb an Sanntt Oswaltz buw und halb armen lûten umb brodt. Und wann somliche gult abglost wurde, so sol ein amman und rätt das widerumm anlegen, das dz jartzit nit verschin, und sol das jartzit begangen werden uff sanntt Dionisius tag by Sanntt Oswaldt.

10. Gereonis et sociorum eius

(Jzb 1)

Jzb 1, 65v

(1093) Heinrich unn Hans Scherer, gebrüder, hant gesetz 4 d plebano unn 1 ß armen lúten von ir hus nidnan an dem Mercht. Git Chuni Seiler.

Jzb 1, 65v

(1094) Heinrich von Búntznach hat gesetz 2 d von sinem hus an der Undren Gassen. Gent die burger von dem Kornhus. [Am Rande: Git] Schribera.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb nennen einzig den Namen des Heinrich von Bünznach. -

11. Uff diesen tag a. 1531, waß Mittwuchen, geschach die schlacht zuo Cappell

(Gr. Jzb, 10. Hd)

Jzb 1, 66r

(1095) Heintzli Herman hat gesetz von sinem hus unn hofstat unn bongarten, lit dar an, zu dem Turlin, 10 ß plebano umb 2 messen unn dem helser 1 ß, armen luten 1 lb: teilt si, die wil si lebet.

Unn dar über hant si gesetz mit willen eis lüpriesters unn der burger 3 f nussen von den vorgenanten gütern, mit solichem geding, dz die vorgenanten güter lidig sont sin von Goshelms Helbling wegen, als es in den Kalend November, unn von Chünrat Goshelm sin sun. Continetur in 9° Kal. Aprilis.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb nennen als Stifter den Heintzlin Herman, seine Gattin Ita und ihre Tochter Elsa. –

Jzb 2, 77v

(1096) Heinrich Herman unn Jenný unn Jans, sin sún, und Hensli Herman, Jansen sun, und Cuntz Herman:

durch dero sel und aller ir vordern sel heil willen ist gesetzt 2 f kernen, da von 1 ß einem lúpriester.

Ebenso i. Gr. Jzb -

⁶ Am Rande (andere Hand): Starb 1517. -

Jzb 0, 41r

(1097) Jans Spilman [git] 6 d an dz wachs [unn] 4 umb brot von eim aker ze dem Kilchlor. [Spätere Hand:] Git Dietschi Búrgi.

Vgl. Jzb 1, Okt. 13. – Vgl. Jzb 2 –

Jzb 1, 66r

(1098) Constituit Fren Spilmannin.

Vgl. Jzb 2, Okt. 12. -

Jzb 2, 77v

(1099) Walther Spilman, Hans, sin sun, und Verena, sin tochter: hand gesetzt 2 d einem lúpriester unn 6 d an kertzen unn 4 d armen lúten.

Ebenso i. Gr. Jzb -

Jzb 1, 66r

(1100) Her Růdolf von Húnoberg, ein ritter: durch [des] fel willen ha[n]t gesetz Walther unn Johans unn Peter, sin súna, 6 f kernen von den akern, die da köft von Herman ze dem Steg, buwt etwen der Benker, plebano 1 m umb 2 messen unn 2 f armen lúten.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] juncher Storch; dann gleiche Hand: Git J. Bruder. Der Verkäufer Herman ze dem Steg ist von Baar. – Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb – Hier werden auch Rudolfs drei Söhne genannt, Walter, Hans und Peter. –

1522 (Gr. Jzb, 2. Hd, 99)

(1101) Es sig mencklichem zu wussen, wie dann der erwirdig und geistlicher herr, meister Wernherr Steiner, priesterr und burger Zug, hat geben, Gott zu lob und siner allersåligosten mutter und allem himelschen herr zu erenn, befunders finen vordern, guttdåttern und allen criftglöibigen fellen zů trost und hilff, sins selbs, sinen frunden und allen låbigen cristen zů gůttem, und befunders zů nutz den armmen Undersiechenn Zug, sine zwo eigen und ledig mattenn, die ein glägenn an der alment, stoft hindersich an den Aeschbach, obnenn us an die Ku almendt, nitsich gågen dem Se, die ander ift ein riedtmatten, im zwing zu Steinhusen glägenn, stost vor an der von Steinhusen almendt, nitsich an Sanntt Mathisen riedtmatli, am [dritten] inharwertz an Hans Zobristen matten, am vierdenn an Jacob von Mugernn matten, weliche zwo mattenn wir, der ammann und rått der statt Zug, handt verkoufft und die losung zu der armenn Undersiechenn handen handt enttpfangenn, und widerumm angleit ist, alls umb 25 g geltz, je 2 lb fúr 1 g zů rechnenn etc., verspråchenn dar bý, fúr unns und unnser nachkommenn, mit einemm pflåger der armmen lúttenn, wår der zů zittenn ift, zuverschaffenn us des huß zins, rentt und gult 1 lb gut bar gelt, das Zug geng und gnåm sig und kein ander warschafft, den armenn, unsernn heimschenn Undersiechenn, es war dann, das ein fromder in unserm Undersiechenn hus kranck lidt, dem solent sy ouch mittheillen, die

wil er kranck litt. Und sol mann sy nienann witter beschwaren, so mans in das huß nimpt, alls von des almussens wägen, noch dhein andern ordtnung noch uff satz darum thun, besunder sy das gelt selbs under ein andernn theillenn, glich und fruntlich und guttlich, dar nach f\u00ed felbs mit schaffen mit iremm willen und wollgefallen. Zumm andernn sollendt wir verschaffen ewiklichenn, das allen fromdenn Undersiechenn eim ein tag und ein nacht gnug gutz, zams, wolgeschmatz matten how werdt, es war dann unwetter: so sol mann sy witter nach der billikeit uff entthaltenn, und das zu der Fronfast einnist. Allso versprechent wir, der ammenn und rått der statt Zug, somlich ordtnung und uff satz trúwlich und åne alle geverdt aldt inredt verschaffenn uszürichten von des huß zins, renndt und gúlt ewiklichen, fúr unns und unnser nachkomenn, ane geverdt. Wo aber somlich ordtnunng aldt uffatz nit geschach, wie dann dise geschrifft in halt, so sol und mag der genant herr, ob år nit wår, sine rechtenn und nåchstenn erbenn, die genantt gult zamenhafft nåmenn und an ein andernn gotzdienst thun, nach irem willenn und gefallenn, doch armen lutten, ane unnser witter irrung und hindernis, dar mit und es nit verschin aldt geendert werdt. Ouch fonndt wir verschaffenn, das järlich ein mäl inn Sannt Michels kilchenn am Suntag verkundt werdt. Geben und uff gericht und gmacht inn dem jar des Herrenn getzalt 1500 und 22 jar etc.

13.

Jzb 1, 66r

(1102) Chunrat von Nordikon hat gesetz 1 f nussen von siner matten ab dem Hitzel, [ze] weren uf sant Gallen tag. Git Uli Willo.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] H. Schútzo. Der Acker heißt hier «ze dem Hútzile». - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 66r

(1103) Ülrich Zeltner hat gesetz 4 ß armen lúten, plebano 4 d, an die kertzen 8 d, von hus unn hofstat Zug, an der Obren Gassen: wart köft von Wernher Taner. [Git] Welti Kel.

Vgl. Jzb 0 – Es geht jede Fronfasten ein Schilling für die Armen. – Das Jzb 2 gedenkt des Ulrich Zeltner, seiner Gattin Adelheid sowie ihrer Töchter Mechtild und Katherina. – Erw. i. Gr. Jzb –

1451 (Gr. Jzb, 1. Hd, 100)

(1104) Heinrich am Rein, Metzý Ferrin, sin wirtin, Jenný am Rein, sin sun, Ita Wagnerin, sin ewirtin, und Verena Sanglin, ouch sin ewirtin, Gret, Růdý unn Greta, ir kinden:

durch der aller sel heil willen hand gesetz unn geben Jenný unn Ülý am Rein, gebrůder, der vorgenanten Jennis am Rein unn Verenen Sanglinen sún, 1 lb geltz, ewiger, jerlicher gúlt, Zuger werung, also ze teilen, 4 ß einem lúpriester unn 2 ß einem capplan zů Sant Michahel uff únser Frowen altar unn 2 ß einem frůmesser unn 2 ß einem helsser unn 5 ß armen lúten umm brot, unn also, das die priester ir jartzit begangin an dem abent mit

einer gesungen vigilý unn mornendes mit einer gesungen selmes, unn, welcher priester da bý nit were, des teil sol vallen des jars armen lúten. Unn hand das lb geltz gesetz uff ir husmatten, uff Emmotten, mit den geding, das man das mag ablösen mit einem andren gûten ewigen pfunt pfennig geltz inrent der Egg unn Lorentzen, da man wol an habent sy, a. D. 1451°.

[Ulin am Rein und Rudy unn Anni, warent Hansen am Rein kind. Aber Jenni am Rein, waz Heinis am Rein vatter, unn Guta, waz sin ewirtin, unn Verena Musselerin, waz Heinis am Rein ewirtin] 7.

Ebenso i. Jzb 2, zweite Hand. -

Gr. Jzb (2. Hd) 100

(1105) Petter Måtziner von Walchwil hat uff gesetzt und geben 20 lb an die spendt armen lútten umb brodt durch sinen und sines vatters und můtter und aller siner geschwistergit, kindenn und vordern sel heil willen.

14. Calisti, ein babst

Jzb 1, 66v

(1106) Wernher Gesser von Oberwil hat gesetz 1 ß, plebano 4 d, armen lúten 8 d, von einer matten an Lotterbach. [Git] Berchtun.

Im Orig. gestrichen, steht indessen auch in Jzb 0. - Hier: [Git] Jenni Berchtoltz. -

Jzb 1, 66v

(1107) Her Růdolf, lúpriester ze Eschen, hat gesetz 5 f kernen, plebano 1 f, an die kertzen 1 f, armen lúten 3 f, uf drin gůtern ze Inwil, heist eis der Steinaker, dz ander ze Langwatten, ze den Hanfbúntten, dz dritt zů dem Grebler, unn 2 messen sol der lúpriester han.

Ebenso im Jzb 0 - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 66v

(1108) Elsbetha Heintzin hat gesetz von Heinrichs von Basel hus 2 d plebano, 10 d an die kertzen, stost an Walthers Steinhusers hus, an der Undren Gassen. Git Heintz Kiblis kind.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Meyenberg. – Das Jzb 2 erwähnt einzig ihren Namen. –

Gr. Jzb 100 (Ende 15. oder Anfg. 16. Jahrh.) 8

(1109) Heini Steiman hat uf gesetz durch sinen und sines vaters, Hansen Steimans, und Verena Schürerin, siner müter, und aller siner geschwisterig, kinden und vordren, und Hansen Müllers und Elsen Morgerin, siner elichen frowen vater und mütter, und Kattrina Schwertzmannin, sin großmütter, und aller dera, so us denen geschlächten verscheiden sint, 3 lb geltz dem kilcheren: da von sol er gen dem helser un den siben prie-

⁷ Nachfatz fehlt in Jzb 2 -

⁸ Darüber: «Heini Steinman hetz mitt siner eignen hand geschriben». -

steren jetlichem 3½ ß, das sý singent an sant Gallen abent ein figilg und mornendes uff sant G[allen] tag zwo messen, die ein von Sellen, die ander von unser lieben Frowen. Die andren priester sollent meß lesen und Got sur die selen bitten, und, welicher priester nit by der vigilg ist, so man singt das drit respons im ersten nocturn, sol manglen 9 a, und, welicher nit mes hat, 2 ß, und, was also versumt wirt, sol der kilcher armen lutten durch Got gåben. Aber sol er gåben dem schulmeister 2 pl; darum sol er helssen die emder singen, aber 6 pl an die speng. Und stand die 3 lb [uf Better Mugeres gutder] 2 ze Bligistors nach des priess sag, und lit der bries in der kilchen ladt.

15.

Jzb 1, 66v

(1110) Wernher Hug hat gesetz 16 d von sinem hus an der Undren Gassen, plebano 4 d, armen lúten [10 d], 2 d an die kertzen. Gent die burger von dem Kornhus.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Jecli Hug. -

Jzb 1, 66v

(1111) Wilhelm Pfister hat gesetz 2 ß von sinem hus an der Mitlen Gassen, plebano 4 d, an die kertzen 8 d, armen lúten 1 ß. Git Heini Wüst.

Jzb 1, 66v

(1112) Wilhelm Walcher, pfister, hat gesetz 1 lb [von hus unn hofstat Cunrat Seilers] 10, plebano 3 ß umb 2 messen, armen luten 2 ß, [dem] frühenmesser 10 ß, gen Neisideller Wald 5 ß.

Gr. Jzb (1. Hd) 100 (nach 1454)

(1113) Jans Kesseli, Adelheid, sin wirtin, Claus Kesselis, ir sun, Verena Hússerin, was sin wirtin, unn Hemma, was sin schwester, unn Anna unn Elisabeth, warent Claus Kesselis kind, unn aller ir vordren und kinden: durch dero aller sel heil willen ist uff gesetz 1 lb geltz, ewiger gúlt, uff des obgenanten Růdis Pslügers huß unn hoffstat ze Oberwil, stost einhalb an die cappellen, also ze teillen, dem capplan zů des heiligen Crútzes altar 10 ß, das er uff ir jartag hab ein gesunggen meß von únser lieben Frówen, dem kilchherren 3 ß unn dem capplan zů únser Frówen altar ouch 3 ß und dem frůmesser 3 ß und dem helsser 1 ß, das sý an dem abent habent ein gesunggen vigÿl, und, welcher under innen mit dar by were, der sölt des jares sines teilles manglen, und sölten die, so dar bý werent, under ein ander teillen.

Heini Heß, was Claus Kesselis bruder.

⁹ Im Orig. gestrichen. Dafür am Ende: «Unn stat die gust uf der Ow matten; lit oben an Spilmans weit». —

Gr. Jzb (1. Hd) 100

(1114) Růdi Pflůger, Elisabeth Kesselin, sin ewirtin, und Anna Benggin, waz Růdis Pflůgers můtter, und Elýsabeth Engelhartin, waz Peter Engelhartz tochter:

durch dero aller sel heil ist uffgesetz 1 lb geltz, jerlicher gult, uff Hans Weber huß unn hoffstat ze Oberwil, und gart[en] 11, stat mit 20 lb abzelösen, mit dem zins nach marchzal des jars, so die losig beschickt, also ze teysen, 6 pl an die spent unn 3 pl an die taffellen ze Sant Michel unn 3 pl an Sant Oswald.

Gr. Jzb (4. Hd?) 100

(1115) Es gevaltt jarzitt Frantz Pflügers . . .:

... hatt der vorgenantt Frantz Pflüger gesetzt 3 lb geltz, allso zetheilen, namlichen uff das jarzitt 1 lb armen lütten umb brott, den 5 priestern jedem 3 ß, 2 ß dem kilchmeyer, das er sölichs bar ußrichtt, unnd das uberig sol alldann der kilchen blyben.

16. St. Galli (Jzb 0; Jzb 1 dazu:) abbatis (im Gr. Jzb rot und:) confessoris

Jzb 1, 67r

(1116) Hans Húsler unn Anna, sin wirten, hant gesetz 5 ß von dem bongarten obnan an der Garnhenki, plebano 4 d, 6 d an Sant Michels kertzen, 3½ ß armen lúten umb brot.

Jzb 1, 67r

(1117) Heinrich Húsler unn Ita, sin wirtin: hat gesetz 1 ß von einer hofstat, lit an Heintzlis Hermans hosstat, [da von] plebano 2 d.

Jzb 1, 67r

(1118) Burkart von Walchwil hat gesetz ein aker in Walchwile, in der Grüben: git jerlichen 3 f nussen an die liechter.

Vgl. Jzb 0 - Hier wird als Mitstifter auch Burkhards Sohn C. genannt. Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Okt. 15, gedenken des Burkhard von Walchwil und seiner Gattin Richenza. -

Jzb 1, 67r

(1119) Hedwig ze dem Bechlin hat gesetz 1 f nussen von einem Hanflant in dem Angre.

Vgl. Jzb 0 - Erwähnt im Jzb 2 und im Gr. Jzb, Okt. 15. -

Jzb 1, 67r

(1120) Adelheit Stroilina: hat Arnold, ir man, gesetz 6 d plebano von hus unn hofstat am Stad Zug.

Erwähnt in Jzb 2 und i. Gr. Jzb, Okt. 15. -

Nachschrift (3. Hd): «Item das lb geltz uff Hans Wåbers huß ist abglöst». —

Jzb 1, 67r

(1121) Heinrich Sitli hat gesetz 2 f kernen, 1 f den swestern unn den brudern unn 6 d plebano, 6 d an die kertzen, dz übrig armen lüten, von einem güt in dem Sak. Git Richi im Sak. [Später:] Git Werna Frygo.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] H. Sitlis tochter. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Okt. 15, gedenken des Heinrich Sitlin und seiner Gattin Hemma. –

Jzb 1, 67r

(1122) Hensli Hedinger, waz Heinis Hedingers sun, [hat gesetz] 5 ß uf die matten ze Brúgbach, [da von] plebano 1 ß, an Sant Michels kertzen 1 ß unn 3 ß armen lúten.

Jzb 2, 78v

(1123) Jenný Ur, Anna Brogý, sin ewirtý, und Hans unn Peter und Wernher, ir sún, und Grett, ir tochter, und aller ir vordern und kinden, und Katherinen Schriberin, des Uren wirtý, und ira vordern, und Elsen Bücherin, Peters Uren wirtin, und ira vordern, und Hans Uren von Egre, der ze Basel verlor, und Hans Uren, der ze Baden verlor, und Arnold Brogen von Holtzhúsern und Katherina Hertin, sin wirtin:

durch der aller sel heil willen ist gesetzt 4½ lb geltz, also zeteilen, 18 pl standent uf des Howbergers hus und hoffstat, Zug inn der stat, an der Mittel Gassen gelegen, stost einhalb an der Riedmanin huß, anderhalb an die Sust; dar uß einem lúpriester 6 pl und einem frumesser 4 pl, einem pfrunder 4 pl und einem helsser 4 pl, also, daz die selben priester súllent ir jartzitt began an dem abent mit einer vigil und mornedes mit einer meß. Unn 10 ß an die kertzen unn 10 ß an der kilchen buw, unn stat daz lb geltz uff Henslis Blattmans gut am Berg... ¹² Unn 2 lb armen luten an die spend, unn stat 1 lb in Lowenried, inn Henslis Röllis husmatten, unn daz ander stat ze Egre, uf des Henggelers husmatten, ze dem Mitlesten dorfs.

Vgl. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 101

(1124) Jenný Ur, Anna Brôgý, sin wirtin, und Hans, Peter, Wernher, ir sún, unn Greta, ir tochter, unn aller ir vordren unn kinden, unn Katherina Schriberin, Hans Ur, ir ewirt, unn Margaretha, ir tochter, was Henslis Swabs ewirtin, unn ira vordren, unn Elsen Bücheren, Peters Uren wirtin, unn ir vordren, unn Hans Uren von Egre, der ze Basel verlor, unn Hans Uren, der ze Baden verlor, unn Arnold Brôgen von Holtzhúsren unn Katherina Hertin, sin wirtin:

durch dero aller sel heil willen ist uff gesetz 4½ lb geltz. Dero stand 18 pl geltz uff des Höibergers huß und hoffstat Zug in der statt, an der

¹² Leere Stelle im Orig. -

Mitlen Gassen, stost einhalb an des Morgens huß, anderhalb an die Sust 13, dar us einem lúpriester 6 pl unn einem frůmesser 4 pl unn einem capplan uff únser Frowen altar ze Sant Michahel 4 pl unn einem helsser 4 pl, also das die selben priester sollent ir jartzit began an dem abent mit einer gesungnen vigilý unn mornendes mit einer meß, und 10 ß an die kertzen unn 10 ß an der kilchen buw. Unn stat das lb geltz uff Henslis Platmans gůt am Berg.

Vgl. Jzb 2 -

Gr. Jzb (1. Hd) 101 (nach 1454)

(1125) Hansen Uren und Ita am Stad, sin ewirtin, und Erni Ur, sines bruder sun, und Katherina Elsiner, sin wirtin, und der aller vordren und kinden, unn Cunrad Meger von Costentz:

und fol man wússen, das Erný Ur het gen 20 g, sint kon an der kýlchen buw, unn Hans Ur het gen 40 lb, sint ouch komen an der kilchen buw, mit geding, das ein kýlchmeýer jerlich us der kilchen gůt 1 lb zins geben sol; das sol werden allen 5 priestern glich teillen, das sý uff Hansen unn Ernis Uren jartzit habent 2 gesungen meß, die ein von Selen, die ander von únser Frowen, unn die ander priester sollent ouch mes lesen, unn, welcher nit da bý wer, des teil sol des selben jares an der kilchen bu komen unn geben werden.

Gr. Jzb (1. Hd) 101

(1126) Ülő Swab von Barr, Elisabeth, sin wirtin, unn Henslis Swab, ir beider sun, was Margarethen Urin ewirt, unn Anna, sin swester, was Růdis zer Múli ewirtin, unn ir beider aller vordren:

durch dero aller sel heil willen ist gen 20 lb an der kilchen buw. Unn aber ist gesetz 2 lb geltz, ewigs geltz. Standent uff des Röllis matten in Kennenstal, stost einhalb obnen an die sträß, an der burger holtz, anderhalb an Jennis Zobristen matten unn aber ze einer siten an Heinis Fryen weyd. Also ze teilen: all Fronfasten 3 pl umb brot uff dem grab durch Got und das ander pfund geltz 14.

17.

Jzb 1, 67v

(1127) Richentza, Jacobs Sigristen wirtin, hat gesetz plebano 4 d, an die kertzen 1 ß, armen lúten 14 d von...

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Am Rande (3. Hd): «Item die 18 pl geltz uff des Höübergers huß hat Hein

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

ger f

huß hat Hein

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

ger f

huß hat Hein

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

ger f

huß hat Hein

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

ger f

huß hat Hein

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

ger f

huß hat Hein

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und fol der Selen pfl

g Schönbruner abglöft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft, und find komen an Aller Sellen br

dderfchafft

¹⁴ Am Rande (3. Hd): «Item das 1 lb geltz, so armen lutten, gehörtt fürhin einem frümesser für abkoufftý jartzitt». —

Jzb 1, 67v

(1128) Heini Húsler hat gesetz 1 ß, armen lúten 6 d, plebano 2 d, an die kertzen 4 d, von siner hosstat ze Oberwil.

Text gestrichen. - Vgl. Jzb 0. Hier: [Git] der Húsler. -

Jzb 1, 67v

(1129) Růdolf Húrtler hat gesetz 6 d plebano unn armen lúten 1 ß von der matten an Erlibach.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Dietrich Hürtteler, seiner Gattin Anna und des Sohnes Rudolf. -

Gr. Jzb (1. Hd) 101

(1130) Peter Pflüger und Adelheid, sin wirtin, unn Rüdolff Pflüger, sin sun, und Margaretha Gesserin, sin wirtin, und Rütschman unn Heini Pflüger, waren in sún, unn Anna Benggin, was Henslis ewirtin, unn Hans Gesser unn Richentza, sin wirtin, unn der aller kinden unn vordren, Heini Zúricher, Belý Holtzachin, sin wirtin.

Ülő Pfluger von Oberwil, Verena Righartin, sin ewirtin, und Hensli, ir beőder sun, unn Verena Zúricher, ouch Ülis Pflügers ewirtin, und der aller kinden unn vordren, und Anna Pflügerin, waz Ülis Pflüggers swester, unn Verena Müllerin, sin jungfröw:

durch dero aller sel heil willen ist uffgesetz 2 f kernengelt, ewiger gúlt, an die pfrund des heiligen Crutzes altar, stand ze Steinhusen, uff einer matten, genempt im Watt, die Peter Meyers kind in disen ziten inne hand, stost einhalb an die acher by dem Watbachlin, anderhalb an des Jorgen weyd, genant Grindel, unn aber einhalb an ein matten.

Gr. Jzb (1. Hd) 101 (nach 1454)

(1131) Margaretha Pflügerin und Rüdin Vischer, ir ewirt:

fo hat die vorgenant Margaretha uffgesetz 1 lb geltz, jerlicher gúlt, stat uff der kilchen gůt, denn sý 20 lb gab, kăm an den guldin messachel, durch ir beýder sel und aller ir vordren sel heil willen, also das ein kilchmeyer jerlich 1 lb uß der kilchen zins geben sol, also ze teillen, dem lúprieser 3 ß, das er uff [iro] jartag ein selmeß hab, und dem helsfer 1 ß unn der 3 capplanen jeklichem 2 ß, das ir jeklicher uff ir jartag ein collect in der heiligen meß leße und Got súr sý bitt, das úbrig[e] halbs armen lúten an die spend, das ander an der kilchen buw.

Richý Keiserin, was Martis Pflügers ewirtin, [und Anna Kúng, was ouch Martis Pflügers ewirtin, und Werni Kúng, Ita Weiblin, sin husfröw, warent Annen Kúngin vatter und mütter, und Hans Gütt, ouch ir ewirt, aller ir geschwistergit und vordren] ¹⁵.

¹⁵ Spätere 2. Hand. -

18. St. Lux ewangelista. (Im Gr. Jzb dazu:) Patrocinium in secundo altari versus dexteram

Jzb 0, 42r

(1132) H. Brúgler unn Elisabeth, sin wirtin, hand gesetzet 5 ß, von dem wirt eim lúpriester 6 d, dz úbrig an die spend, von einer matten an Veleschen, gelegen an Kutzlis matten. Het Üli Kel.

Jzb 1, 67v

(1133) Heinrich Imziling hat gesetz 6 d plebano unn armen lúten 6 [d] von einer matten in dien Eggen. [Git] Berchtoldin.

Text im Orig. gestrichen. - Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Jenni Berchtoltz. -

Jzb 1, 67v

(1134) Heinrich Frigo unn Beli, sin wirtin, hant gesetz 10 ß von einer matten, stost an die alment, an dem andren teil an des Zobrosten güt, also teilen, plebano 8 d, dem helser 4 d, 1 ß an die kertzen, 3 ß armen lúten, 5 ß dem frühenmesser.

Erwähnt im Jzb 2 und Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 101

(1135) Katherina Elsinerin, waz Henslis Kúndig ewirtin, hat uff gesetz 18 pl geltz, jerlicher gúlt, stand uff der Stadlin güttern ze Oberwil: da von 5 pl an die spent unn 2 pl an der Schnider kertzen unn 1 pl an der Schüchmacher kertzen unn 1 pl an Sant Sebastions kertzen unn 1 pl an der Frowen kertzen unn dem kilchherren 2 pl, das er ir jartzit begang. Aber hat sy uff dem selben güt uffgesetz 18 pl geltz, jerlicher gült, an Sant Oswald 16.

Gr. Jzb (1. Hd) 101 (nach 1478)

(1136) Hensli Bruchi, Margaretha Sutrin, sin ewirtin, unn Hans Bruchi, ir beyder sun, und aber Hans Bruchi, waz des erstgenanten Hansen sun, unn Barbara Hermannin, waz sin ewirtin:

durch dero aller unn ouch ir vordren sel heil ist uff gesetz 1 lb geltz, jerlicher gust, uff Ülis Rettichs husmatten, die vor zitten des Rumpis waz, also ze teyslen, rectori 5 ß, dem helffer 2 pl, dem frumesser 2 pl, dem capplan ze Sant Michel unser Frowen altar 2 pl unn dem capplan ze des heiligen Crutzes altar 2 pl, das [sy] an dem abent [han] ein gesungen vigysl unn mornendes 2 gesungen meß, die einen unser Frowen, die andren von Selen.

Ouch so hat er geben 20 g an Sant Oswalds buw, die verbuwen sint; darumb die selben priester by Sant Oswald ouch ir jartzit mit singen unn lesen began sollesne.

7 Geschichtsfreund 1956

Nachfatz (2. Hd): Abgelöft; der Kirchmeier foll aus dem Kirchengut dem Kirchherrn 2 pl zukommen laffen. —

Gr. Jzb (2. Hd) 102

(1137) Üllý Aeberhart, Margret Urin, sin eliche husfrow, Üllý Aeberhart, ir beder sun, Verena Stockerin, was sin eliche husfrow, Oswaldt Aeberhart, sin sun, Aernný Clein, Hans Ur, warent bedt sin aný, meister Hans Aeberhart, was sin etter, und dera aller kinden, geschwistergit, vordern und nachkomenn:

durch dera aller sel heil willen hat der obgenantt Üllý Aeberhart gen 3 lb geltz an Sanntt Oswaldt buw, 1 lb geltz an den spittål, 1 lb geltz armen lútten ob sinem grab umb brott, dem kilcherenn 5 ß und den 7 priesternn jetlichemm 3 ß, das die priester habent an dem åbent ein gesungne vigilg und mornnendes mit 2 gesungnen mesenn, die ein von Selen, die ander von unser lieben Frowen. Die andernn priester sollent ouch meß låsenn und Gott für die sellen bitten. Item der priesternn gelt stät zü Hünnenberg, uff Hans Golders gütter zü Matten, hus und hosstatt, und den bömgartten, ob dem hus glågenn, ist 1 manwerch, stost an die straß; hus hosstatt stost an das Oberveldt, an die straß, so gan Hünnenberg gät, und an bach, gågen Götschý Werders husmatten, ist vor lidig und ist 26 ß geltz, ist losung uff sanntt Marttis tag mit zins und höuptgütt 17.

Gr. Jzb (2. Hd) 102

(1138) Item aber hat Adam Aeberhart gen durch finen und fines vatters, Ülly Aeberhartz, und ouch finer mütter, und aller finer geschwistergit und vordernn sel heil wilenn 5 lb geltz an Sanntt Oswaldt, mit geding, das ein pfläger uff dis jartzit sol geben 14 ß umb brodt durch Gott und ouch dis guldt, wie hie obnann stät geschribenn, inzuchenn zu Sanntt Oswaldtz handenn und dem nach die satzung us Sanntt Oswaldtz gütt järlichenn us richten. Ouch sol dem pfläger järlichen 5 ß zu lon werdenn, und hat ein pfläger die zins und brieff und rodel by sinenn handen.

Gr. Jzb (6. Hd) 102

(1139) Aber gevaltt jarzitt Eva Werderin, was jung Hansen Stocklins, des buwmeisters, ehefrouw, ir vatter, muotter, auch 4 ire geschwisterige...: ... hatt sy geben 7½ g geltz uff demm gantzen hooff im Thal, zu Nücheim, nach deß brieffs sag, also zetheilen, erstlich denn schwesteren denn halben theil, thutt 3½ g 10 ß, demnach armen lütten umb brodt 1 g 10 ß, denn 6 priesteren jedem 6 ß, demm schulmeister, organisten, kilchmeyer unnd sigristen, jedem 3 ß, demm Bruderhußlj 2 ß; das uberig, wie auch, wahn ein priester nitt vorhanden, soll der kirchen bliben, [am] abendt mitt vigilia, morndeß mitt den heiligen embtteren.

«Uli Aeberhart starb uff der Burg 1557» (?) -

¹⁷ Nachsätze: «Ittem die obgenamptten 26 ß geltz uff des Golders gütter find abglößt im 1542 jar». —

Jzb 1, 68r

(1140) Wernher Túrler hat gesetz 2 f nussen an die kilchen gen Egre von einer matten an Imenneggi.

Aber hat Wernher Túrler gesetz 2 ß armen lúten, 6 d einem lúpriester unn 6 d an die kertzen, von einer matten in Engelwetschen. Git Erni Gotschi.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: Git Wernes Ettern sun; dann: [Git] Erni Jans. - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb - Hier für die 2. Stiftung: Abgelöst 1531. -

Gr. Jzb (1. Hd) 102

(1141) Hensli Múller von Winckeln, Anna Himelbergin, sin ewirtin, warent Hans Múllers vatter unn mûtter, Klein Hans Múller, waz sin brûder, Hans Múller, Anna Butschin, sin ewirtin, Elisabeth Morgendin, ouch sin ewirtin, Anna Annin, ouch sin ewirtin, unn dero aller geschwistergid unn vordren:

da hat der obgenant Hans Múller geben 20 lb an die taffel uff dem Fronaltar unn 20 lb an der Schniderren taffel ze Sant Michel.

Ita Múllerin, waz des jungen Hans Múllers ewirtin.

Ouch so hat der obgenant Hans Múller erberlich begabet Sant Oswald an sin buw unn an die pfrunden: darumb die selben priester sin jartzit und der sinen zu Sant Oswald began sollent mit messen unn viggsgen. [Ouch Partlime Muller und Fren und Barbara, warend Hans Mullers kind. Oswald Muller, der kannen gieser, unnd Hanns Muller, warennd ouch sine kind] 18.

21. Der Einlif Tuseng Megt tag

Jzb 1, 68r

(1142) Arnolt Resche hat gesetz 6 d einem lúpriester unn armen lúten 18 d unn 2 f nussen, von sinem garten unn von siner matten, heist Wilmeni, in der Ouwe, unn gat halbs von der matten unn halbs von dem garten. [Gent] Löbach, Kibli [unn] Schlurize.

Vgl. Jzb 0 - Dabei: [Git] Herman Rischer [und] Kernengelt. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Arnold Rösch. -

Jzb 2 (Zweite, spätere Hand, wohl nach 1454) 80r

(1143) Anniversarium Růtzman Grotzen und Verena Zörnlý, sin wirtin, warend [Hansen] Zörnly Grotzen vatter und můter, und aller ir vordren und Gret Schmidin, Zörnly Grotzen wirtin, und Hansen Schmid und Kathrin Höný, sin wirtin, ira vatter und můter, unn ir vordren, und Jenný Feigenbach und Kathrin Wolhúslin, sin wirtin, warend Zörnly Grotzen frowen vatter unn můter, und Lienhart Rammer, ir ewirt: durch der aller sel heil willen ist ufgesetzt 1 lb geltz uf hus und hosstat Zörnly Grotzen, stöst einhalb an den Kiltzweg 19, andert halb an die

¹⁸ Verschiedene spätere Hände. -

strås, so gen Oberwil gåt, also ze teilen, 3 ß einem kilcherherren, 3 ß einem frůmesser, 3 ß einem pfrůnder zů Sant Michahel, 1 ß einem helser, 10 ß an des heilgen Crútz p[f]růnd, dz die priester alle söllend singen an dem abend ein vigilÿ und mornedes ein gesungnÿ selmes und die ander ein collect, und, welcher sin teil versumpt, des teil sol werden armen lúten.

Vgl. Gr. Jzb - Haus und Hofftatt an der Oberwiler Straße grenzen auch «niden an des Scheppis huß». -

22. Severi, ein bischof

Jzb 2, 80r

(1144) Hans Widmer von Bonstetten und Katherina, sin wirtin, und Welty, ir sun: die hand gesetzt 10 ß, also zeteilen, 1 ß einem lúpriester, daz úbrig armen lúten.

Hans Troler und Ellin Widmerin, sin ewirtin.

Ebenso i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (5. Hd) 103

(1145) Item es gefalltt ein glatz[t] järtzýtt Peter Stocklis und Regula Schürerin, siner eelihen husfrouwen säligen, ir beder vatter und muter, shwösteren und brüoderen, Wernj, Hans, Oswald und Cu[n]ratt, ouch Elsbett, Dorotea, Barbara und Anna, warend ir beder khind,...:

... hand sý gäben 8½ lb minder 5 ß, also zutheilen, 20 armen lüten um brott, 6 priesteren jedem 1 bz, dem shulmeyster 1 bz, dem sigristen 2 ß; wan 7 priester vorhanden, soll im ouch also wärden...

23. Severini, ein bischof

Jzb 1, 68v

(1146) Cunrat Obenusse ab Emmut hat gesetz 4 d plebano unn armen luten 1 ß, an die kertzen 8 d, von einem aker an der Halten, under Helltbach. [Git] Grefin.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Werher Gir. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch des Konrads Gattin Berchta. -

Jzb 1, 68v

(1147) Johans Bůler hat gesetz plebano 1 ß, armen lúten 2 ß unn 6 d an die kertzen von hus unn hofstat an der Obren Gassen, waz her Albrecht, lúpriester Zug. [Git] H. Koli.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] R. Buler. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Hans Büler und seiner Gattin Ita. –

Jzb 1, 68v

(1148) Heinrich Steinhuser hat gesetz 2 f kernen, ½ f plebano, ½ f an die kertzen unn 1 f armen lúten von sinem hus, lit bi dem Sew, stost an der Oeden Kelr. [Git] Morgen.

¹⁹ Kilchweg? -

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Steinli Húrtler. Das Haus liegt an der einstigen Untergasse, «stosset an den Oeten Kelr». -

(14. Jh) Jzb 1, 68v

(1149) Margaretha, Heinrich Steinhusers wirtin, hat gesetz 5 ß von Kenenstal, plebano 1 ß, armen 3 ß, 4 d umb oflaten, 8 d an die kertzen. Git Peter Engelhart.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] C. Zússi. Die Gült liegt auf einer Matte. – Erwähnt im Jzb 2 und Gr. Jzb –

Gr. Jzb (5. Hd) 103

(1150) Item es gefalltt jarzýtt Khatrýna Bilgerin und Jacob Willis, ir eeman fäligen, . . . :

... hatt sy gäben 15 g an geld. Darum soll ein khilmeyer den 7 priesteren, dem shulmeyster und ihm selb jedem 3 ß gäben. Unnd soll sölih jartzytt mit der Willenen ghallten wärden, ungfar umb sant Gallen tag.

Gr. Jzb (6. Hd) 103

(1151) Aber gevaltt jarzytt Caspar unnd Barbara Wyllin...: handt... der kirchen zu S. Michel geben 40 g bahres geltts. Sol der zyns darvon geteiltt werden umb brodt 1 g 10 ß, denn 7 priestern, schulmeister unnd kilchmeyer, jedem 3 ß, demm sigristen 3 ß... Unnd sollend dise jarzytt begangen werden amm abendt mitt eyner gesungnen vigil unnd morndeß mitt den heyligen ämbtern.

24.

Jzb 1, 68v

(1152) [Es hat gesetz] fro Anna, her Walters von Húnoberg wirtin.

Gr. Jzb (6. Hd) 103

(1153) Aber gevaltt jarzitt Fronegg Bolfigerin, was Jacob Stocklis ehwirtin, . . .:

... hatt sy geben 5 lb geltz uff einer matten im Grütt, so 10 khuö winterj gibtt, unnd ist gnambtt der Betzj büöl, nach deß brieffs sag, unnd sol sich theilen, wie volgtt, namlich armen lütten umb brodt 10 bz, denn 6 priesteren jedem 5 ß, unnd bhlibtt der kirchen 15 ß... Diß jarzitt sol nach christenlicher ordnung mitt der Starklinen jarzitt gehaltten werden.

25. Crispini unn Crispi[ni]ani

26.

Jzb 1, 69r

(1154) Adelheit Trútschlin hat gesetz 1 f kernen, plebano 4 d, 1 ß an die kertzen, dz úbrig armen lúten, von einem hus, stost an der von Húnoberg hus. Git der jung Wikart.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] der Hasser. - Erwähnt im Jzb 2 und Gr. Jzb, Okt. 25. -

Jzb 2, 81r

(1155) Hans Húsler und Anna, sin wirtin: die hand gesetzt 5 ß, also zeteilen, 4 d einem lúpriester, 2 d einem helffer, 6 d an die kertzen und 4 ß armen lúten.

Heini Húsler, Ita, sin wirtin: hand gesetzt 1 s.

Ita Berchtoldin, Ülis Huslis wirtin, und Grett, ir tochter, und Ita Zenaglin, Henslis Huslis wirtin: die hand gesetzt 2 d einem lupriester und 10 d armen luten.

Heini Húsler, der ze Bellentz verlor, und 6 siner kinden: hand gesetzt 2 d einem lúpriester und 10 d armen lúten.

Hans Húslin hat gesetzt 1 lb, also zeteilen, 5 ß einem lúpriester, daz er hab ein selmeß uf sin jartag, und daz úbrig armen lúten, all Fronfasten uff sinem grab zeteilen. Unn stat daz lb geltz uff der matten ze Otterswil, stost einhalb an die straß, anderhalb an den See.

Vgl. Gr. Jzb - Hier am Rande (2. Hd): Die Gült zu Otterswil ist abgelöst. -

Gr. Jzb (1. Hd) 104

(1156) Ülő Húslin von Oberwil unn Mechilt, was Henslis Húslis tochter, und Hensli und Ernő, waren Wernis Húslis sún, Hensli Húslis, der ze Barr hußhåbig, waz genant Zenagel, und Hensli Húsli von Oberwil, was sin vatter, und Anna Elsiner, sin ewirtin, und Hensli Werder von Húnnenberg, waz Werna Hüßlis wibs vatter, unn Katherina Spillerin, waz der Húslin mutter, [Elizabeth Húslin, Hensli Reberß ewirtin] 20.

Werna Húsli von Oberwil, Anna Werderin, sin ewirtin, unn Hensli Werder, unn Peter, Ülő und Weltő, warent ir bruder, Gertdrut, waz Henslis Werders ewirtin, waz ir aller mutter:

durch dero aller sel heil willen hat der obgenant Werna Húsli uffgesetz 1 ewig lb jerlicher gult uff sin huß unn hoffstat, ze Oberwil geleggen, stost einhalb an des Hagens huß und hoffstat, anderhalb an den Dorffbach 21, und gehört an die pfrund unn ewigen meß zu Sant Oswald, das da selben ein priester bitt für die selen und ir jartzit begang.

Elisabeth Húslin, waz Werna Húslis swester 22.

27. Vigilia

Jzb 2 (2. Hd) 81v

(1157) Anniversarium Üli Vatters von Oberwil: hat gesetzt 1 lb, stat uf einem gut, Reiflichen acher, ze Oberwil gelegen, einhalb an den Nordenbach, ist 1 juch: gehört einem kilcherren 4 pl und einem frumesser 3 pl und einem p[f]runder zu Sant Michahel [uff] unser Frowen altar 3 pl unn

²⁰ Andere Hand. -

²¹ Am Rande, spätere Hand: Wird nicht mehr verzinst. -

Zusatz von späterer Hand: «Werni Húsli und Üli, sin sun, und aber Üli Húsli, sin sun; aber gedenckent durch Got Heintzman Werders und Heinis, sines brüders, waren der Húslinen brüder». —

einem helfer 2 pl, also dz die priester sollent singen an dem abend ein vigil unn mornendes ein sel mess.

Vgl. Gr. Jzb — Hier Nachsatz (3. Hd): «Das jartzitt richt fürhin uß Rüdő Acklő, wan Baschen Eglő hatz ab der matten abglöst, und statt uff Rüdő Acklős huß und hußmatten, genantt Zeltenmatt, nach des brieffs sag, und lit der brieff bő der kilchen brieffen, und ist die satzung beschächen mit gunst und willen eines amans und ratz, uff Martinj a. D. 1537». —

28. Symonis unn Jude apostolorum

(Rot im Jzb 2 und im Gr. Jzb)

Jzb 1, 69r

(1158) Jacob Strútzo hat gesetz uf einen garten, gelegen bi dem Obren Tor, ob der straße, plebano 6 d unn armen lúten 18 d, quod, si heredes neglexerint, ecclesiastica censura cogantur. [Git] junker Gotz.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] juncher Storch. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Herrn Jakob Strútz. –

Jzb 1, 69r

(1159) Růdolf Holtzach hat gesetz 2 f kernen von einem gůt enent an dem Mennenbach, enzwischent dien bechen, ½ f plebano, ½ f an die kertzen gemeinlich unn armen lúten 1 f. Gent Wilheln.

Vgl. Jzb 0 - Auch hier: [Git] Wilheln. Das Gut grenzt an Süriantz Gut und liegt «ze der Kilchstapfen». - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch Rudolfs Gattin Adelheid. -

29. Narcissi episcopi et martiris

(Gr. Jzb, andere Hand)

Jzb 1, 69v

(1160) Heinrich Diepolt ab Emmůt hat gesetz einen aker an der Halden unn von einem halben bon, plebano 6 d unn armen lúten 1 ß. [Git] J. Spilman.

Vgl. Jzb 0 - Auch hier: [Git] Jenni Spilman. - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb Jzb 1, 69v

(1161) Cunrat am Rein von Walchwil hat gesetz 3 ß von einem aker in dem Riedaker, plebano 4 d, socio 4 d, umb oflaten 4 d, 2 ß armen luten. [Git] H. Flekli.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Konrad am Rein von Walchwil und seiner Töchter Berchta und Ita. -

30.

Jzb 1, 69v

(1162) Arnolt zer Röllen von Walchwil hat gesetz von einem aker in dien Sekin, plebano 6 d, armen lúten 1 ß unn 1 f nussen an die liechter. [Git] Peter Hug; [darüber: Git] H. Flekli.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] Flekli. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 69v

(1163) Heinrich Underbach hat gesetz 1 f kernen von einer matten, am Burst gelegen, zwischent die straßen, da ein straß gad an den Burst, die ander in den Kenenstal, unn och zwischent dien Swestern husern.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 2, 82r

(1164) Heinrich Underbach und Anna, sin wirtin: hand gesetzt 1 f kernen; dar uß 4 d einem lúpriester, daz úbrig armen lúten uff Aller Selen tag umm brot.

Verena Underbachin: die hat gesetzt 1 lb uff hus und hoffstat, an der Obern Gassen gelegen, stost einhalb an des Weltis Kels huß und anderthalb an Heinis Albrechtz huß, also zeteilen, dar uß 1 pfunt wachs an Unser Frawen kertzen inn der Cappell und 4 d einem lúpriester, daz úbrig einem frumesser.

Vgl. Gr. Jzb - Hier für die Gült auf dem Hause an der Obergasse (von 2. Hd): Abgelöst. -

31. Quintini martr. Vigilia. (Dazu im Gr. Jzb, andere Hand:)
Wolffgangi confessoris

Jzb 1, 69v

(1165) Cunrat Rischer hat gesetz 6 d plebano unn 2 f armen luten unn all Vronfasten 2 d ze man d von einem aker, heist Kelnaker. Git Rudi Lantwing.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] der Hasser. - Vgl. Eintrag i. Jzb 2 - Ebenso Gr. Jzb -

Jzb 2, 82v

(1166) Cunrad Rischer hat gesetzt 6 d einem lupriester unn 2 ß armen luten.

Hemma Rischerin.

Ebenso i. Gr. Jzb -

Jzb 1, 69v

(1167) Hemma Rischerin hat gesetz 2 f kernen von des Rischers hus, stost an den Se unn zum andren teil an den Turn, plebano 4 d, 1 ß an die kertzen, dz úbrig armen lúten.

Vgl. 0 - Hier vorerst: [Git] Herman Rischer. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb erwähnen nur den Namen der Stifterin. -

Jzb 1, 69v

(1168) Hans Hemerli hat gesetz 10 ß einem fruhenmesser von des jungen Wikartz hus, plebano 4 d.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 106

(1169) Hans Hemerlin [und] Katherina, sin wirtin, [und] Ülrich, ir sun: hand gesetz 10 ß einem frümesser 33, dar us sol er geben einem lúpriester 4 d, uff huß unn hoffstat, Zug in der stat, an der Obren Gassen geleggen.

Ebenso i. Jzb 2 -

Gr. Jzb (1. Hd) 106

(1170) Růdý Zúricher und Margaretha Růsterholtzin, sin ewirtin, waren der jungen Lantwingin vatter unn můtter, unn aller ir vordren, Hensli Lantwing unn Greta, sin swester, unn Katherina unn Růdolss, waren sine kind, und Henslis Lantwingen, waz Peters sun, Heini Zeyer von Meisterswand und Belý, sin ewirtin, warent der alten Lantwingin vatter und můtter, Růdý Weibel von Eschs, waz ir ewirt, und aller ira vordren, Elisabeth Múllerin, waz Cristan Lantwingen frowen můtter, [Hans Frieß, Adelheid Forster, sin ewirtin, Anna Zúricherin, was Hans Landtwingen můtter, Hans, sin brůder, Anna Heinrichen, was des jungen Hansen Lantwingen wibes můtter] ²⁴—²⁵.

Gr. Jzb (3. Hd) 106

(1171) Cunrad Landtwing, Verena Zeyerin, sin ewirttin:

... hatt Verena Zeyerin gåben in irem todbett 1 g geltz an Santt Oß-waldt; darumb sol Santt Oßwaltz pflåger uff ir jartzit uß richten dem kilchhern 3 ß und den andern 5 priestern jetlichem 2 ß, das sy ir jartzit söllend began by Santt Oßwald, am abent mit einer vygill und morndes mit einer gesungnen selmeß. Und statt der g geltz uff Hans Feyßen huß, by dem Platz, genempt zum Schmutz, nach des brieffs sag, und hand mine Herren die gult darthan von her Rudolff Wingartters säligen wägen: der was schuldig gsin von Jacob Tröllers wägen 26.

Gr. Jzb (5. Hd) 106

(1172) Es gefalltt jartzy[tt] by S. Michell Cu[n]ratt Landtwingen unnd Dorotea Shürmannin, sind Christen Landtwingen deß jüngeren vatter und muter gsin, Batt Loterbaher, houptman Jacob Feyß und Lienhartt Zimerman, sind ouch gedahter Dorotea Shü[r]manin eeman gsin, Apolonien Landtwingin, ist ir dochter gsin, . . . :

... ist gäben worden 13 lb geltz am Blasenberg, uff der weyd, genannt Rollenen, ist 11 khu sümerj, nach deß brieffs sag, also zu teilen, dem kilheren 6 ß, dem verkhünder 6 ß, den 5 priesteren jedem 5 ß, den shwösteren 4 ß, das sy abentz und morgentz ubers grab gangind, dem shullmeyster und sigristen, jedem 3 ß, armen lüten umb brott 3 g unnd dem kilhmeyer 5 ß, das ers bar ußrihtt, unnd, welher priester nit daby wär, deß teil samptt übrigen soll der kilhen plyben.

Spätere Hände. –
Vgl. Egli, Sept. 18. –

²³ Am Rande (2. Hd): Sind abgelöft. -

²⁶ Späterer Zusatz: «Ittem disen g geltz hatt Thomman Feiß abgelöst unnd einen andern g geltz darfür geben: stadt uff Thoman Müßen huß, in der Alttenn statt». —

DER 3. HERBST MANOT. WINTTERMANOTT. NOVEMBER

1. Aller Heiligen tag (Jzb 0 und 1; hier noch dazu:) Cesarij mart.

(Rot im Jzb 2 und Gr. Jzb)

Jzb 1, 70r

(1173) Goshelm Helbling hat gesetz von 4 aker stúklin unn von hús unn hofstat unn von einer matten an Immenegge unn an Langen aker unn von einem aker in Brúnnen einen mut nússen.

Ebenso Jzb 0 - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Goshelm und seiner Gattin Mechtild. -

Jzb 1, 70r

(1174) Johans Golpling von Walchwil hat gesetz plebano 2 d, armen lúten 1 ß unn 1 vierdung wachs an die kertzen von einer matten an Undrapfurt. [Git] Johans Múller.

Heinrich Golpling von Walchwil hat gesetz 2 d plebano, armen lúten 1 ß und 1 fierdung wachs von einer matten an Katzenstrik. [Git] Erni zer Röllen.

Ebenso im Jzb 0 – Damals für die erste Stiftung: [Git] Hans Golpling, und für die zweite: [Git] C. am Reine, spätere Hand: Git Erni zer Röllen. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Hans Golpling und seines Sohnes Heinrich. –

Jzb 1, 70r

(1175) Ülrich Lútold hat gesetz plebano 6 d, armen lúten 1 ß, von sinem hus an der Mitlen Gassen. Git dú Frigin in der stat.

Johans Lútold hat gesetz plebano 4 d, armen lúten 1 ß, an die kertzen 8 d, von einer matten an Erlibach. Git Erni Vischer.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst für das Haus an der Mittelgasse: [Git] Jenni Múlli, und für die Matte am Erlibach: [Git] H. Wilheln. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb erwähnen die erste Stiftung und gedenken des Ulrich Lútold und seines Sohnes Werna. –

Gr. Jzb (4. Hd) 107

(1176) Es gevaltt jarzitt Melchior Bilgeris unnd Caspar, synes bruders, ouch ir beider vatter unnd mutter, schwester unnd brudern, Elßbeth Schwytzin, was Melchiors hußfrouw, Heinj und Andres, warend ir beider kind, item Melchior Bilgeris, der jetzigen frouwen vatter und mutter, schwester und bruder und ires vorigen eemans, Jacoben Züricher, synes stüffvatter, ouch Wernj Bilgeris, synes vatters, mutter..., unnd sol ein kilchmeyer uff diß jarzitt ußrichtten, dem kilchhern 5 ß, den andern 6 priestern jedem 4½ ß, dem schülmeister 2 ß, dem kilchmeyer 3 ß, den schwestren 4 ß, das sy aabends und morgends uber die greber gangend, den sundersiechen 4 ß, armen lütten umb brodt 20 ß. Unnd sol diß jarzitt begangen werden uff Mentag vor oder nach Aller Heiligen tag, am aabend mitt einer vigilia und morndeß mitt den empttern der heiligen måß...

2. Aller Selen tag. (Im Gr. Jzb dazu:) Eustachij et sociorum eius.

Gr. Jzb (16. Jh) 107

(1177) Singulis annis feria fexta post Commemorationem Animarum celebretur fraternitas Animarum.

Proxima Dominica post Commemorationem Animarum est vera dedicatio in Carcere Mortuorum [Beinhaus].

Jzb 1, 70v

(1178) Chunrat Groshopt von Kam hat gesetz 8 d plebano, armen lúten 16 d, von einer matten in der Owe, heißet Salmans matten. [Git der] alt Löpach.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] der jung Meger von Knonowa. - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. Hier wird auch Konrads Gattin Mechtild erwähnt. - Jzb 1, 70v

(1179) Chunrat Strutzo hat gesetz von sinem aker ze Oberwil, in Hagne, plebano 6 d unn armen luten 1 fl... [Git] R. Sangli.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] dú Keisrin. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 70v

(1180) Růdolf Sitli hat gesetz 2 ß, plebano 4 d, dz úbrig den swestern unn den brůdern, von einem gůt in der Owe, stost an Meiger von Knonow. [Git] H[eini] Hosli.

Ebenso im Jzb 0 - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb. Hier ist nur die Rede von den Armen. -

Jzb 1, 70v

(1181) Růdolf Kúntwile hat gesetz 1 ß, plebano 4 d, umb oflaten 4 d, armen lúten 4 d, von sinem hus unn hofstat an der Obren Gassen. Git Peter Ziegler.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Rudolf Küntwiler, seiner Gattin Katherina und der Tochter Elisabeth. -

3. Pirminij, ein bischof

Jzb 1, 70v

(1182) Goshelm hat geben sin [4] achren lidklich an die kilchen: von denen sol der lúpriester jerlich geben 1 f kernen. Do lit ein aker an der Lewren unn ein aker stúki ob dem [Mos], unn von einer matten in Reiffertingen berg, unn ein aker under dem Schilt.

Ebenso im Jzb 0 - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 70v

(1183) Chunrat an dem Stad hat gesetz 2 d plebano unn armen lúten 8 d von einem aker ze dem Großen nusbon. [Git] H. am Stad.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Gent] die am Stad von Oberwil. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 71r

(1184) Ita Hermannin von Oberwil hat gesetz 2 ß, plebano 4 d, an die kertzen 8 d, 1 ß armen lúten, von hus unn hofstat unn von einem garten, lit ob dem hus. [Gent] R. Sangli [unn] C. Vatter.

Vgl. Eintrag im Jzb 2 - Ebenso i. Gr. Jzb -

Jzb 1, 71r

(1185) Jenni Stokli hat gesetz 2 ß von einem aker in der Mülten, waz der frowen ab Oetenbach, plebano 4 d, dz úbrig armen lúten. Git sin swester.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 - Ebenso i. Gr. Jzb -

Jzb 2, 83v

(1186) Ita Hermanin von Oberwil: die hat gesetzt 4 d einem lúpriester und 8 d an kertzen unn 1 ß armen lúten. Dz ist 1 ß gelöst.

Jenný Herman von Oberwil, Cůnrad Stoklin und Hans Stoklin, sin sún: hand gesetzt 2 ß, also ze teilen, 4 d einem lúpriester, daz úbrig armen lúten.

Ebenso i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (6. Hd) 107

(1187) Aber gevaltt jarzitt Ver[e]na Landtwingin..., was Petter Stocklis hußfrauw, auch ires vordrigen ehemans Oßwald zur Louben seligen:

gab ... 5 g geltz, nach deß brieffs sag, uff Oßwald Krentzlj amm Blasenberg. Sol sich also theilen, der kirchen 3 g, denn armen lüdten umb brodt 1 g, denn 6 priesteren jedem 5 ß, demm schulmeister unnd sigristen jedem 3 ß, dem kilchmeyer 4 ß ...

4.

Jzb 1, 71r

(1188) Cunrat an der Huntschuppffen: hat gesetz Ita Obnuß ab Emme[t]ten, sin wirtin, 1ß von einem aker in dem Hasle unn von einem aker ze dem Brunn stuki uf Emmut, plebano 4 d, an die kertzen 4 d, armen luten 4 d...

Aber hat die vorgenant Ita 4 d armen lúten gesetz von dien vorgenanten guter, [Git] Ziger [?]

Jzb 2 und Gr. Jzb gedenken des «Cůnrad an der Huntschúppfen, Ita, sin wirtin, Jenný Huntschúppfer, Margaretha, sin wirtin; Metzi Huntschúppferin, Peters Schmids wirtin, von Barr; Walther Huntschúppfer unn Richý Metlerin, sin wirtin». —

Gr. Jzb (5. Hd) 108

(1189) Es valltt jartzýtt Verena Shållin, was Hans Mullers eelihe huf-frouw, iren muter Madlena Bahma[n]in,...:

... hatt sý gäben 10 lb geltz am Berg Mentzigen, uff einer matten, genannt wýsen und weýd im Send, so bim Thürenbah ußhin lýtt, und ist ein brieff drum, also zutheilen, 20 bz armen lüten um brott, den 7 priesteren

und dem shulmeyster jedem 5 ß, das man am abind ein vigil und mordeß 2 gsungne ämpter habe, eis von lieben Selen, das ander von unser lieben Frouwen, den armen schuleren 3 ß, dem sigristen 2 ß, den schwöster[en] by S. Michel 10 ß, das sy ubers grab gangend, dem kilhmeyer 5 ß, das ers bar ußrihtt...

5.

Jzb 1, 71r

(1190) Arnolt Sitli hat gesetz 2 ß, plebano 4 d, armen lúten 8 d, an die kertzen 1 ß, von einer matten an der A. [Git] Wilda H.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] H. Sitlis tochter. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb erwähnen auch Arnolds Gattin Katherina. -

Jzb 2, 84r

(1191) Arnold Jans hat gesetzt 2 d einem lúpriester und 14 d armen lúten von einer matten, genempt Burgers matt, stost einhalb an daz gůt, genempt daz Ror.

Růdý Jans, Katherina, sin swester.

Erni Gotschý, Margaretha Janserin, sin wirtin, und aller ir kinden: hand gesetzt 2 ß uff einem güt, genempt Engelwerschen, stost einhalb an die Brúgge, anderhalb an der Burger holtz, also zeteilen, 1 ß einem lúpriester und 1 ß armen lúten.

Ebenso im Gr. Jzb - Hier heißt das Gut «Engelwetschen». Am Rande steht hier dazu (Hd 3): Abgelöst 1531. -

6. Leonardus confessor (Jzb 1; im Gr. Jzb dazu:) Patrocinium versus sinistrum in altari.

Jzb 1, 71r

(1192) Metzi im Hof [hat] gesetz 10 d von einem Hanflant, plebano 4 d, armen lúten 6 d... [Git dú] Grefin.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Jans Grafo. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken der Mechtild im Hoff. -

Jzb 1, 71r

(1193) Metzi Gebina [hat gesetz] ir matten, heist Bindern, [da von plebano 1/3].

Vgl. Jzb 0, Nov. 7. – Hier werden 2 (d. h. 3) ß genannt, und zuerst: [Git] H. Andres. – Vgl. Eintrag i. Jzb 2, Nov. 7. – Vgl. auch Eintrag im Gr. Jzb, Nov. 7. –

Jzb 2, 84v (7. Nov)

(1194) Mechthilt Gebina und Mechthilt, ira tochter: die hand geben der kilchen ein matten ledeklich, genempt Bindera, gelegen am Berg, by der stat, also daz ein kilcherr und die kilchmeyer lichent umm jerlichen zins. Des zins sol ¼ werden einem lúpriester, daz er ir jartzit begang, und ¼ den swestern by der kilchen, und ¼ armen lúten.

Vgl. Gr. Jzb, Nov. 7. -

Gr. Jzb (1. Hd) 109 (7. Nov)

(1195) Mechilt Gebina unn Mechilt, ir tochter: die hand geben [zů ir jartzit 3 pl geltz, und die komen von der Matten Bindern her, die nu zů des Spilmans hoff, den yetz der Pluntzli inhat, die nu ledig gemacht find, und sollent die 3 pl uff dem hoff über ein stan, also zeteilen, dem kilcherren ¼, der kilchen ¼ und den schwestern zů Sant Michel ¼, und hatt Ülrich Eberhart dar fúr geben 5 lb, das die mat ledig ist zů dem hoff] 1/2.

Vgl. Jzb 2 -

Gr. Jzb (2. Hd) 108

(1196) Heiny Hutter von Wolrow, Margrett Schellin, sin wirttin, warent jetz Dorathea Hütterin vatter und mütter, Hans und Margrett, Dorathea und Elß, warent ira beder kindt, Heiný Hůtter und Verena, wårent des vorgenantenn Heiný Hůtters vatter und můtter, Hans Hůtter, was ira frundt, Hans Schell und Margret in der Hub, warent der vorgemelten Margretten Schellin vatter und mütter, Barttli Graff, Werna Graff, Kattrin Willin, warent sin vatter und mütter, Hensli, Werna Graff, warent sine bruder, Hensli Will und Margret Heinrichin, und aller dera geschwistergit, kinden und vordren: durch dera aller sel heil willen hat der vorgenant Bartli Graff und Thorathea Hütterin, sin wittwe, uff gesetzt 18 pl geltz, also zu teillen, dem kilchherenn 5 ß und den andren 6 priesternn jetlichem 2 pl, 2 pl an der Sellen kertzenn, und das die abgenanttenn priester habent an dem abent ein gesungne vigilg und mornendes 2 messen, die ein von unnser lieben Frowenn, die ander vonn Sellenn. Und ståndt die selben 18 pl geltz uff Wåltis Spilmans riettmatten³, ußerthalb der Lorentzenn, stost an Marx Múllers riettmattenn, anderthalb an des Steimans weitt, vor gågen der Allten straß, und ift ablosung, und, obs dheinest abglöst wurtt, so sondtz die priester mit hilff unnser herenn widerumm anlegen.

7.

8. Octava Omnium Sanctorum

(Gr. Jzb)

Jzb 1, 71v

(1197) Wernher von Hof unn Margaretha, sin wirtin, hant gesetz 2 ß, plebano 2 d, dz úbrig armen lúten, von sinem hus an der Obren Gassen, an dem nidren teil, bis des Schellen hus. Git Wikart, metzger. [Später:] Git Yta ab Berg.

¹ Andere Hand. -

² Am Rande (3. Hd): «Item die 3 pl geltz uff des Spyllmans hoff handt die Wåber an Hengenmat abglost a. 1531». —

³ Zusatz (3. Hd): Von Jakob Kolý abgelöst; sie stehen nun auf der Weide, genannt Betzlagaden und Zwyern, welche der Frantzen und des Oswald Boshart waren, stoßend an Meyenmetly... A. 1532. —

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Üli Zússi. - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. Letzteres bezeichnet das Haus an der Obergasse: «an der nidren sitten, das der Abberg was». -

Jzb 1, 71v

(1198) Katrina Wilhelmin, der Zwilcherin tochter, hat gesetz 4 d plebano, einem helfer 4 d, armen lúten 1 ß, von der Hofmatten, stost an Zenagels matten. Git Růdi Steinli. [Später:] Git Üli Claus.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb — Hier werden als Stifter Konrad Zwilcher, seine Gattin Judenta und ihre Tochter Katherina Wilhelmin bezeichnet. Im Gr. Jzb (3. Hd): Die 2 lb gehören fürhin an St. Antonspfründe; es zinst Uly Träger. —

9. Theodori mart.

Jzb 2, 85v (Zettel)

(1199) Anniversarium Üli Rubý und Adelheit Weiblin, sin wirtin, unn ira kinden unn fordren, und Heiný Heidinger unn Kathrin Húslerin, sin wirtin, unn Metzin Húslerin, ira swoster, unn Hartman unn Hensli unn Růdin unn Elsi unn Greta Hedingerin, ålli Heini Hedingers kind, und Jost unn Anný, Peter Rubin kind etc.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 109

(1200) Heini Hedinger, Katherina Húslerin, sin husströw, unn Hensli, Hartman unn Rütschman, warent ir kind, unn Grett unn Elß, warent ouch ir kind, Heini Bücher, den man nempt Hedinger, unn Elisabeth, sin husströw, unn aller ir kinden unn vordren, Jenný Walchwiler, Belý von Dierikon, sin hußsrow, und Hensli unn Ülý unn Hemmi, warend ir kind, unn Katherina, was Ülis Walchwilers tochter, und alelr ir vordren: durch dero aller sel heil willen ist uff gesetz 5 ß geltz, da von einem lúpriester, das ander an die kilchen.

Vgl. Jzb 2 -

Gr. Jzb (1. Hd) 109 (nach 1454)

(1201) Peter Walchwiler unn Verena Hedinger, sin wirtin, unn Ülin, ir beyder sun, unn Hemma Hassin, sin wirtin, unn aller ir kinden und vordren, Barbara Hedingerin, Peter Morgens wirtin, unn Rudi Bücher, ir

etter, Hensli von Gangelschwil, genant Kleinbrot:

durch dero aller sel heil willen ist uff gesetz 2 lb geltz, ewiger gúlt, unn 4 ß, ewiger gúlt, uff einer matten, am Erlibach geleggen, die der Greffli inne het ze disen zitten, stost einhalb niden an amman Spillers matten unn hinden an Heinis Grotzen und an Schmids matten, unn stat vor nút dar denn 1 f kernen, unn mag man dise satzung ablösen mit andren 4 ß unn 2 lb geltz, ewiger gúlt, die inrent der Egg unn der Lorentzen standint, da man wol an habent sý, und also ze teillen, da von dem kilchherren 8 ß unn der andren priestern, dem helsser, dem frůmesser, dem capplan zů Sant Michahel, dem capplan zů des heiligen Crútz altar, jeklichem

4 ß, das sỹ an ir jartzit sollent han ein gesungen vigilỹ unn mornendes mit einer gesungen selmeß unn mit 4 gesprochen selmeß, unn, welcher priester nit dar bỹ were, der sol des jares sines teiles manglen unn armen lúten an die spent geben werden. Unn von dem andren lb geltz, da von gehörent 5 ß an die kertzen unn 5 ß an der kilchen buw unn 10 ß armen lúten an die spent 4.

Peter Rubbý, Katherina Heddingerin, sin ewirtin, Werna Walchwiler, was Henslis Walchwilers sun, unn ir aller vordren und kinden:

durch dero sel hat die vorgenant Katherina geben 20 g an der kilchen buw, unn sint verbuwen.

Vgl. Jzb 2 -

Gr. Jzb (1. Hd) 109

(1202) Anna Kouffmannin, waz Henslis Brandenbergs mutter, unn jetz der Hensli Brandenberg und Margaretha Walchwilerin, sin ewirtin: hand uff gesetz 8 pl geltz, jerlicher gult, uff ir huß unn hoffstat [in der Alten stadt, an der Obren Gassen, stost an Kasper Schellen huß, anderthalb an der Schelinen hus] 5, durch ira unn aller ir beyder vordren sel heil willen, also ze teyllen, alle Fronfasten zu Sant Michel uff den grebren ze geben 2 pl umb brot armen luten durch Gottes willen 6.

Gr. Jzb (2. Hd) 109

(1203) Hensli Brandenberg und Anna Koufmanin, sindt Verena Brandenbergin vatter und mütter gsin, Grett Schmidin, was ir stöifmütter, ouch aller ira kinden, geschwisterit, frunden und vordernn:

harum hat Hensly Brandenberg gesetzt 1 ewig lb geltz zu einem jartzit, dem kilchherrenn 3 ß und den 6 priesternn jetlichem 2 ß, das sy ir jartzit begangenn und für in und die sinenn Gott bittenn inn ir ampternn der heiligenn meß. Und stät das lb geltz uff der Butzen, ob Sanntt Michel glägen, nach des priesss sag, der litt by andernn der kilchen priessenn.

10. Martini pape et martiris (Gr. Izb)

Jzb 1, 71v

(1204) Heinrich Herman [hat] gesetz 2 f kernen von einem aker bi dem Nordenbach, armen lúten 1 f, von dem andren f dem lúpriester 1 ß, dz úbrig an die kertzen. [Git] C. Vatter.

⁵ Von der 2. Hd. -

7 Dazu Notiz (3. Hd): Die Herren und die Burger haben es wegen des Steinbruchs abgelöft, durch Hans Schell, 1536. —

⁴ Am Rande (3. Hd): «Item das lb geltz, so der kilchen unnd spend gehörtt hatt, gehörtt fürhin des helgen Crützs pfründ für abkoufftý jartzit, und lit der brieff bý der kilchen brieffen». —

⁶ Am Rande (3. Hd): «Item die 8 pl. geltz uff dem huß an der Obern Gassen hatt schriber Kolý abglöst mit zinß und houptgütt, und hands die kilchmeyer mit ander abglöst im 1538 jar. Gezüg: Oßwald Kilg, der zitt kilchmeyer». —

Vgl. Jzb 0 - Hier wird ausgeführt: «H. Herman hat gesetzet dur Peters Oertschis sel willen». -

Jzb 1, 71v

(1205) Hans Romer, waz [Růdolfs] Sitlis knecht, hat gesetz 2 f kernen, plebano ½ f, armen lúten 1 f, von dem andren ½ f 4 d umb oflaten, dz úbrig an die kertzen gemeinlich.

Vgl. Jzb 0 – Die Gült ist gesetzt auf einen Acker in Gertenbül und einen Acker im Eichholz, gelegen bei Steinhausen. – Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb – Hier gesagt, daß die Gült «von den gütren im Gertenbül unn von einem acher im Eycholtz, ze Steinhusen gelegen», bezogen wird. –

Jzb 1, 71v

(1206) Růdi Sangli hat gesetz 2 ß 4 d von einem aker ze Haginen, lit an der Garn henki ze Oberwil, plebano 4 d, an der von Oberwil kertzen 1 ß, armen lúten 1 ß.

Jzb 1, 71v

(1207) Engellti [gibt] 1 lb, plebano 3 ß, focio 8 d, facrifte 4 d. Clewi Snider [git] 1 m kernen von dem Engeltin.

Gr. Jzb (6. Hd) 110

(1208) Aber gevaltt ein gesaztts jarzitt des hochwirdigen, geistlichen unnd gnedigen herren Andreas, von Gottes gnaden abbtt zu Pettershusen unnd Stein amm Ryn, synem vatter, Caspar Ochsli, unnd syner muotter, Agatha Schellin, syner schwester, Elsbett Ochslin, unnd ires ehemans, haupttman Schlegels von Schwitz, auch deß hochwirdigen, geistlichen unnd gnedigen herren Gerolden zur Louben, waß abbtt unnd herr zu Rynouw,...:
... ist geben worden 17 lb geltz im Grütt, uff Ruodolff Huobers huß unnd matten, im Stock genantt, gibtt 5 khüö wintterj; statt vor nitt meher dann 8 lb geltz, sunst ledig. Die sollendt sich theilen, wie volgtt, denn 6 priesteren jedem 10 ß, denn armen lütten umb brodt 2 g, denn schwösteren 20 ß, demm schullmeister, organisten, kilchmeyer unnd sigristen, jedem 5 ß, denn siechen 3 ß, dem Bruoderhuß 2 ß. Sollendt disere jarzitt mit der Schellen jarzitt ahm abendt mitt vigil, morndeß mitt embtteren der hellgen meß begangen werden... Unnd hortt der kirchen sunst 1½ g, denn armen schuoleren 10 ß.

11. St. Martini (episcopi et confessoris, rot im Jzb 2 und Gr. Jzb; hier dazu:) Patrocinium versus dexteram in angulo, (spätere Hand:) uff unser Frowen altarr

Jzb 0, 45r

(1209) Des Bützers tochter [git] 1 ß den armen von einer matten obnan an dem Graben, bi dem Erlibach.

Jzb 0, 45r

(1210) Ülis Hüters sun [git] 1 f kernen den armen von eim hus bi dem brunnen, an dem Mergt.

Jzb 1, 72r

(1211) Richentza, Ita unn Berchta, geswestra, hant gesetz von einer matten Zem hus, am Erlibach, plebano 6 d unn armen lúten 1 ß. [Git] Gruntzi.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. - Hier die Stifterinnen: «geschwestren von Mosbach».-

Jzb 1, 72r

(1212) Adelheit, waz Heinrich Hüters wirtin, hat gesetz plebano 4 d, armen lúten 1 f kernen, von einem hus bi dem brunnen, in dem Mercht. Git Koli.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 72r

(1213) Katrina, Růdolfs Schadin wirtin, hat gesetz 4 d plebano unn 20 d armen lúten von einer matten an Hostok. [Git] Lub.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Jenni Hůter. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 2, 86r (Zettel)

(1214) Anniversarium Heini Torman und Gertrut, sin wirtin, und Hensli Torman, sin bruder, und Heini, Henslis Tormans sun, und Bertschi Torman, der ze Bellentz verlor, und Werni Zism]berman:

durch der aller sel heil willen hett Heini Torman gesetzt 3 lb geltz. Dero standent 2 lb geltz uf der Trüchsleren Lewren, stost einhalb an die lantstraus, die gen Inwil gaut, und och an des Lantwingen Leingrüben: gehört dem kilcherren 6 pl, einem frümesser 6 pl, einem pfründer zu Sant Michel 6 pl, einem pfründer zu des heilgen Crütz alter 5 pl, einem helser 1 pl, das die selben priester söllend singen an dem abend ein vigilg und mornedes ein gesungng sel meß, unn die ander priester jetlicher ein collect, unn welher sin teil versumpt, des teil sol gehören armen lüten. Und das 3. lb geltz stät uf des Schürers matten, stöst obnen an das Biswicht, einhalb an der schriber Wikartin matten unn anderhalb an des Wigen matten: gehört armen lüten all Fronvasten 3 pl uf dem grab umb brot.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 110

(1215) Heini Torman unn Gertrud, sin wirtin, Hensli Torman, sin bruder, und Heini, sin sun, und Bertschi Torman, der ze Bellentz verlor, unn Werna Zimberman unn Verena Dormanin, sin wirty:

durch der aller sel heil willen ist uff gesetz 3 lb geltz. Der stand 2 lb geltz uff des [åltren Wernhers Stockers matten an Lewren, stost einhalb an die lantstraß, die gen Inwil gat, und ouch an des Lantwingen Lein-

gruben] 8. Da von dem kilcherren 10 ß, dem frumesser 10 ß, einem capplan zu Sant Michahel 10 ß, einem capplan zu des Heiligen Crutz altar 5 pl und einem helsser 1 pl, das die selben priester sollent singen an dem abent ein vigily unn mornendes ein gesungen selmeß und die ander priester jeklicher ein collect, unn, welcher sin teil versumpt, des teil sol hören armen luten. Unn das 3. lb geltz stat uff des Schurers matten, stost obnan an den Biswicht unn einhalb an der Wirkartin matten, anderhalb an des ammans Spillers matten 10: da von all Fronfasten 3 pl umm brot uff dem grab.

Gr. Jzb (6. Hd) 110

(1216) Aber gevaltt jarzitt Michael Acklin . . . :

... hat er gseztt ann ein jarzitt 5 g geltz, nach deß brieffs sag, uff Ulj Maalers zu Bliggenstorff huß und hußmatten, ist ohngfar 6 khüö winterj. Die sollendt sich theilen, wie volgtt, der kirchen 1 g, armen lütten umb brodt 2 g minder 5 ß, dem kilchernn unnd helffer jedem 10 ß, denn ubrigen 3 priesteren jedem 10 ß, dem schulmeister, denn schwesteren unnd kilchmeyer jedem 5 ß, dem sigristen 4 ß. Unnd sol uff das jarzitt oder sunst ann einem glegnen tag ein meß im Beinhuß ghaltten werden; dem selben soll werden 16 ß.

12.

Jzb 1, 72r

(1217) Hemma, Heinrichs von Kappel tochter, hat gesetz 1 vierdung wachs an die kertzen unn dem lúpriester 2 d von einer halben matten in Goppenswanden. [Git] Kuprian.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Wernher Etter. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 110 (nach 1454)

(1218) Růdis Fischers, Hemma, sin wirtin, und des alten Heinis Fischers, sines sunes, und Elisabeth Schmidin, sin ewirtin, und Weltis und Heinis und Katherinen, waren ir beyder kind, und Richinen, was ouch ir tochter, Weltis Amtad ewirtin, und Verenen, ouch ir tochter, waz Heinis Fladrers ewirtin, und Růdis Fischers, ouch ir sun, und Margaretha Pslüger, sin wirtin, her Hansen Schmid, lúpriester ze Barr, und Hans Schmid, sin brůder, unn aber Hans Schmid und Margaretha Friesin, und der aller vordren, unn Růdý Schmids und Bertschis Schmid unn Clausen Friesen und Claus Utinger und der aller vordren, kinden sel heil willen:

⁸ Im Orig. gestrichen; dafür am Rande gesetzt (2. Hd): «Petter Hedingers husmatten, die des Heiný Meyenbergs was, am Erlibach glågen, stost an Albrecht matten unn an Widtman und an Heiný Schönbrunners matten und an des Hunglis und an Oswaldt Mullers und an Oswaldt Gerwers matten».

⁹ Von moderner Hand davor gesetzt: «schriber». -

¹⁰ Zusatz (3. Hd): «Item das 1 lb geltz uff des Schürers maten am Bisswicht ist abglöst, und richtz ein kilchmeger us». —

ist uff gesetz 1 lb geltz uff Růdis Fischers matten an Kilchstappfen 11, stat mit 20 lb abzelôsen, und, wenn es also abgelôst wirt, so sol ein amman unn råt das widerum anlegen und zins jerlich also ze teillen, den 5 priestern, namlich dem kýscherren unn dem helster unn den 3 capplan, dem frůmesser, dem capplan uff únser Frowen altar und dem uff des Heiligen Crútzes altar, jeklichem 2 pl, das sý habent an dem abent ein gesungen vigilý und mornendes ein gesungen meß von únser lieben Frowen unn ein gesungen selmess, und, welcher priester je nit dar bý were, der solt des jares sines teiles manglen unn das armen lúten an die spent geben werden, unn die úbrigen 2 pl an der kilchen buw.

13. Briccij (episcopi)

Jzb 1, 72r

(1219) Růdolff Binder hat gesetz 16 d von sinem garten, lit an R[ůdis] Smitz garten, plebano 4 d, dz úbrig armen lúten. [Gent] Spilmans knaben. Vgl. Jzb 0 – Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb, Nov. 12. –

Jzb 1, 72r

(1220) Búrgi Binder hat gesetz 2 ß, plebano 6 d, an kertzen 6 d, armen lúten 1 ß, von einer matten ze Kleinis Steg. [Git] H. Metzger.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Gent] Ülis Steinhusers kint. – Vgl. Jzb 2 – Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Nov. 12. –

Gr. Jzb (1. Hd) 110 (12. Nov)

(1221) Búrgi Binder hat gesetz 2 ß uff des Steinlis matten an der Usren Letzi, die Erni Wulffli inne hat, also ze teillen, 6 d einem lúpriester, 6 d an die kertzen unn 1 ß armen lúten. Des ist 1 ß abgelöst.

Ebenso i. Jzb 2, Nov. 12. -

Jzb 2, 86r

(1222) Herr Hans Schellen, eines priesters, usser dem Gerút, und Ülrich Schellen unn Güten Schellen, siner geschwistergit, unn Katherinen Flecklin, was Ülrich Schellen wirti, und Rüdolffs und Hansen und Henslis und Heinis Schellen, warent Ülrichs Schellen sún, und Rüdis und Jennis und Hansen und Heinis und Verenen, waren Hansen Schellen kind, und Heini und Henslis und Margarethen, waren Henslis Schellen kind, und Götschis und Rüdis und Margarethen, waren Heinis Schellen kind, unn aller ir vordern:

durch der aller sel heil willen hat gesetzt Růdolff Schell 1 lb geltz, ewiger gúlt, uff hus und hoffstat inn der stat, an der Obren Gassen gelegen, daz zů disen ziten Růdi Russi inn hat, und stost zů einer sitten an des Trôlers, metzgers wibs húß, bý dem Sod gelegen, also zeteilen, den priestern 10 ß,

Zusatz (3. Hd): Von Jacob Kolý abgelöst 1532; steht jetzt auf der Weide, genannt Betzlagaden und Zwyern, die vorher die Frantzen und Oßwalt Boßhartt innehatten, grenzend an Megenmetly. —

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 111

(1223) Her Hans Schellen, eines priesters, us dem Gerútt, unn Ülrich unn Güten Schellen, siner geschwistergit, unn Katherina Fläcklin, was Ülrich Schellen wirtin, unn Rüdolffs unn Hansen unn Henslis und Heinis unn Verenen, warend Ülrichs Schellen kind, unn Rüdis unn Jennis unn Hansen und Heinis unn Verenen, waren Hans Schellen kind, Margaretha Rüdolffin, was Hans Schellen ewirtin, unn Heini unn Henslis unn Margarethen, waren Henslis Schellen kind, unn Götschis unn Rüdis unn Margarethen, waren Heinis Schellen kind, unn aller ir vordren, unn Rüdolff Schellen:

durch dero aller sel heil ist uff gesetz 1 lb geltz, ewiger gúlt, uff einem huß unn hoffstat Zug in der statt, an der Obren Gassen, bý dem Sod geleggen, das Peter Gruntzis wib inne hat, stost einhalb an Trollers, metzgers huß, also ze teillen, den priestern 10 ß, das die an dem abent singent ein vigilý unn mornendes sýent bý der selmeß, unn 5 ß an der kilchen buw unn 5 ß armen lúten.

Vgl. Jzb 2 -

Gr. Jzb (1. Hd) 111 (nach 1454)

(1224) Heintz Flåcklý und Iten, siner ewirtin, unn Heini und Elß, ir beýder kind, und Verenen am Rein, was Heinis Fläcklis ewirtin, und Peter, sin sund Veren Flåcklin, ouch sin tochter, was Bertschis Schútzen ewirtin, und Erný Andres, was ouch ir ewirt, und aller ir vordren: durch dero aller sel heil willen ist uff gesetz 1 lb geltz, [hat Eberhart ab siner matten gelöst, dar uff es gesetz waz, unn sol nu ein kýlchmeyer usrichten] 12, also ze teýllen, der 5 priestern jeklichem 2 pl, das sý an dem abent habent ein gesungen vigýl unn mornendes ein gesungen selmes unn ir jartzit begangen, unn 2 pl an der kilchen buw.

Gr. Jzb (1. Hd) 111 (nach 1454)

(1225) Margaretha Búrginerin, waz der Schellin mütter, Verena Búrginerin, ir basen, und Adelheid und Verenen, waren Hansen Schellen tochtren: durch dero aller sel heil ist uff gesetz. 1 lb geltz, jerlicher gült, Zug in statt, uff Hans Hermans huß, an der Mitlen Gassen, stost einhalb an Rüdis Schniders huß, anderhalb an des Tossen huß 13, also ze teillen, dem kilchherren 10 ß unn der andren [4] priestern jeklichem 2 pl, das sy an dem abent habint ein gesungen vigill unn mornendes zwü gesungen meß, die einen von dien Selen, die andren von unser lieben Frowen.

Item unn hafftet dis genempt lb geltz in Hans Hermans garten, ist ouch dar umb versetz.

¹² Von gleicher Hand, wohl später auf eine Rasur geschrieben. -

¹³ Am Rande (3. Hd): «Item das lb geltz hand die burger ußgricht». –

Anna Múllerin, waz amman Schellen wirtin, unn ir vatter unn mutter unn aller ir vordren unn geschwistergiden. Hans Schellen, Margaretha Wildin, sin ewirtin, waren amman Schellen vatter und mutter, Hartman Zukaß von Switz, Elisabeth Lullin, sin ewirtin, waren amman Schellen frowen vatter unn mutter, unn dero aller vordren 14.

14.

Jzb 1, 72v

(1226) Berchtold Babst hat gesetz 5 ß von sinem hus unn hofstat in dem Dorf, phebano 1 ß, an die kertzen 1 ß, armen lúten 3 ß, Git Wernher Steiner.

Vgl. Jzb 14 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 72v

(1227) Ülrich Fuchs hat geben der kilchen ein aker.

Jzb 2, 86r

(1228) Hans Stoklin unn Margaretha Keiserin, sin wirtin, Peter und Henslin, sin sún: die hand gesetzt 6 ß, also zeteilen, einem lúpriester 1 ß, 4 d einem helsser, 8 d einem capplan zů Sant Michahel und 2 ß an der kilchen buw und 2 ß armen lúten.

Ebenso i. Gr. Jzb -

1542 Januar 14. Zug (Gr. Jzb, 3. Hd, 111)

(1229) Gedenckend durch Gotts willen Caspar Schellen, Adelheitt Keyserin, sin ewirttin, Michel, Jacob, Oßwaldt, Casper und Hanns Schell, warend ir beider sün, Anna Brandenbergin, was Hans Schellen eewirttin: ... sind gåben 40 g, Zuger wårung, an die kilchen und dem kilchmeyer by Santt Michael mit vergünstigung eines amans und ratt der statt Zug mit barem gelt ußgericht, also das ein kilchmeyer järlich uff die nächsten Mittwuchen nach santt Marttis tag sol ußrichten den 5 priestern jetlichem 3 ß und 3 ß dem schülmeister, also das die priester uff den tag ir aller jartzitt mit her Hans Schellen und aman Schellen jartzit, wie hievor geschriben standt, sond began mit vigilen und meßhan... Aber sol ein kilchmeyer uff den tag gåben sür 50 ß brott armen lütten und 7 ß der kyschen, 5 ß einem kilchmeyer, das er söllichs alles uff den tag sol bar ußrichten us der kilchen gütt. Zug, vor ratt uff gericht, uff Samstag vor santt Sebastians tag a. D. 1542 [sign.:] J[acob] K[oly]

Gr. Jzb (4. Hd) 111

(1230) Gedenckend ouch durch Gotz willen jarzitt Thorothea Steinmannin, was Oßwald Schëllen eewirttin, Thorothea von Helbling, was Jacob Schëllen, des statthaltters eefrouw:

¹⁴ Zusatz (2. Hd): «Hans Schell, was ammen Zug, Jacob, Margret, warent fine kindt, Üllý Schell und Ülý Hagen, warent amen Schellen frúndt». —

... hand Jacob und Caspar Schëll noch geben 2 g geltz, allso das diß jartzitt, wie obstädt, sol begangen werden mitt 7 priestern; der jedem sol mitt dem, wie obgemeltt, werden, das es als zusammen werd einem 5 ß, wytters ouch noch armen lütten umb brod 20 ß, und, was ubrigs, sol der kilchen blyben...

15. Secundini martiris

(Gr. Jzb)

Jzb 1, 72v

(1231) Otto Suter hat gesetz ½ vierdung wachs an hus unn hofstat an der Undren Gassen. Git Jenni Dahinden.

Aber hat der felb gesetz 4 d an die kertzen von einer matten in Nordenbach, von Otten matt. Git Jenni Egli.

Vgl. Jzb 0 – Hier leisten vorerst die erste Stiftung: Jenni Kesseli, und die zweite: des Kungs kint von Oberwil. – Die zweite Stiftung erwähnen das Jzb 2 und das Gr. Jzb –

Jzb 1, 72v

(1232) Hedwig Obnuß, Hans Graven wirtin, ab Emmûten, hat gesetz 2 ß 4 d von dem Nidren aker in dem Hasle, obnan an Krúmblis acker, plebano 6 d, einem helfer 4 d, an die kertzen 6 d, armen lúten 1 ß an die spend. [Git] Metziner.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 72v

(1233) Goshelm Helbling [hat gesetz] 10 d umb wach[s] gen Zúrich an die Wasser kilchen unn 2 d plebano in Zug, von der matten under Imenegge, in dem Rore. Git Erni Götschi. [Später wohl: Git] Janser.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb, Nov. 16. -

Jzb 2, 86v

(1234) Heini Fischlin und Adelheit, sin wirtin: hand gesetzt 6 d einem lúpriester, 6 d an die kilchen und 1 ß armen lúten.

Ebenso i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 111

(1235) Welty Bücher, Adelheid Bachlerin, sin eliche wirtin, und Anna, ir begder tochter, unn Hans Migel, ir ewirt, unn aller andren iren kinden unn vordren:

durch ira unn durch dero aller sel heil willen so hat die obgenant Anna Bücherin uff gesetz 1 ewig lb geltz, jerlicher gult, uff ir huß und hoffstat, Zug in der Núwen stat geleggen, stost einhalb an des Werchmeisters frowen, anderhalb gegen der Scheppin huß, da von den herren allen 4 pl, an die spent 4 pl und an die liechter 4 pl.

Ouch so hat die vorgenant Anna Bücherin geben 100 lb an Sant Oswalds buw, doch also, das die priester zu Sant Oswald sollent jerlich ein viggl an dem abent singen und mornendes ein meß von unser lieben Frowen singen unn ir unn ir vordren jartzit began 15.

Gr. Jzb (2. Hd) 111

(1236) Es gevalt jartzit meister Hansen vom Núwen huß, des artzetz, der zů Nawårenn verlor, und sines vatters und siner můtter, und aller siner kinden, geschwisterit und vordern, ouch Anna Schniderin, siner huströwen, ouch irs vatters und můtter und aller ira geschwisterit und vordernn, und aller dera, so us dennen geschlächtenn verscheiden sindt und inen gůtz gethån handt:

durch dera aller sel heil willenn hat die obgenant Anna Schniderin, meister Hansenn säligen verlaßne witwe, uff gesetz 2 lb geltz, järlicher gult, einem kilchherrenn Zug, also das er ir aller jartzit begang uff sanntt Ottmars tag, by Sanntt Michel, am abent mit einer gesungnenn vigilg und mornendes mit 2 gesungnenn ämptternn, das ein von unser lieben Fröwenn, das ander von Selenn. Die andern priester sölent ouch meß han und Gott für die selen bittenn. Darumm sol der kilchherr den 8 elttenstenn priester gebenn 3 ß jetlichemm, und, welicher priester das sin versumpte, des theil sol der kilchherr geben armenn lütten. Und stäsnst die 2 lb geltz zu Walchwil, uff Hans Arnoldtz gütter, die der Zapss in hät; lit der priest by der kilchenn priestenn.

Gr. Jzb (6. Hd) 111

(1237) Aber gevaltt jarzitt Jacob Schell, was statthaltter Zug, unnd siner ehewirtin, frouw Barbara Benggin, unnd synes schwehers, Ulrich Benggen, was statthaltter Zug, unnd Fronegg Wulfflin, syner ehewirtin, . . .: . . . hatt er geordnett 6 lb geltz uff demm gantzen hooff amm Steeren, im Grütt gelegen. Die sollend sich theilen, wie volgtt, namlich der kirchen St. Michel 10 bz, armen lütten umb brodt 10 bz, jedem denn 6 priesteren 3 ß, denn schwesteren im Schwesterhuß 12 ß, unnd ist ein brieff umb die gültt . . . Diß jarzitt sollendt gehaltten werden amm abendt mitt einer gesungnen vigil, morndeß mitt embterren der heiligen meß.

Gr. Jzb (6. Hd) 111

(1238) Aber gevaltt jarzitt frouw Fronegg Schellin, obgemeltten herren statthaltters eliche tochtter, ires ehemans, Hansen Kholins, was landtschriber Zug, . . . :

...ift geben worden 5 lb geltz, Zurich werung, uff Caspar Thoßwalden gantz hußhoff, genambtt im Boden, nach deß brieffs sag. Soll sich theilen, armen lütten umb brodt 1 g 10 ß, denn 6 priesteren jedem 5 ß, denn schwesteren 20 ß, demm kilchmeyer unnd schulmeister jedem 2½ ß, der kirchen 20 ß...

¹⁵ Späterer Zusatz (andere Hand): «mit einer sel mess». -

16. St. Othmaris. Kilwichi ze St. Michahel (Jzb 0 und 1; hier:) Othmari abbatis (ebenso rot im Gr. Jzb, hier dazu:) in altari versus sinistrum erit patrocinium, (spätere Hand:) uf Sant Sebastians altarr

Jzb 1, 73r

(1239) Goshelm Helbling hat gesetz von einer matten an Hostok 2 ß plebano, 4 ß an die kertzen, 4 ß armen lúten. Git Werna Steiner.

Vgl. Jzb 1, Nov. 15. – Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Jenni Hůter. – Vgl. Jzb 2 – Vgl. Eintrag im Gr. Jzb –

Gr. Jzb (1. Hd) 112

(1240) Goshelm Helbling von Oberwil hat gesetz 10 d gen Frowenmunster Zurich unn 2 d einem lupriester Zug, von der hoffstat unn aller ir zugehörd in dem Lematt ze Oberwil.

Ebenso i. Jzb 2 - Vgl. Jzb 1, Nov. 15. -

Jzb 1, 73r

(1241) Wernher Quid hat gesetz all Vronvasten 1 ß armen lúten unn dem lúpriester 1 d von sinem hus an der Obren Gassen.

Vgl. Jzb 0 - Auch hier: [Git] Werne Quit. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch der Margareta, Werners Gattin. -

Jzb 2, 86v

(1242) Hans Spilman, Margaretha, sin wirtin, und Ita, sin muter, und Hans, sin bruder, und Hans Flecklin und Belin Flecklin, Jennis Spilmans wirtin, und Anna Schnablerin, Henslis Arnolds wirtin: Henslin Arnold hat gesetzt durch siner und siner vordern sel heil willen 4 pl von dem gut inn Erliswand, stost an Bossaruty, also zeteillen, 2 pl einem lupriester, daz er sin gedechnuß hab uf sin jartzit unn über sin grab gang, und 1 pl an der kilchen buw und 1 pl armen luten umm muntschellen.

Vgl. Gr. Jzb - Hier am Rande (3. Hd): Die 4 pl gehören fürderhin dem Pfarrherrn. -

Gr. Jzb (6. Hd) 112

(1243) Aber gevaltt ein gesaztt jarzitt Jörg Wolffen, was ein pfrüönder im spital, synem vatter, Hans Wolff, syner muotter, Anna Schererin, dryen syner ehefrouwen, Verena Kuntz, Anna Müllerin, Margrett Meyerin, auch irer khinderen, Magdalena, Verena unnd Wolff...:

...hatt er geben 5 g geltz uff Jacob Brandenbergs feligen matten unnd räben, nach deß brieffs fag. Die follendt fich theilen, wie volgtt, armen lütten umb brodt 1½ g, den 6 priefteren jedem 7 ß..., denn schwösteren bý S. Michel 6 bz, demm schulmeister unnd pfleger jedem 5 ß, dem organisten, sigristen unnd undersiechen jedem 1 bz; der kirchen soll bliben 1½ g.

17. Florini confessoris (Gr. Jzb)

Jzb 1, 73r

(1244) Chunrat Scherer, Adelheit, sin wirtin, hant gesetz 2 f kernen, armen luten 1 f, von dem andren f plebano 1 ß, dz ubrig an die kertzen gemeinlich, von einer matten ze Inwil, in dem Marglin, dz da buwt Heini in dem Stalle.

Vgl. Jzb 0 - Auch hier: [Git] H. im Stalle. - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. Letzteres fagt von der Matte zu Inwil: «das Ülis Dahinden was». -

Gr. Jzb (2. Hd) 112

(1245) Margredt Schwåbin hat uff gesetzt durch ira und ir vatter und mutter und aller ir geschwistergit, kinden und vordern und zweger ir emannen, und aller dera, die ir gütz than handt, sel heil willen 4 lb geltz, järlichs zins, an ein jartzit, also zu teillen, dem kilchherren 6 ß und den andern 8 priesternn jetlichem 3 ß, mit geding, das sy habent an dem abendt ein gesungne vigilg und mornendes 2 gesungne ampter, das ein von Selen, das ander von unser lieben Frowen. Die andernn priester söllent ouch meß läsen und Gott für die selenn bitten. Welicher priester nit da by wär, des theil sol komenn an der kilchen buw. Dennocht ist vor 2 lb geltz: da ghörent 13 ß an der kilchenn buw und 13 ß umb brodt armenn lütten uff dem jartzit, 2 ß dem kilchmeyer, das er uff dem jartzit zu kilchen gang, 1 ß dem schülmeister, 1 ß dem sigerstenn. Sömlichs sol ein kilchmeyer alles us richtenn uff dem jartag us der kilchenn güt.

Aber hat sý egsetzt 1 lb geltz an die spendt; das ståt uff einer mattenn im Kånistal, hat jetz Heiný Meyer, der pfister, inn und ist ewig 16. Die andern 4 lb geltz ståndt am Walchwilerberg, uff gutternn, die Petter Ur in hat zu disen zitten, nach des prieffs sag. Lit der prieff by der kilchenn prieffenn, und ist die satzung beschächenn mit unser hernn wusen und willen.

Item aber hat f\(\tilde{y} \) gen 40 lb geltz an spital und 10 lb geltz an das Siechenhus, 5 lb geltz an Sanntt Michel, 5 lb geltz an Sanntt Ofwaldt, 1 lb geltz an Sanntt Anthonienn kertzen, 1 lb geltz an Sanntt Sebastians kertzenn etc....

18.

Jzb 1, 73r

(1246) Heinrich Schönno hat gesetz 1 ß armen lúten unn 2 d plebano von 2 akren zů den Griesgruben. [Git] Engelhart.

Jzb 0 nennt als Stifter: H. Schonno unn C., sin bruder. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Heinrich Schönn und seiner Tochter Katherina. –

¹⁶ Nachsatz (3. Hd): «Hat Plåßý Múller abglöst». 1541». –

Gr. Jzb (1. Hd) 112 (nach 1478)

(1247) Götschi Kundig, Margaretha Heinrich, sin wirtin, und Hensli Kundig, ir begder sun, und Elisabeth Ingoldin, sin wirtin, und Katherina Elsinerin, ouch sin wirtin, und Götschi Kundig, ouch sin sun:

durch dero aller vordren und ir aller sel heil willen hat der vorgenant Hans Kundig uffgesetz 2 m kernengelt, jerlicher gult, der selben m kernengelt ist 1 gesetz uff gutter ze Steinhussen, nach der versiegelten brieffen sag, das die Kienberg ze disen zitten inne hand, das ander uff des jungen Muggers gutren ze Bligistorff, ouch nach des brieffs sag, und also ze teillen, da von 3 f kernen den 6 priestern 17, das sy an ir jartzit habint an dem abent ein gesungen vigill und mornendes 2 meß gesungen, die ein von unser lieben Frowen, die ander von Selen.

19. St. Elizabeth

Jzb 2, 87v

(1248) Heinrich Mosbacher von Inwil hat gesetzt 2 f kernen an die frümeß von einem güt, genempt Schwendý, gelegen uff Walchwiler Berg, stost einhalb an den Lerchenbül unn anderhalb an des Sutters Scheidegg, unn sol der frümesser sin jartzit began mit einer selmess.

Richentza Jörgin, Heinrich Mosbachs wirtin, hat gesetzt uff ir jartzit 1 lb geltz von einer matten, genempt des Zinggen Wibried, uff der Egg, an dem Bergg gelegen, stost einhalb an Bötzlabül unn anderhalb an Pfanmatt, also ze teilen, 10 ß an die pfründ zü Sant Michahel, daz der pfründer ir jartzit begang mit einer selmeß, unn, tett er daz nit, so sol er dez jars der 10 ß manglen, unn einem lúpriester 1 ß unn 4 ß an der kilchen buw und 5 ß armen lúten.

Ouch hat sý gesetzt 1 fierdung wachs an die kertzen von Heinis Mosbachs huß unn hoffstat ze Inwil.

Hans Mosbacher, Bernhart und Ülin, sin brüder, warent Heinis Mosbachers sún: die hand gesetzt 1 lb geltz an die frümeß und 1 lb geltz an den spital von Heinis Ringgelis gütter ze Edlibach, stoßent einhalb an Mentziger Halten und undenhar an dez Wirtz güt ze Edlibach, unn von allen güttern, di er kouft hat von Tegerscher, uff dien Heini Mosbacher hat gehebt 4 lb geltz.

Sỹ hand ouch gesetzt 2 lb geltz an der Siechen huß Zug von einer matten, genempt Oswaldz Swanden, gelegen an Zuger berg, stost einhalb an der Burger holtz unn anderhalb an Hasenmoß. Were aber, daz dehein Siechenhuß Zug were, im kilchgang, so sol man die 2 lb geltz also teilen, 1 lb der Núwen pfrund zu Sant Michahel, also dz der selb pfrunder uff ir jartzit sing ein vigily mit einem lúpriester unn sinem helsfer unn mit dem frumesser unn er dar umm den priestern gnug tuge. Unn daz ander lb gehört 10 ß an der kilchen buw und 10 ß armen lúten.

¹⁷ Am Rande (spätere Hand): «Dar von gehört Sant Oswalds capplan ouch 1 f kernen». —

Vgl. Gr. Jzb – Hier ein Zusatz zu der Gült 1 lb auf des Zinggen Wibried (3. Hd): Abgelöst 1529. – Ein Gleiches von der Gült zu Inwil (3. Hd): Hat Hein Wunderlich abgelöst 1530. –

Jzb 1, 73v

(1249) Es ist zewússen, dz 2 lb ewiges geltz sint köst uf Múlibachs Egge, het Claus Kesseli in hantz, [da von] plebano 9 ß 2 d, primissario 1 ß, socio 18 d, dz ander den armen unn an die liechter, von des Rifens jartzit unn Mechthilt, Zobristen wirten, unn Ülrich Intzling, R. Gereng unn aller ander selen. [Gent] Walther Frigo [unn] Intzling.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken der Stifter, nämlich der Mechilt Zobrostin, des Ülrich Ymptzling, des Růdi Gerung und Ita, sin wirtin, des Werna Gesser, des Weltý Frý, des Heini Ymptzling, des Hans Riff und Ita, sin wirtin. —

20.

21. Columbani abbatis. Presentacio Marie virginis (beide im Gr. Jzb, das zweite dort rot)

Jzb 1, 73v

(1250) Richentza, Cůnratz Hůters wirtin, hat gesetz plebano 6 d, armen lúten 18 [d], von einem aker an Oeggenschen Furen. Git Júrýŏs kint. [Später:] Git Kuprian.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Peter Zenagel. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Gr. Jzb (2. Hd) 113

(1251) Item Hanns Steinmann hat geben durch finer, ouch fins vatters und mutter und aller finer vordernn fel heil willenn 7 lb geltz und 5 ß geltz, also zu teilenn, 25 ß Sannt Michel an sin buw, 20 ß an die spendt: da sol man gebenn all Fronvastenn 5 ß armenn lútten umb brott, aber 15 ß umb brodt uff sin jartzit, den 10 priesternn, dem kilchherrenn, dem helffer, den 7 capplanenn und dem, der uff der Selen Bruderschafft kompt, jetlichemm 4 ß, und, dwil die bruderschafft dhein priester hat, sol ein pflåger inziechenn zu der bruderschafft handen, untz das sy ein priester úber koment, 3½ ß dem schulmeister, 3½ ß den schwesternn by Sanntt Michel, das f\(\tilde{y} \) am \(\tilde{a} \) bent und morgent \(\tilde{u} \) ber das grab gangent, 2 \(\tilde{s} \) dem sigerstenn und 6 ß dem kilchmeyer, das er dis alles bar uff den jartag us richte us der kilchenn gutt. Und sollent die priester und schulmeister an unnser liebenn Frowen abent, alls sy in den tempel geopfert wardt, singenn ein vigilg zu Sanntt Michel, da von jetlichemm werdenn 9 a, und uff unnser liebenn Frowenn tag 2 gesungne amppter, das ein vonn Selen, das ander von unnser liebenn Frowenn. Die übrigen priester sollent ouch meß låsenn und Gott für die selenn bitten, und, welicher priester das nit gern thun wil und was verfumpt wirt, fol ein kilchmeger zu der kilchenn behaltenn. Und lit der prieff by der kilchenn prieff; der wist 7 lb 5 ß geltz. Das úbrig ift dem kilchmeyer bars worden und wist uff ein gutt.

Jzb 1, 73v

(1252) Růdolf Elhorn hat gesetz von sinem aker ze Mennenbach 1 ß unn von siner matten an dem Alten Margte [Mergt] 1 ß, plebano 6 d unn armen lúten 18 d. [Gent] Bremser unn H. Jorýo.

Das Jzb 0 (Nov. 21.) bezieht sich wohl auf diese Stiftung. Demnach geben: «Jenný Metzger 9 d den armen von einer matten ze dem Alten Mergt» und «Dietschi Schad 9 d den armen von eim aker ze der Kalchtarren». — Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Gr. Jzb (4. Hd) 114

(1253) Es gevaltt jarzýtt Catharina Hermannin...:

... hatt die genantt Catharina Hermannin der kilchen verordnett 50 g, allso das man ir jarzytt sol begån am aabend mitt einer gesungnen vigilj unnd morndeß mitt den empttern der heiligen måß. Darvon sol ein kilchmeyer ußrichtten den 7 priestern jedem 4½ ß, dem schülmeister 3 ß, dem sigristen 2 ß, item armen lütten umb brott 1 g, und hörtt dem kilchmeyer 5 ß, das er solichs bar ußrichtt...

23. Clementis, Felicitatis et Colunbane

(Jzb 0 und 1). (Klemens allein im Gr. Jzb)

Jzb 1, 73v

(1254) Cunrat Seiler hat gesetz arme[n] luten 1 ß unn 8 d an die kertzen unn 4 d plebano von hus unn hofstat an dem Tor, ze dem nidren teil. Git Verena Wissin.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Jenni von Einsidellen. - Erwähnt im Jzb 2 und im Gr. Jzb -

Jzb 1, 73v

(1255) Jenni Schnetzer von Ymense unn Willa, [sin wirtin], unn Růdolf Schnetzer, yr sun, die hant gesetz 1 ß von der matten am Kienbom, [da von] plebano 6 d, an die kertzen 6 d.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Gr. Jzb 114 (um 1585)

(1256) Es gevald jarzýtt Blåfý Müllers unnd siner ewirdin, Barbara Stocklin, ouch mer siner drýer eewirdin, Anna Fleischlin, Salame Oechslin und Barbara Zürcherin, ouch Jorg Holýsten und Anna Stockerin, warrend Anna Holisteinin, Heinrich Müllers ewirttin, vatter unnd mutter, ouch Jorg Blåfý Müllers, waß Heinrich Müllers elicher sun, Ferena Zurlouben, waß Jorg Blafý Müllers ewirdin, . . . :

... hatt Heinrich Müller unnd sin ewirdin, Anna Holisteinin, der kilchen by Santt Michel verordnett 5 g geltz in einem brieff, uff Heini Hugen zu Bar; statt uff einer matten und weid, zu Bar gelägen, stost einhalben an die Lortzen matten und weidth uff und nider, anderthalb an das Gmeinwerch zu Bar, 3. unden an deß vogtt Ampßen gutt, 4. oben an deß Domman Lores matten. Statt vor daruff ein halben mutt haber gen Capel, funst lidig; ist ein brieff harumb, also das man ir jarzytt sol began am abend mitt einer gesungnen vigilj unnd mordes mitt den empttern der helgen måssen. Dar von sol der kilchmeyer ußrichtten den 7 briesteren jedem 9 ß..., dem schülmeister 7 ß, den schwüsteren by Santt Michel 9 ß, den sundersiechen 9 ß: sol innen ein kilchmeyer bi der kilchen gen, dem sigersten 3 ß, 2 g armen lütten umb brod, der kilchen by Santt Michel 20 ß, dem kilchmeyer 9 ß, das er das alles bar ußrichtte... Man sol das jarzytt jerlichen began am Fridag nechst nach santt Ottmars tag.

24. Chrisogoni (mart.)

Gr. Jzb (1. Hd) 114 (nach 1454)

(1257) Sifrid Herkommer, der schriber Zug was, hat uff gesetz 1 ewig lb geltz, durch sin unn aller siner vordren sel heil willen, uff des Steinmans huß unn hoffstat unn garten an der Lorentzen, genant die Froyd, stost ze einer sitten durch uff an die Lorentzen, anderhalb an des Steinmans weyd unn obnen ouch an sin gut, unn stost vor zu wider die gassen, an ein bletz, ist der herren von Cappel, unn ist by 2 guten juch, unn stat vor nut dar uff, unn also ze teillen, dem kilcherren 3 ß, dem helsser 3 ß unn der 3 capplan ouch jeklichem 3 ß, das sy an sinem jartzit an dem abent habent ein gesungen vigily unn am tag jeklicher von den selen meß lese unn über sin grab gang, unn, welicher nit da by sint, der selben teil sont nemmen die priester, die dar by sint.

Aber hat er gesetz ½ m kernen, ewiger gult, stat uff der Winckelmatten, stost einhalb an die Blegge, unn hatz der Buchman von Steinhusen inne ze disen zitten.

Aber gesetz uff ein acher, heist der Grübacher, vor uff dem Berg, unn sol man wüssen, das die frümeß hat ouch ½ m kernengelt uff den obgenanten gütren, unn also, die wil Ita Schmidin, sin ewirtin, in leben ist, die sol den obgenanten ½ m kernen jerlich durch Got geben, unn nach ir tod so sol er an die spend vallen oder an der kilchen buw.

Heinrich Schmid von Wettiswil, Anna Hedingerin, sin eliche wirtin, warend der alten schriberin vatter unn mutter, unn aller ira kinden unn vordren, unn Erny Morgen von Brunnen und Henslis Haffners, und ouch ir aller vordren.

Gr. Jzb (1. Hd) 114 (nach 1454)

(1258) Ita Schmidin, waz des alten schribers wirtin, het uff gesetz 1 lb geltz, jerlicher gúlt, uff Meÿenbergs matten, obnen am Erlibach, stad mit 20 lb abzelôsen, mit dem zins nach marchzål im jar, also ze teÿllen, dem kilcherren 4 pl unn den 3 capplanen jeklichem 2 pl unn dem helffer 2 pl, das sý an dem abent ein gesungen vigÿl unn mornendes ir jartzit begangen mit meshan.

25. Chatherine virginis. (In Jzb 2 und Gr. Jzb rot; hier dabei:)

patrocinium in altari sinistro in angulo, (spätere Hand:)

uf des Heiligen Crútz altar, (hier noch:) una

est de quattuordecim adiutoribus.

Jzb 1, 74r

(1259) Diethelm, amman ze Zug, hat gesetz 4 d plebano unn armen lúten 1 ß von einem bongarten bi dem Obren Tor. Git Heintz Kiblis kint.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Herman Riscler. - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb; diese nennen auch Diethelms Sohn Peter. -

Jzb 1, 74r

(1260) Frow Anna, waz her Rudolfs Mullers wirtin, von Zurich, hat gesetz 1 m kernen, do wirt dem supriester 4 d, an die kertzen ½ m unn armen suten ½ m, von einer matten in Margbach [Marpach]. Git Heini Frutschi, spricht man och Ress. [Später:] Git Hensst Lubo. [Noch später:] Git Hans Köfman.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] Weltis Steinhusers tochter. — Vgl. Eintrag Jzb 2 — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Jzb 2, 89r

(1261) Fråw Anna, Růdolffs Múllers von Zúrich wirtin, eines ritters: die hat gesetzt 1 m kernen von der matten im Marbach, also zeteilen, 2 f an daz liecht, das da hanget vor Sant Katherinen altar, und 2 f armen lúten, dar us 4 d einem lúpriester.

Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 115

(1262) Frow Anna, her Rudolffs Mullers, ritters, wirtin: die hat gesetz 1 m kernen von der matten am Artbach, stost einhalb an den Martbach, anderhalb an des Schellen Biswicht unn niden an die sträß, also ze teillen, 2 f an das liecht, das da hanget vor des Heiligen Crutzes altar, und 2 f armen luten, dar us 4 d einem lupriester.

Vgl. Jzb 2 -

Jzb 1, 74r

(1263) Elsbeth, Ülrichs Schadin wirtin, hat gesetz 2ß von einem aker ze Mennenbach, der waz ir vatter Burkart Eghartz, plebano 4 d, dz úbrig armen lúten. Git Üli Swerter. [Später:] Git Hedinger.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 74r

(1264) Bertschi im Grút, Anna Kiblin, sin wirtin, hant gesetz 2 ß, 4 d plebano, einem helfer 2 d, an die kertzen 6 d, 1 ß armen lúten, von Lútolds matten, lit an der Kiblin matten. Git Zing.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. - Die Matte liegt am Berg. -

Jzb 1, 74r

(1265) Hensli Bertschi usser Gerút, sin sun, Margaretha, sin wirtin, Růdolf, sin brůder, Katrin, sin swester, hant gesetz 10 ß, plebano 3 ß umb 1 meß, 6 d einem helser, 3½ ß an die liechter, 3 ß armen lúten. Da gant 5 ß ab Lútoltz matten, lit an Kiblis matten, unn 5 ß ab Swartzen bach, stoßet an Lútoltz matten. Git Zing.

Vgl. Jzb 2 – Das Gr. Jzb fügt am Schlusse bei: «Heini Bertschi, genant Zingg, Jenný Hon von Steinhusen, Ita, sin wirtý, unn Weltý, ir sun». –

Jzb 1, 74r

(1266) Frow Anna Schafflin, Johans von Hunaberg wirtin, hat gesetz 2 f kernen armen luten von einer hofstat unn einer muli, gelegen bi der Zwilcheren hus.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb - Hier wird Johans «junckherr» geheißen. Am Rande (Gr. Jzb, 3. Hd): Abgelöft 1532. -

26. Chůnradi episcopi. (Im Gr. Jzb rot; hier dazu:)
patrocinium in altari sinistro in angulo, (spätere Hand:)
uf des helgen Crútz altarr.

Jzb 1, 74v

(1267) Chunrat Dietpolt hat gesetz uf einen aker im Hasle 6 d plebano, armen luten 1 s. [Git] Sutor.

Aber hat Chunrat Dietpolt gesetz 1 f nussen an die liechter von einem aker in der Murcha. [Git] Helt.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Gent] Hans Gravo 2 d, Welti Schweiger 2 d, C. Berchtoltz 2 d, Hans Verro 6 d unn 1 f nussen. – Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb – Hasle liegt zu Walchwil. –

Gr. Jzb (4. Hd?) 115

(1268) Es gevaltt jartzitt Anthoný Gebeltzenn . . .:

... hatt der genant Anthoný Gebeltz geben 20 g unnd 30 ß an Sant Oß-walds kilchenn. Darvon sol ein pflåger Sant Oßwalds jerlich uff das jartzýtt ußrichtten dem kilcherenn und den zweýenn capplanen bý Sant Oßwald, jedem 4 ß, dem schülmeister ½ bz, 10 ß armen lütten umm brott und 3 ß dem pflëger, das er sölichs uff den tag bar ußrichtý. Unnd sol diß jartzitt begangen werden bý Sant Oßwald, am abennd mitt gesungner vigilý unnd morndes mitt gesungnen empttern. Item und sol diß jarzitt begangenn werden bý Sanntt Oßwald am Zinstag nach sanntt Cůnrads tag.

Gr. Jzb (4. Hd) 115

(1269) Es gevaltt jarzitt aller deren, so sich inglýbtt unnd verpflichtt hannd in der Fischern brůderschafftt:

durch deren aller seelen heil willen ist der kilchen ußgw
ßst worden 3 g geltz und 2 ß geltz, allso, das die priester ir jarz
ÿtt begaan sollen uff santt

Cůnrads tag, am abend zůvor mitt einer gesungnen vigilj und am tag mitt 2 gesungnen empttern. Hievon sol inen ein kilchmeyer geben den 7 priestern jedem 4½ ß, dem schülmeister 3 ß, dem sigristen 2 ß unnd armen lütten umb brott 4 lb und 10 ß. Es sol ouch dem kilchmeyer hievon werden 6 ß, das er sölichs alles uff den tag bar ußrichtt, und, was uberigs ist, sol der kilchen sin. Welicher priester nitt darby wer, des theil sol ouch der kilchen blybenn.

27.

Jzb 1, 74v

(1270) Goshelm Helbling hat gesetz 1 f nussen von dem Loraker unn von zwein böimen.

Ebenso im Jzb 0 - Das Jzb 2 gedenkt seines Namens. -

28.

Jzb 1, 74v

(1271) Judenta, Walther Groshoptz wirtin, hat gesetz 6 d plebano von einer matten in Bernolt.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 74v

(1272) Ülrich Bremser hat gesetz plebano 1 ß, armen lúten 4 ß, an die kertzen 1 ß, von einer matten an dem Alten Mergt. Git Koli.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Kernengelt; dann zweite Hand: Git Jenni Koli. – Vgl. Jzb 2 – Vgl. Eintrag im Gr. Jzb –

Gr. Jzb (1. Hd) 116

(1273) Ülrich Bremser, Adelheid, sin wirtin: hand gesetz 1 ß einem lúpriester, 4 ß armen lúten, 1 ß an kertzen, von der matten am Alten Merckt, die der Kolinen was.

Ebenso i. Jzb 2, ohne Angabe der Besitzer. -

Gr. Jzb (6. Hd) 116

(1274) Aber gevaltt jarzytt demm Hans Ulrich Schencken unnd Cathrina Huberin, fyner ehwirtin: hand geben der kirchen bye St. Michel 50 g bahr geltt, unnd fol der zyn[s] dar von geteiltt werden, ... demm kilchherren unnd demm helffer jedem 7 ß, denn andern 5 priestern jedem 5 ß, demm schulmeister 4 ß, demm kilchmeyer 5 ß, der kirchen ½ g, umb brodt armen lütten 10 bz. Dyß jarzytt sol begangen werden mit vigil unnd ämbtern der heyligen meß.

29. Satur[n]ini. Vigilia (Jzb 0. Im Jzb 1 noch dazu:)

Crisanti. (Im Gr. Jzb ebenso, dazu:) Mauri et Darie martirum.

Jzb 2, 90r

(1275) Rudger Schmid und Mechthilt, sin wirtin: hand gesetzt 2 d einem lupriester und 1 f nussen an die liechter.

Gr. Jzb (1. Hd) 116

(1276) Katherina Wilbin, was Werna Graffen ewirtin, die het uffgesetz durch ira unn ir vatter und mütter unn aller ir vordren sel heil willen 1 lb geltz, jerlicher gült, ze Barr, uff einer matten, ist by einem manwerch, lit unden an Barrer veld, by den Langen achern, stost einhalb an Ammans Bisang, gegen der Alten gassen, unn stat mit 20 lb, Zuger werung, abzelösen, mit dem zins nach marchzal im jar. Wenn dz beschickt, so sol ein amman unn rät Zug das anderwert anlegen, dar an man habent sye, unn den zins jerlich also ze teillen, dem rector 8 s und den 3 capplanen jeklichem 8 a, das sy an ir jartzit an dem abent habent ein gesungen vigyl, unn mornendes sol der kilchher 2 gesungen meß haben, die einen von Selen, die ander von unser lieben Frowen, und, welicher priester nit da by werre, der sol des jars sines teilles manglen unn armen luten geben werden, und das übrig ouch armen luten umm brot 18.

Gr. Jzb (5. Hd) 116

(1277) Item es falltt jartzýtt Anderes Roners...:

... hatt er gäben 3 g geltz, also zutheilen, 1 g armen lúten um brott, 10 ß den shwösteren, 5 ß den sundersiechen, 5 ß dem kertzenshallter, 6 ß dem khilheren, deß helgen Crütz pfrunts priester 6 ß, den anderen 5 priesteren jedem 4½ ß, dem shulmeÿster 4 ß, dem sigersten 1½ ß, dem kilhmeÿer 5 ß, das ers bar ußrihtt. Diß jartzÿtt soll gehallten werden am Mentag nach dem ersten Suntag im Atvent.

30. St. Andree (apostoli, im Jzb 2 und Gr. Jzb rot).

Jzb 1, 75r

(1278) Arnolt Amman, der elter, hat gesetz [uf] sin güt uf Emmüt 3½ m nussen; von den selben nussen git ein matt in Bervallen, waz Arnolt Obnusse, ½ f unn ein matten in dem Rübgarten ½ f unn von einer matten an Hermanstül an der Egge 1 f.

Jzb 0 nennt ½ Viertel «uf Berfal» und 1½ Viertel auf den Matten an der Egg. – Vgl. Jzb 2, Nov. 29. –

Jzb 1, 75r

(1279) Walther Vischer am Stad hat gesetz 4 d dem lúpriester von siner hosstat am Stad, bi dem bach.

Das Jzb 2, Nov. 29, gedenkt dieses Namens. -

Jzb 1, 75r

(1280) Burkart am Stad hat gesetz einen aker zem Birlibom: von dem wirt dem lúpriester 6 d.

Item fin vorvarn hant gesetz einen aker zer Kalchtarren: von dem git man 8 d. [Git] Pflüger.

Erwähnt i. Jzb 2, Nov. 29. -

Spätere Hand: Henfl

Wil und Margret Heinrichin [der Katherinen Eltern]. —

Jzb 1, 75r

(1281) Ülrich Büch, der vischer, hat gesetz 6 d plebano unn 10 d armen lúten von einer matten an dien Matten.

Das Jzb 2, Nov. 29, gedenkt des Ulrich Buch und seiner Gattin Berchta. -

Jzb 1, 75r

(1282) Ita, Burkart Vischers wirtin, hat gesetz plebano 8 d von Sitlis hof-stat bi dem bach.

Jzb 1, 75r

(1283) Růdolf Binder hat gefetz 2 d ze man d unn 2 d an die kertzen unn armen lúten 1 ß. Git der Schenk.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] R. Binder «von eim hus an der Mitlen Gassen». - Erw. i. Jzb 2, Nov. 29. -

Jzb 1, 75r

(1284) Mechthilt Schelina hat gesetz 1 f nussen von einem böngarten an dem Spilhof, waz Wernhers Húrtler, unn von einem hanflant an dem Spilhof ze Oberwil unn 2 d von der selben hofstad.

Vgl. Jzb 0 -

Jzb 1, 75v

(1285) Růdolf Edlibach hat gesetz 4 d an die kertzen von sinem hus unn hosstad Zug.

Adelheit, waz Růdolfs Edlibachs wirtin, hat gesetz 1 lb, plebano 7 ß umb 3 meß, einem frůhenmesser 5 ß, einem helfer 6 d, den swestern unn brůdern 2 ß, an die kertzen in der Kappel vor dem Crucifixum 6 d, dz úbrig armen lúten, von einem gůt ze Egre, heißet Zitenbůch, dz da buw[end] die in dem Gemein. Git Jecli Wulflinger.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 -

Jzb 2, 90r

(1286) Lútold Wal von Edlibach, Růdolffs, sines súnis: [hat gesetz] 4 d an die kertzen únsers Herren. Git R. Wikart.

Und Adelheiten, was Růdolffs wirti, und Walthers Edlibachs und Heinis und Hansen Edlibachs, waren des egenanten Růdolffs sún, unn Hemman Edlibachin, was ir swester, unn Růdi Haffners, unn Werna Meyenbergs unn Beli, siner wirty, unn Hensli Meyenberg, ir sun, unn Verena Edlibachin, siner wirti, unn Adelheiten Meyenbergin, unn Werna und Heinis Meyenbergs, unn aller ir vordern, Cůnrad Schúrer und Gerdrút, siner wirty, waren der Edlibachin vatter und můter: hand gesetzt 1 lb, 7 ß plebano, daz er ir jartzit begang [mit] 3 selmessen, dem frůmesser 5 ß, dem helsser 6 d, den geistlichen by Sant Michahel 2 ß unn 6 d an die kertzen inn der Kappel, daz ander armen lúten an die spend, von dem gůt, genant Zittenbůch, ze Egre, daz die im Gemein buwend.

1504 November 11. (Gr. Jzb, 2. Hd, 116)

(1287) Hans Bochslerr, der im Walgy umm kam, hat geordtnet durch sin und sins vatters und mutter und siner vordren und kinden und siner brüdern, und ir vatter und mutter und vordren und kinden, und siner husfröwenn sel heil willen 2 ewige lb geltz, das man sol begän ir jartzit an dem äbent mit einer gesungnen vigilg und mornnendes mit 2 mässen, die ein von Sellen, die ander von unnser lieben Frouwenn, und von dennen 2 lb geltz ghört 10 ß an die spendt, dem kilcherenn 5 ß und den andren 6 priestern jetlichem 2 pl... Und ständt die selbig gust uff Petters Hübers matten zu Langwattenn, nach des briefs sag; der litt by der kilchen briefsen. Uff Martine im 1504 jar.

1541 (Gr. Jzb, 116)

(1288) Barbell Gråffin, Henslj Wåber, ir ewirtt:

... hatt die bemelt Barbel Gråffin gåben 20 lb an barem gelt an Santt Michell, mit geding, das ein kýlchmeyer uff ir jartag, so man Hans Bochßlers jartzit begatt, sol gåben jårlich 13 ß armen låtten umb brott und 2 ß einem kilchmeyer, das er sollichs bar sol ußrichten. Und ist dis satzung beschåchen mit eines amans und rats Zug wåssen und wyllen a. 1541.

1550 (Gr. Jzb, 116)

(1289) Gedenckend durch Gotz willenn jarzitt Anna Studerin, Hansen Studers, ihres vatters, unnd Agatha Gråfin, ir mutter, Thomman Stockers und Hansen Hugen, schulttheißen zu Lucern, Hans Ytten, irer eemannen, [Batt Jacob Stocker, ir sun, Thomman Stocker, was Batt Jacob Stockers sun] 19, ... ouch Jacoben von Helblings und Thorothea Thannerin, warend Batt Jacoben Stockers eewirttin vatter und mutter:

... hatt die vorgenantt Anna Studerin gesetzt 3 lb geltz, allso zetheilen, dem kilchherren und den annder[n] 5 priestern jedem 4 ß, dem schülmeister 2 ß und 16 ß armen lütten umb brott, dem kilchmeyer 3 ß, das er sölichs uff das jarzitt alles bar ußrichtt. Und sol diß jarzitt allwegen begangen werden am ersten Mentag im Advent, am abend mitt gesungnen vigilj und morndes mitt 2 gesungnen empttern, das ein von Sellen, das ander von unser lieben Frouwen. Und ist diß stifftung beschechen mitt eines ammans und raths der statt Zug verwilligung a. 1550...

¹⁹ Am Rande. -

DER ERSTE WINTERMANOT. WOLFFMANOTT. DECEMBER

1.

Jzb 1, 76r

(1290) Arnolt von Hofe hat gesetz 1 f kernen, plebano 2 d, armen lúten ½ f, den swestern unn dem brúdern ½ f, von einer matten an Schindellegi. [Git] C. Rúmppi.

Vgl. Jzb 0 - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb -

1531 (Gr. Jzb, 3. Hd, 117)

(1291) Es gefalt jartzitt Hans Wannenschoub, der libloß gethan ward: durch sinerr sel heill wyllen hatt Wolffgang Keyser uffgesetzt 1 lb geltz, Zuger wårung, den 5 priestern jetlichem 3 ß, das die gemelten priesterr söllend sin jartzitt began am ersten tag Decembers by Santt Oßwalt, am abent mitt einer vigill und mordes mitt den emptern, den heiligem messen, und Gott trulich für die lieben sellen bitten, unnd richtett Wolffgang Keysser järlichen den zinß us, und, wan er abgatt, so sond sine erben ein satzung darum thun, damitt und nutt verschine, a. D. 1531 ¹.

Jzb (6. Hd) 117

(1292) Aber gevaltt jarzitt Vergilius Frýburgers unnd fýner ehefrouwen, Cathrina Fridlin, ...:

... hatt er geben 200 g inzügiger schuld uff Margrett Pfisterin huß inn der Altten statt. Darvon hortt der dritte theill unser Frouwen capellenn, nach deß brieffs sag, unnd soll ein kilchmeyer das uberig theilen..., der kirchen 2 g armen lüttenn umb brodt 4 g, denn 6 priesteren jedem 7 ß, demm kilchherren 9 ß, denn schwesteren 15 ß, denn armen schuleren 16 ß, den undersiechen 10 ß, dem Bruderhüßlj 8 ß, demm schulmeister 4 ß, demm organisten unnd sigristen jedem 4 ß, demm kilchmeyer 6 ß...

2.

Jzb 1, 76r

(1293) Ita, Peters Rischers jungfrow, hat gesetz uf des Bremsers hus an der Obren Gassen 3½ ß, plebano 2 d, armen lúten 1 ß, 4 d am Fritag in der Vronvast, 1 ß an die kertzen. Git die Bremserin.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Welti Bremser. Das Haus liegt gegen das Tor zu. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Gr. Jzb (2. Hd) 117

(1294) Růdolff Voster, sin vatter und můtter, und aller siner brůdernn und schwesternn und kinden, drýen siner elichen husfrowenn, Hans Vo-

¹ Nachschrift (4. Hd): Das lb ist von Wolfgang Keisers Erben abgelöst worden. –

fter, Margret Ballingerin, sin husfrow, warent Hans Vosters vatter und mutter, Margret Erbin, sin husfrow, Heiný Stamler, was siner frowenn vatter, [Hans Vorster, Osswalds und Andressen vatter, Verena Stamler, Hansen hussfrow] 2, und aller dera kinden und vordernn:

durch der aller sel heil willenn hat derr obgenant Růdolff Voster uff gesetzt 4 lb geltz, also zů teillenn, dem kilchherenn und denn andernn siben priesternn jetlichemm 6 pl, das sý habent an dem abent ein gesungne vigilg und mornnendes uff ir jartag 2 gesungen messenn, die ein von Sellen, die ander von unser Frowen. Die andern priester solent meß lesen und Gott für die selen bittenn. Und stät die gült uff Růdý Heinrichs huß , obnan im Torst, und uff der hosstatt, stost an des Dischmachers huß, vor und nåbent an die landtstraß, und ist etwann des Fladers hus gheisen. Stät vor nút dar uff dann 1 lb geltz. Und ob die gült dheinest abglöst wurt, so sol ein ammen und rätt die widerumm anlegenn, das da nút verschine.

Gr. Jzb 117 (Ende 15. od. Anfg. 16. Jahrh.)

(1295) Es gefalt jartzit Heiný Stamlerr, Anna Wåberin, [find] Hans Vosters frowen vatter und mutter gsin, . . .:

... hat Fren Stamlerin gesetzt 1 lb geltz an ein jartzit, dem kilchheren, dem helfer und den 3 elsten caplanen by Sant Michel jetlichem 3 ß, das sy der obgemelten jartzit begangent jettlicher mit einer meß; die sondt sy haben in der wuchen, nach dem sy Rudolffs Foster jarzit begangen habent. Und stadt das lb geltz uff Jacob Wincklers hus in der Alten stat, an der Spittaller gassen; ist ablosung uff Martine mit zins und houptgut 4.

Gr. Jzb (5. Hd) 117

(1296) Item Melkher und Christen die Fosteren hand an ir jarzytt gstifftt 3 lb geltz, also zutheilen, den 7 priesteren, dem shulmeyster und kilhmeyer, jedem 2 ß unnd armen lüten umb brott 5 bz —

3.

Jzb 1, 76r

(1297) Ita Gössina hat gesetz 2 d plebano, 4 d an die kertzen, von einem aker, heißet Brúmlach. Git Üli Sangli.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Greta Sanglin. - Vgl. Jzb 2 u. Gr. Jzb - Jzb 2, 91v

(1298) Heini Túrler am Stat, Margaretha, sin wirtin, waren herr Heinrich Túrlers, des frůmessers, vatter und muter: durch der sel heil willen ist geben 40 lb an die frůmess, und sint an der frůmess zechenden komen, und

² Am Rande von anderer Hand. -

³ Am Rande: Abgelöft; ftehen jetzt auf Jacob Wincklers Haus in der Alten Stadt, an der Spittalergaffe. — Wieder spätere Hand: Die 4 lb auf Jacob Wincklers Haus sind abgelöft. —

⁴ Am Rande: Dieses lb hat Jacob Winckler von seinem Hause abgelöst. -

sol ein frumesser uff ir jerlichen tag ein selmeß lesen und ouch einem lüpriester jerlich geben 1 ß.

Ülin Túrler, Ellin, sin wirtin, und Katherina und Verena, ir kinder, und zweger siner brüdern. Belin Saltzmanin und Hemma Heckin.

Vgl. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (2. Hd) 117

(1299) Meister Hans Schönbrunner, kilchherr, dåchen [und caplon] ⁵ Zug, Petter Schönbrunner und Anna Koli, warent sin vatter unn mutter, Petter, Heini, Oswaldt, Barbara und Kattrina, warent ire kindt, Hensly Schönbrunner und Els Gernerin, warent Petter Schönbrunners vatter und můtter, Hensli, was sin vetter, Bartli Koli, ammen Zug, und Verena Zånaglin, warent Anna Koli vatter und mütter, Bartli Koli und Hans Koli, venrich, warent ire bruder, Pauli Koli, Hans Koli, venrich, warent ire vetter, und Bernhardin Moser, eins studendenn, und herr Andoný, convent herr zů Cappel, ir aller kinden, geschwistergit und vordernn: durch der sel heil willen ist gesetzt 2 ewige lb geltz dem kilchherenn; dar von sol er gen den 7 priest[r]en jetlichem 3½ ß, das sy singent an santt Barbara abent ein vigilg und an santt Barbara tag 2 messen, die ein von Selen, die ander von fantt Barbara, und welcher priefter nit ift by der vigilg, so man sin[g]t das dritt respons im ersten noturnn, sol manglen 9 a und, welcher nit måß hat, 2 ß, und fols der kilchhernn gen armen lúten. Und standt die 2 lb geltz uff hus und husmatten, genant Hergischwandt, am Berg glegen, nach sag eines brieffs; hat jetz in Hans Bentteli. Litt der prieff by der kilchenn prieffenn 6.

1531 Gr. Jzb, 3. Hd, 117)

(1300) Item aberr hatt der vorgenempt meister Hanns Schönbruner gåben 10 g geltz an die spend, und standt 5 g geltz an muntz zu Pfessickon, ust huß und hußmatten, genantt in der Hub, so Rudý Mangolt inhatt, nach des briefs sag; demnachstand 4 g geltz, Zürich wärung, zu Wädenschwysl, ust hoff und güttern, so vorhar Heiný Großüllý hatt ingehaben, ouch nach des briefs sag. Und das überig ist der kilchen mit barem gelt ersetzt, und ouch beschächen mitt eines ratz wüssen unnd willen. Item unnd sol ein kilchmeyer sölich jartzitt in züchen und darvon ußrichten uff santt Barbara tag sund alle Fro[n]sasten uff Mittwuchen 20 ß umb brott, unnd das überig sol man gen an die spendt, so der kernen ob 2 g gilt, oder theillen, nach dem es mine Herren gütt bedunckt, doch das es gåben werde, und sast hußarmen lütten, und besunders sol einem kilchmeyer alle jarr 10 ß zelon werden, das er sölichs also sol ußrichten. Beschächen im 1531 jare 7.

⁵ Andere Hand, auf Rasur geschrieben. -

⁶ Nachsatz [spätere Hand]: «Ittem man sol ingedenck sin Hansen Schönbrunners jarzit und Barbara, siner tochtter». —

⁷ Nachsatz [spätere Hand]: «Die 5 g geltz zu Pfefficken sind abgloßt, und stand jetz uff dem hoff in Louwenried, nach des houpttbrieffs sag». –

4. Barbare, ein magt. (Im Gr. Jzb dazu:) In altari sinistro in angulo erit patrocinium, (andere Hand:) uf des helgen Crútz altar. (Dort ebenfalls:) Una est de quattuordecim adiutoribus.

Jzb 1, 76r

(1301) Peter von Wulflingen hat gesetz 2 d ze man d unn 2 d an die kertzen von einer matten ze der Tannen, in [der] Owe. Git Hensli Hüter. [Fpäter:] Git R. Schello.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Hemma Steinhuserin. – Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb –

Jzb 1, 76r

(1302) Jacob Sigrift hat gesetz 18 d, dem lúpriester 2 d, an die kertzen 4 d, armen lúten 1 ß, von einem gůt an dem Erlibach. Git Wikart, metzger.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] R. Húrtler. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch Jakobs Tochter Hemma. -

Gr. Jzb (1. Hd) 118

(1303) Jenný Toß, Ita, fin wirtin, und Heinis Tossen, ir sun, Margaretha Hoplerin, sin ewirtin, und Cilýa, waz ouch Heinis Tossen wirtin, unn Heinriciis Tossen, eines schüllers, waz ir sun, und ir aller kinden und vordren.

Vgl. Jzb 2 - Hier fehlen Cilia und Heinricus. -

Gr. Jzb (2. Hd) 118

(1304) Jerman Toß, Thoman Toß, warent Jerman Toßen sún, Margret Schindlerin, was Hanßen Tosen ewirttin, Hans und Margrett, Cilÿa, warent ir beder kind, und Itta Brandenbergin, was Wernis Tosen ewirttin, und Hans Arnold von Walchwil und Katrin Múllerin, sin ewirttin, warent Ferena Toßin vatter und mutter, und Martý Wulfsli, was ir ewirtt, und dera aller fordren und na[ch]komen, Jerman Toß, seckelmeister, Frena Arnoldin, sin ewirttin, ir beder vatter und mutter, und aller iren kinden, vordern:

harumm hat die vorgenant Frena Arnoldin uff gesetzt 2 lb geltz, also zů teillen, an Aller Selen kertzen 6 pl und dem kilchherren 5 ß und den siben brieste[r]n jetlichem 2 pl, das sý an dem abent haben ein gesungne vigilg und mornnendes 2 gesungenn messen, die ein von Selen, die ander von unser Frowenn, und, welcher nit da bý wår, des theil sol armen lútten werden an die spendt. Und standt die 2 lb geltz zů Walchwil, uff einem gůtt Erletschwandt.

1541 (Gr. Jzb, 118)

(1305) Ernný Brandenberg, statthalter Zug, Angnes Thossin, sin eewirttin, Erný, Marttý, Jacob, Hans und Anna, warend ire kinder, Kathrin Sutterin, ouch siner ewirttin, . . . :

... ift uffgesetzt 5 lb. geltz, Zuger wårung; stand uff Oßwaldt Uttingers huß und hußmatten, ußerthalb der Letzÿ brugk gelågen, stost an Bartlÿ Spilmans und an Michel Oßwaltz hußmatten, statt vor nutt daruff, nach des brieff sag. Also zetheillen, dem kÿlchherren 5 ß und den andern 5 priestern jetlichem 3 ß und 2 ß dem schülmeister, 1 g armen lutten umb brott, 8 ß der kilchen bÿ Santt Michel und 5 ß dem kilchmeÿer, das er söllichs alles uff den jars tag sol bar ußrichten. Und sol das jartzit begangen werden mit Jerman Thossen jartzit mit vÿgilgen und meßhan. Beschächen und gestifft mit wussen und willen eines amans und ratt der statt Zug a. 1541 8.

5.

Jzb 1, 76v

(1306) Gretha Zwinpherin hat gesetz 18 d, [da von] plebano 10 d unn armen lúten 8 d, von hus unn hofstad vor dem Schlosse, bi der Sagen. Git Hoslin am Stad.

Im Jzb 0 gehen 6 d an die Armen und 2 d an das Wachs. Sie werden erst geleistet von H. Andres. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb stimmen mit Jzb 0 überein. –

Jzb 1, 76v

(1307) Margaretha Tannerin hat gesetz mit willen Johans Tanners, ir wirt, 2 f kernen, den swestern unn den brudern 1 f, plebano 6 d unn armen lúten dz úbrig, von ir garten, gelegen bi R. Smitz garten.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] Jo. Tanner. Der Garten liegt vor dem Tor. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Hans Tanner und seiner Gattin Margareta. -

Jzb 1, 76v

(1308) Wernher Zússi hat gesetz uf hus unn hofstad an der Obren Gassen 2 d plebano unn 10 d an die kertzen. [Git] J. Binder. [Später: Git] Tolgg. [Dann: Git] Rügger.

Vgl. Jzb 0. Hier vorerst: [Gent:] C. Schmitz sún. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch der Ita, Werners Gattin. —

Gr. Jzb 118 (Ende 15. oder Anf. 16. Jahrh.)

(1309) Es gefallt jartzit Hans Grütterr unnd Frena Schönbrunnerin, finerr hußfrowen, . . . :

«Bartle Koli». -

⁸ Spätere Zusätze:

[«]Wytter begådt man jartzitt Thorate und Barbala Brandenbergin». – «Anna Brandenberg, Angnes Brandenberg, ist Hans Brandenberg thochter gfin». –

[«]Froneg Brandenberg unnd Dorothe Stocker». —
«Witer jarzitt Elsbeth Trionpin, ist Hans Brandenbergs eliche frouw gfin». —

... hatt der vorgenantt Hans Grütterr gåben 1 lb geltz an ein jartzit, also zü theillen, 5 ß armen lütten umb brott, 4 ß dem kilchherren, 3 ß dem caplan uff unserr Frowen altarr und 3 ß dem helfferr, das sy ir aller jarzitt begangentt uff santt Barbara tag oder in der selben wuchen, jetlicher ein måß låße, ein von unserr Frowen, und eine von Sellen und die 3. von santt Barbara. Unnd stad das lb geltz uff Jacob Wincklers, des dischmachers huß, in der Alten statt, an der Spittaller gassen; ist ablosung uff santt Marttis tag etc. 9

Gr. Jzb (6. Hd) 118

(1310) Aber gevaltt jarzytt Batt Weltis unnd fyner ehwirtin:

... ist der kirchen geben worden 5 lb geltz inn eynem brieff uff dem hooff im Argel zu Baar, zynsett fendrich Hans Meyenberg, nach deß brieffs sag. Sol geteiltt werden... der kirchen 20 ß, armen umb brodt 14 ß, denn 7 priestern jedem 5 ß, demm schulmeister unnd kilchmeyer jedem 3 ß. Diß jarzitt sollend begangen werden mitt vigil unnd heyligen ämbtern.

6. Nicolay (episcopi). (Im Gr. Jzb, rot; darüber:) Dedicatio in Oberwill. (Im Gr. Jzb ebenfalls:) Patrocinium versus dexteram in primo altare in angulo, (andere Hand:) uf unser Frowen altar

Jzb 1, 76v

(1311) Richentza, Wernher Vischers wirtin, hat gesetz plebano 6 d unn armen lúten 1 ß von einem gůt in einem Eicholtz an dem Erlibach. Git Erni Vischer.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] H. Wilheln. – Vgl. Jzb 2 u. Gr. Jzb – Jzb 1, 76v

(1312) Walther Resch von Walchwil hat gesetz von dien achren in Hofstetten 2 f nussen unn 1 ß dem lúpriester. [Gent] Búrgi Múller [unn] Peter Rubi.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Hans Múller. – Vgl. Jzb 2 u. Gr. Jzb – Jzb 1, 76v

(1313) Hedwig am Stad von Oberwile.

Ihrer gedenken das Jzb 2 und das Gr. Jzb: «hat gesetz 2 pfen». -

Gr. Jzb (5. Hd) 118

(1314) Item Hans Brandenberg in der Ge[i]ßweyd latt jartzytt began sinem vatter, Rudollff Brandenberg, und siner [ewirtin], Barbara Meyer säligen,...ouch siner brüoderen Wollffgang und Lorentzen säligen...: ... hatt er gän 5 lb geltz; stand am Zuger bärg, uff huß, hoffstatt, matten und weyd, so ettwa Hans Stokhers gsin ist, nach deß brieffs sag, also zutheilen, jedem priester, shulmeister, kilhmeyer und sigristen, jedem 3 ß, Sant Mihell 5 bz, armen lüten um brot 10 bz.

⁹ Nachsatz: Abgelöst und wieder angelegt. -

Jzb 1, 76v

(1315) Peter Meiger, Verena Wolhúslin von Art, sin wirtin, hant gesetz 2 ß von einem gůt an dem Frosch, in der Ouwe, plebano 6 d, einem helser 6 d, 6 d an die kertzen, 6 d armen lúten. Git Langenhart. [Später:] Git der Haso an Lorentzen.

Vgl. Jzb 2 — Im Gr. Jzb vom Gute am Frösch gesagt: «das des Hasen was». — Am Rande (3. Hd) Hensli Pluntschli hat abgelöst; sind an den Kirchenbau gekommen.

Gr. Jzb (5. Hd) 119

(1316) Item es gefalltt järtzýtt Caspar Meyer, siner hussrowen, Anna Wåberin såligen, Jorg Meyer, Anna Wyssin, Marx Wåber und Engelj Etterlj, sind ir beder vatter und muter gsin...:

... hand die genannten Caspar Meger unnd Anna Wåberin der kilhen verordnett 5 g geltz, also, das man ir jartzytt soll began am abind mit einer vigil und mordeß mit denn åmpteren der heiligen messen. Davon soll ein kilhmeger ußrihten umb 4 g brott armen luthen, den 7 priesteren jedem 4 ß, dem shulmegster 1 bz, dem sigristen 1 bz, den shwösteren 1 bz, und hortt dem kilhmeger 1 bz, das er solihs bar ußrihtt...

8. Als únsrú Frouw enpfangen wart in ir mûter lip. (Rot in Jzb 2 und Gr. Jzb; hier:) Patrocinium altaris beate Virginis. (Hier ebenfalls): Aniversaria der Metzger, unser Frowen und Sancti Sebastians kertzen communiter celebratur

Jzb 1, 77r

(1317) Swester Richentz ab Emmûtten hat gesetz 6 d plebano unn armen lúten 6 d von einem aker in Reggingen. [Git] Werni Geriner.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Jans Berchtoltz; dann zweite Hand: Git der Rischer ab Aemmot. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 77r

(1318) Margareth Kesselin, Arnoltz Jans wirtin, unn ir kint: durch der sel willen hat gesetz Wernher Jans unn Welti Zenagel unn Arnolt Vischer unn Jenni Stoklis 1 lb von dien gütern: von einer matten am Erlibach, lit undnan an C. Frigen güt, 3 ß; unn von einer matten an dem Hindren Schlat, an dem Berg, 3 ß; unn von einem aker in der Mülten 3 ß, gelegen ze Oberwil; unn von einem güt, heist Swartzen matt unn die weid, die dar an lit, 11 ß; unn also teillen, dem lüpriester 10 ß, armen lüten 10 ß.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 119

(1319) Arnold Jans, Margaretha Kesselin, sin wirtin, Anna, sin tochter, unn Walther Zenagel, ir ewirt, und Elsa, sin tochter, unn Arnold Fischer, ir ewirt, unn Katherina, ir tochter, unn Hans Stocklin von Oberwil, ir

ewirt, unn Heinrich unn Rudolff, sin sún, unn Katherina, Rudolffs Jans tochter, unn Wernher Jans von Barr 10:

durch dero aller sel heil willen ist gesetz 1 lb von disen nachgeschribnen gütren: ze erst 3 ß von der matten am Erlibach, unden an Cünis Fryen güter geleggen, unn 3 ß von der matten, an dem Hindren Slatt, am Berg geleggen, unn aber 3 ß, die sint abgelöst, unn 11 ß von den gütren, genempt Schwartzenmatt, unn von der weyd, die dar an lit, also ze teillen, 5 ß einem lúpriester, das er ir jartzit begang mit 2 messen, unn 5 ß, das er all Sunnentag ir angedencknyß hab, unn, weders er versumpte unn nit tätte, der selb teil sol werden armen lúten, unn 10 ß armen luten umm brot.

Ebenso i. Jzb 2 - Hier wird Werner Jans der Bruder Arnolds genannt. -

9. Eucharij episcopi (Gr. Jzb; hier andere Hand dazu:)

Joachim patris Marie virginis.

Jzb 2, 93r

(1320) Johans Ballinger von Underwalden und Mechthilt, sin wirtin, herr Arnold, Hans und Rüdolff, ir sún, Ita, Elißabeth, ir töchter, und Hartman Ballinger, und Anna Húnobergin, sin ewirtý, und Henslin und Hartman, ir sún:

durch der aller sel heil willen hat uff gesetzt Růdolff Ballinger, Hartmans Ballengers sun, 1 f kernen geltz an die pfrund zu Sant Michahel, also das der selb pfrunder sol ir jartzit began mit einer selmess. Und stat der kernen uff des Stobs gutter, uff dien ouch die pfrund 1 m kernen hat, nach ir houptbriefes sag.

Hans Trüchsler, der elter, und Henslin, sin brüder, und Claus Schnetzer, Toni Forster, Grett Muglichin, sin wirtin, Hans und Grett und Elß, ir kinder, Hans Hunoberg, Elß, sin wirtin, Jenny Hunoberg, Grett Gesserin, sin wirtin, Heini Hunoberg, ira sun, und [Frau Forsterin, sin wirtin, unn aller ir fordren] 11.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 119

(1321) Hans Trüchsler, der ålter, unn Hensli, sin brüder, und Claus Schnetzer, Anthoný Foster, Greta Mugklichin, sin wirtý, Hans, Grett unn Elß, sin kind, Hans Húnneberg, Elß, sin wirtin, Jenný Húnneberg, Greta Gesserin, sin wirtin, Heini Húnnenberg, ir sun, unn Verena Fosterin, sin wirtin, unn aller ir vordren, Katherina Ballinger, des Trüchslers ewirtin, unn Heini, Peter unn Rüdolff, ir sún, Rüdolff Ballinger unn Margaretha, sin tochter, Metzý Steinmannin, Anthoni Húnenbergs ewirtin, unn Adelheid, siner swester, was des Lantwingen wirtin.

Heini Heinrichs von Egre, Elifabeth Imgemein, sin wirtin, unn Hans, Werna, Anna, Verena und Katherina, waren ir kind, Heini im Gemein und

¹⁰ Sehr späte Hand: «der benanden bruder». -

¹¹ Von anderer Hand. -

Verena, sin wirtin, und Heini, Hans und Jenni und Güta, waren ir kind, und aller ir vordren und kinden, und Elizabetha Benggin, was yetz Henslis Hunneber[g]s husfröwen mütter, Hensli Hunenberg, waz Heinis Hunenberg sun, unn Ursala, sin jungfröw, was usser dem Churwal, Anthony Hunnenberg, waz Cunradtz Hunnenberg vetter.

Gr. Jzb (6. Hd) 119

(1322) Aber gevaltt jarzitt Verena zur Louben unnd Sebastian Krentzlis, ires ehemans, . . .:

... ift geben worden 6 lb gelts uff herr amman Stouben huß, hoffstatt und mulj, auch weiden und matten, zu Nidtsuren, ist ohngfar 7 khuo winterj unnd so vill summerj, alles nach deß brieffs sag. Sol allso geteiltt werden, denn armen umb brodt 20 ß, denn 6 priesteren jedem 5 ß, demm schuolmeister, kilchmeyer, organisten, sigristen unnd denn siechen, jedem 2 ß. So auch ein priester nitt vorhanden, deß theil sol der kirchen bliben zu denn 10 bz, so auch der kirchen horendt.

10. Melchiadis pape (Gr. Jzb)

Gr. Jzb (6. Hd) 120

(1323) Aber gevaltt jarzitt herr haupttman Batt zur Louben, was amman unnd deß raths Zug, 2 syner ehefrouwen, Regula Kholin, war Wolffgang Kholins, deß panerherren tochtter, unnd Anna Pflugerin von Solothurn, auch synes vatters, Conradten zur Louben, unnd syner muotter, Verena Schedlerin, ... unnd irer khinderen, als Magdalena, Barbara, Samuel, haupttman Batt, Jacob unnd Conradten, deß raths unnd stattschriber, besonders Anna zur Louben, syner tochtter, war haupttman Martin Brandenbergs, deß rats unnd statt unnd landts fendrichs hußfrouw, irer beiden khinderen...:

... ist geben worden der kirchen Santt Oßwaldt 30 lb inn einem brieff, zu Nücheim, uff einer matten unnd weid, genambtt Nidhoffus, ist 8 khüö wintterj unnd 6 sümmerj, auch einem huß unnd hoffstatt daselbsten. Die sollendt sich theilen...: armen lütten umb brodt 4 g, den 6 priesteren jedem ½ g unnd denen beiden priesteren bý S. Oßwald jedem noch 10 ß, denn schwesteren 1 g, denn armen schuleren ½ g, demm schulmeister, demm organisten, demm sigristen, dem pfleger unnd denn siechen, jedem 10 ß, der kirchen 1 g... Soll diß jarzitt begangen werden mitt einer vigil deß abendts, morgens mitt 2 embtteren, das eine von denn lieben Seelen, das ander von S. Anna.

Auch jarzitt unnd gedechttnuß aller derjenigen kriegslütten unnd foldatten, so under deren zur Louben bevelch unnd haupttmanschafftt sind umbkhommen unnd gestorben zu Bleville, Moncontur, vor Roschellen, Montreau, Bastonian unnd inn Franckrich hin unnd wider.

Jzb 1, 77r

(1324) Richentz, Trutmans wirtin, hat gesetz 6 d plebano, armen lúten 6 d, von hus und hofstat an der Undren Gassen. Gent die burger von dem Kornhus.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] der lang J. Roller. - Das Jzb 2 erwähnt den Namen der Stifterin. -

Gr. Jzb 120 (Ende 15. oder Anfg. 16. Jahrh.)

(1325) Es gefalt jartzit Jost Müller, [Veronica Schwartzmurerin, sin wirtin] 12, ...:

... ist gåben 1 g geltz an ein jartzit, den 10 priesteren jetlichem 4 ß, 9 a von der vigil und 2 pl von der mes, und, die wil kein priester uff der Sellen bruderschafft ist, so gehören die selben 4 ß der Sellen kertzen, und sond die priester das jartzit began by Sant Oßwaldt, am abent mit der vigil und morndes mit 2 gesungen åmptern, das ein von Sellen, das ander von unser lieben Frowen, und, welicher priester nit da by ist, es sy vigil, oder nit meß hab, des teil sol gåben werden armen lutten. Und stad der g geltz uff Bartly Kundis gutternn, zu Zwigeren, alls der briess wist. Und sol 1 kilchher den zins järlich in ziechen und die priester us richten, und, was versumpt wird, wie obstadt, sol er armen lutten gåben by siner gewußny etc. Und lit der priess by der kilchen priessen.

12.

Jzb 1, 77v

(1326) Burkart Mertzo hat gesetz 4 d plebano unn ½ pfunt wachs von dem geseß in Gadeschen [Gadesscha]. [Gent] in der Gaß [unn] R. Lantwing.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Gent] die in der Gassen; dann zweite Hand: [Git] Růdi Jôrýo. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb, Dez. 11.-

Jzb 1, 77v

(1327) Adelheit Kesselin, Hans Scheslis wirtin, hat gesetz 2 d plebano, 4 d umb oflaten, den armen 8 d, von einer matten in Kenenstal. Git R. Tos.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 – Ebenso i. Gr. Jzb, Dez. 11. –

Jzb 2, 93v

(1328) Hans Schäfflin, fraw Guta, sin wirtin, und Katherina, ir tochter, und Adelheit Kesselin, ouch sin wirtin: hand gesetzt 2 d einem lúpriester, 4 d umm ofslaten, 8 d armen lúten.

Ebenso i. Gr. Jzb, Dez. 11. -

¹² Am Rande von anderer Hand. -

¹³ Nachsatz (3. Hd): Den g zieht der Pfleger der Seelenbruderschaft ein. -

1541 (Gr. Jzb, 120)

(1329) Gedenckend durch Gotts wyllen Margretta Wygin, ires vatter unnd mûtterr, Hanns Zogerr unnd Jacob von Mugern, warend ir eeman, ...: ...hatt die obgemelt Margrett Wigin gåben und gesetzt 3 g geltz, Zuger wårung, an gutter gultt und geltt; die hand mine Herren enpfangen und Santt Oßwaldtz pflåger in rechnung gåben, das er dis jartzitt fol ußrichten, namlich dem caplanen uff Santt Anna pfrund 1 g und dem caplanen uff Santt Jacobs pfrund ouch 1 g, das irer jeder uff den jartag sol selbander sin, und dem kylchherren 5 ß, unnd sollend die priester dis jartzitt began uff ein ledigen Zinstag vor oder nach santt Lucyen tag by Santt Oßwaldt und Gott für die selen bitten, am abentt mit einer gefungnen výgill und morndes mit 2 gefungnen åmptern, das ein von Selen, das ander von unser lieben Frowen, und 30 ß armen lutten umb brott unnd 5 ß einem pflåger by Santt Oßwaldt, das er föllichs uff den jartag fol ußrichten und verschaffen, das dis jartzit also begangen werde, wan das houptgutt minen Herren zu St. Oßwaldtz handen ist ußgericht mit zinß und houptgutt a. 1541.

Gr. Jzb (4. Hd?) 120

(1330) Es gevaltt jartzýtt Margrethen Müllerin, Hansen Müllers unnd Elßbeth Morg[e]ndin, ir vatter unnd můtter, Heiný Steinman, irs eemans, . . . :

... hatt die vorgenantt Margreth Müllerin gesetzt 1 g geltz, allso zetheillen, den 6 priestern jedem 3 ß, dem schülmeister 9 a, 3 ß der kilchen unnd 15½ ß armen lütten umm brott unnd 2 ß dem kilchmeyer, das er sölichs uff das jartzitt bar ußrichtt. Unnd sol dis jartzytt begangen werden uff sant Lucien, Otilien und Josten tag by Santt Michael...

Gr. Jzb (4. Hd) 120

(1331) Es gevaltt jarzitt Caspar Grüdters unnd Barbara Joumin, sýner eewirttin, . . . :

... ift der kilchen worden 3 lb geltz, allso, das man ir jarzitt jerlichen begån sol. Darvon sol den 6 priestern jedem werden 3 ß und armen lütten umb brod 18 ß; das uberig sol dann der kilchen blybenn.

13. Lucie unn St. Ottilie. (Im Gr. Jzb dazu noch:) Judoci confessoris. Patrocinium in altari versus sinistrum

Jzb 1, 77v

(1332) Mechthilt, Otten Schelis wirtin, hat gesetz 4 d plebano, den armen 1 ß, von 2 teilen einer matten am Alten Merchte. [Git] Koli.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Gent] R. Fisschers sun unn Erni von Bieln. – Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb –

Jzb 1, 77v

(1333) Ülrich Brúgler hat gesetz 1 pfunt wachs unn 2 d plebano von einer matten an Múlibachs Egge. Git Hensli Kel. [Später:] Git Claus Kesseli.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] J. Kel. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch des Heinrich, des Sohnes von Ulrich. -

Jzb 1, 77v

(1334) Arnolt Elhorn hat gesetz ½ pfunt wachs unn 2 d plebano von einem hus, gelegen in dem Mercht. [Git] schriber Schad.

Vgl. Jzb 0 – Hier leisten vorerst: Hans Zwinpfer einen Vierling und Üli Schado einen Vierling Wachs. – Das Jzb 2 gedenkt des Arnold Ellnhorn und seiner Gattin Margaretha. Dabei «ist halbs abgelöst». – Erwähnt im Gr. Jzb –

Gr. Jzb (2. Hd) 121

(1335) Andony Ziegler ¹⁴ und Dorathe Hermanin, Els Stålin und Elß Widtmerin, warent sin eliche wirttin, Hans zur Louben und Angnes Schriberin, warent Anthoný Zieglers vatter und mutter, und all ir vatter und mutter, kinden und geschwistergit und vordernn:

dera aller jartzit sol mann begån by Sanntt Oswaldt uff sannt Ottilien tag, am åbent mit vigilg und mornedes mit einer gesungnen selmes, die ander von sanntt Ottilienn. Darumm sol der spittalmeister us richten dem kilchhernn 4 ß, den andern 6 priesternn jecklichemm [3 ß] 15, und, welcher nit wår by vigilg und måß hette, der sol sines teils manglenn, [und 3 ß dem schulmeister, und ½ g armen lutten umb brott uff den jars tag] 17.

Gr. Jzb (6. Hd) 121

(1336) Aber gevaltt jarzýtt Hansen zur Loubens, was landvogtt inn Frýen embtern, unnd Cathrina Bärin, was syn ehwirtin, auch synes vetters, haupttman Anthonj Zurlouben, was statthaltter Zug:

hand... der kirchen St. Oßwald geben 5 g geltz inn Merischwanden, zu Rickenbach, nach deß brieffs sag. Sol geteiltt werden, 2 g den armen lütten umb brodt, den 7 priestern jettwederem 8 ß, demm schulmeister, schwösteren unnd undersiechen, jedem 5 ß, dem sigristen 3 ß, demm pfleger 6 ß, das ers bahr ußrichtt..., auch 1 g St. Oßwald. Dyse jarzytt sollend verrichtt werden mitt vigil unnd ämbtern der heysigen meß.

15 und 16 spätere Hand (3. Hd). -

¹⁷ Dabei noch Ergänzungen von späteren Händen (16. Jh):

«Es gevaltt ouch jartzýtt her Cůnradenn Stålis; ift altter kilcher zů Menntzingenn gíýn». —

¹⁴ Eine spätere Hand (6. Hd) schrieb darüber: «Zur Louben». -

[«]Man begaadt ouch jarzitt Oßwalden zur Louben, des obgenantten Anthoný Zieglers eelicher fun [unnd ftatthaltter Zug] gfin, und Verena zur Louben, Cůnraden zur Louben eeliche tochtter gfin etc.» —

Gr. Jzb (1. Hd) 121

(1337) Růdý Zoller unn Ita, sin můtter, unn Verena Forstrin, siner ewirtin, unn aller ir vordren, unn Ülý Forster, unn ouch aller sinen vordren, kinden:

durch der aller sel heil willen ist gesetz 1 lb geltz uff des Starchen huß unn hoffstat unn garten, stost das huß einhalb an des Núchens huß, anderhalb an der Eschibachin huß, unn der gart lit dar gegen über, an dem Se, unn stat mit 20 lb abzelösen zu sant Martis tag, mit zins unn höptgüt, unn stat vor nút dar uff, unn also ze theillen, all Fronfasten da von 3 pl uff dem grab umm brot armen luten ze geben 18.

Gr. Jzb (6. Hd) 121

(1338) Aber gevaltt jarzitt Dorothea Stockerin, was Görg Schönbrunners feligen ehewirttin:

durch deren, auch aller deren zur Louben seelen heil willen hatt herr haupttman Batt zur Louben selig, amman Zug, ann das jarzitt geordnett 5 lb geltz, nach deß brieffs sag; standt uff der matten unnd wynreben am Henýbüöl, zinsendt die Letteren. Sol sich theilen..., den 6 priesteren jedem 4 ß, demm schulmeister 3 ß, demm pfleger 3 ß, der kirchen 15 ß, armen lütten umb brodt 25 ß, denn schwesteren 5 ß... Diß jarzitt sol mit deren zur Louben jarzitt nach christenlicher ordnung gehaltten werden.

15.

Jzb 2 (andere Hand) 94v

(1339) Welti Aebing unn Mechtild, sin wirtin, frow Iten von Engelberg unn Růdis, Jennis, Peters, Heinis, Katherinen unn Elsen, ir kinden, Dietschis Búrgis, Hemmen, siner ewirtin, Josten Grafen, Margreten Aebingin, siner ewirtin, unn Hanß unn aber Hanß unn Katherinen, ir kinden: durch der aller sel heil willen het ufgesetzt Margret Aebingin, waz Walther Aebings tochter, 1 lb ewigs geltz uff dz gůt, genant Aggeneman, stost an der burger holtz 19, also zeteillen, eim lútpriester 4 pl, eim frůmeß[er] 1 pl, eim capplan zů Sant Michahel 1 pl unn eim helsfer 1 pl, also dz die priester ir jarzit begangen am abent mit einer gesungnen vigilý unn mornendes mit einer selmeß, unn, weler priester bý der vigilý nit wer, der sol dez jars sins teils beroubet sin, die ubrigen 5 pl armen lúten umb brott.

Vgl. Gr. Jzb – Hier wird Frau Ita deutlich als Klosterfrau von Engelberg bezeichnet. Spätere Zusätze: «Werna Graff, Gůtý Schmidin von Barr, sin ewirtin, und Katherina Willin, ouch sin ewirtin, Wernj und Bartli Graff, ir beider sún». Am Rande (3. Hd): Gült abgelöst. –

Nachsatz (3. Hd): Abgelöst und beim Bau des Beinhauses verwendet worden. – Das Jahrzeit wird am 10. Januar begangen. –

¹⁹ Andere Hand. -

Jzb 0, 50r

(1340) Peter Jorio hat gesetzet ½ pfunt wachs von einer matten in den Siten. [Git] Erni in der Gassen.

Jzb 1, 78r

(1341) Gerung von Walchwil hat gesetz einen aker, heist Straß ker; von dem git man jerlich dem lúpriester 4 d unn armen lúten 1 ß unn 1 f nussen. [Git] Üli Geriner.

Richentz, filia Petri Görien predicti, dictus Phenung, maritus eius, de Egre: que Richenza constituit 2 ß, plebano 2 d, 4 d an die kertzen, 6 d umb oflaten, 1 ß armen lúten, von einer matten in dem Wile. [Git] R. Sangli.

Vgl. für die erste Stiftung Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Erni Búrgis; dann zweite Hand: [Git] Welti Gerninun. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb erwähnen die erste Stiftung. –

Gr. Jzb (5. H) 122

(1342) Item es falltt jartzýtt Regula Martin fäligen, ift Ofwald Müllers, genannt Ottmar, eelihe huffrouw gfin, ouch ir vatter, Peter Martj, und ir muter, Anna Brandenberg fäligen, ouch iren manns vatter unnd muter, Hanns Müllers und Adelheitt Kharlj, ...:

... hatt sý gäben 5 lb geltz; stand zu Agerj, uff einer matten, gena[n]tt Khamers Büol, ist 8 khüo winterj, nach deß brieffs sag, und einer weýd, ist 5 khüo sümerj, an der matten gelägen, also zu teilen, 20 bz armen lüten um brott, den 7 priesteren unnd dem shulmeyster, jedem 5 ß, den armen shuleren 3 ß, dem sigristen 2 ß, den shwösteren 7 ß, den sundersiehen 3 ß, dem kilhmeyer 5 ß, das ers bar ußrihtt...

Wyter falltt ein gsatztt jartzytt Tomman Müllers säligen . . .:

... hatt er gäben 7½ lb geltz; stand zu Ägerj, uff einer matten, genannt Gmein, also zu theilen, armen lüten umm brot 21 bz, den 7 priesteren jedem 4 ß, dem shulmeÿster 2½ ß und dem kilhmeÿer 4 ß, das ers bar ußrihtt. Ist ein brieff umb die gülltt.

17. Ignacij epi∫copi et matiris (Gr. Jzb)

Jzb 1, 78r

(1343) Chunrat am Stad von Oberwil, Goshelms sun, hat gesetz 1 ß umb wachs, armen luten 1 ß, plebano 6 d, von einer matten, heist Huntmatten. [Git] H. Metzger.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Üli Kel. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch des Konrads Vater Goshelm und Mutter Gertrud. -

Jzb 1, 78r

(1344) Heinrich Hosli hat gesetz 1 f kernen, ½ f den bekerten bi der kilchen unn armen lúten ½ f unn 4 d plebano von den selben kernen, von einer matten in Butzen. Git Werna Steiner.

Vgl. Jzb 0 – Das Jzb 2 gedenkt auch Konrads Gemahlin Ita. Dabei «Valt 18. Kal. Apprilis». –

Gr. Jzb (1. Hd) 122

(1345) Weltý Múller von Walchwil unn Hemma Halters, was Heinis Müllers ewirtin, und Anna, was ir tochter.

Elisabeth Arnoldin, was Weltis Múllers ewirtin, unn Heini Müller unn Werna, sin bruder, waren ir beider sún, unn Verena, ir tochter, was des Hassendallers ewirtin.

Růdi Múller unn Adelheid Twerenboldin, was sin wirtin, und Heini, ir beyder sun, Jenny Rúttiner von Egre unn Hans unn Heini, waren sin sún, und aller ir vordren und kinden.

Anna Rútiner, waz Růdis Múllers wirtin, Anna Heinrichin, waz Hans Múller wirtin, Heini Twerenbold von Húnnenberg unn Katherina Henggellerin, sin wirtin, unn Henslin unn Götschin, ir súnnen, unn aller ir geschwistergiden, unn Peter Twerenbold, iren etter.

[Elizabeth Benggin, Welti Múllerß zu Frowenstein wirtin, het geben 20 lb an Sant Oswalds buw durch ir beider sel heil willen unn durch ir kinden unn vordern willen] 20.

Hensli Múller und Hans, sin bruder, unn Margaretha, ir begder swester, was Rudis Megenbergs wirtin, und Elisabeth Mullerin, ouch ir swester, was des Rudis Oswalds ewirtin, Heini Sidler von Holtzhusen und Verena, sin eliche wirtin, und Verena, ir begder tochter, was Weltis Mullers ewirtin, unn Anthoni Eberhart von Kusnacht, waz ouch ir ewirt, unn dero aller vordren und kinden.

Mathys Muller, waz Henslis Mullers sun, Rudi Muller, waz des alten Rudis Mullers sun, unn Caspar, sin [sun], unn Heini Muller, waz Weltis Mullers sun.

[Anna Múllerin, was Welty Spilmans mutter] 21.

Gr. Jzb (2. Hd) 122

(1346) Verena Sidtlerin, Weltý Múllers ewirttin, und Ýtta Múllerin, was fin bas, handt geben 16 g an Sanntt Oswaldtz buw durch ir und alle ir vordern und nachkomenn sel heil willen, darum das die siben priester ir jartzitt begangenn, am abent mit einer gesungnen vigilg, und mornnendes die priester Gott súr sý bitten; darum sol den 6 priestern jetlichem zlon

²⁰ Andere Hand. -

²¹ Zweite Hand. -

werden 2 ß und dem kilchherenn 3 ß, und sols ein pflåger Sanntt Oswaldtz usrichten us des lieben heilgen gütt oder aber ein anderwåg die briester versorgen, das inen nút abgang, und, welcher priester nit dar by wår, des teil sol an des lieben heilgen buw vallen des jars.

Gr. Jzb (2. Hd) 122

(1347) Margrett Råberin hat geben 1 kr an Sanntt Oswaldtz bu; die jartzit wirtt mann begån zu Sannt Oswaldt.

18.

Gr. Jzb (1. Hd) 122

(1348) Růdý Muger, Anna Mangoltin, fin ewirtin, Johanna, Růdolff unn Anna, ir kind.

Welti Held von Walchwil, Greta zer Witwen, sin ewirtin, und Jenni Held, ir beyder sun, Angnesa Strässerin, sin ewirtin, und Welti, Hans, Greta unn Güten, warent ir kind, unn Verena Heinrich, des vorgenanten Weltis ewirtin, Rüdy Strässer von Weggis, Bely Waldis, sin wirtin, waren der vorgenanten Angnesa vatter unn mütter, und dero aller vordren unn kinder.

Gr. Jzb (6. Hd) 122

(1349) Aber gevaltt jarzitt Paulj Müller, was amman Zug, zweyen fyner ehefrouwen, Dorothea Wulfflin unnd Margrett Weberin ahm Leen, . . .: . .. hatt herr amman geben 10 lb geltz uff Ruodo[l]ff Usters matten, so 3 juch groß, ahn der Lortzen glegen, ist hievor ledig, nach deß brieffs sag. Sollendt also geteiltt werden, armen lütten umb brodt 1 g 10 ß, denn 6 priesteren jedem 6 ß, den schwesteren 10 ß, demm schuolmeister, organisten, kilchmeyer unnd sigristen, jedem 3 ß, demm Bruoderhüßlj 2 ß; der kirchen soll bliben 1 g . . . [Am] abendt mitt gesungner vigil, morndeß mitt embtteren der heiligen meß.

19.

Jzb 1, 78r

(1350) Chunrat von Nordikon hat gesetz plebano 6 d unn armen lúten 1 f kernen von 2 aker stúkinen, lit eis bi dem Bechlin unn eis bi dem Nordenbach. Git Jenni Stokli den kernen unn die am Stad die 6 d dem lúpriester.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: C. Bok [git den kernen] unn Üli am Stad 6 d. Es ist nicht klar, ob der Meyer von Knonow die Gült zu allererst leistete. Der eine Acker heißt «ze dem Steg» zu Nordenbach. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch Konrads Gattin Berchta. –

Jzb 1, 78r

(1351) Mechthilt von Oberwil [hat gesetz] 4 d plebano unn 1 f nussen von einem aker in dem Angre.

Vgl. Jzb 0 -

Jzb 2, 95v

(1352) Flader Růdi, Mechi[1]t, fin wirti, unn Elß, Gret und Cůnrat, ir kind, unn Beli Bůchers und Ülis Fladrers, ir fun, und Katherina Waldmanin und Mechhilt Weiblin und Katherina, Heinrich Steiners wirti: [hand gesetz] 2ß an der kilchen buw.

Vgl. Gr. Jzb -

Jzb 2 (1. Hd des Gr. Jzb, nach 1454) 95v

(1353) Jacob Flader [hat gesetz] 3 lb geltz durch sin unn aller siner vodren sel heil willen. Unn stant die obgenanten 3 lb geltz ze Barr, uff einem güt, genampt das Ried, und hat ze zitten der Schilling inne, stost einhalb an das Unnútz land, anderhalb an des Schilling ried unn an des Letters ried, also ze teillen, das 1 lb geltz an der kilchen buw, das ander armen lútten an ein spent, und dz 3. lb geltz: dar us einem kilcherren 4 pl unn einem helsser 2 pl unn der 3 capplan jeklichem 2 pl, also das sy sont haben an dem abent ein vigyl unn mornendes ein gesungen selmes, und, welcher priester nit dar by were, der sol des jars sines teilles manglen unn armen lútten an ein spent gan. Unn stant die obgenanten 3 lb geltz jeklichs mit 20 lb abzelosen.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 123

(1354) Jacob Flader hat gesetz 1 lb geltz, durch sin unn aller siner vordren sel heil willen, und ist ein 1 ewig lb geltz, stat uff Henslis Steinmans hußmatten an der Lorentzen, stost einhalb an die Lorentzen, anderhalb an die lantsträß, die gen Bremgarten gat, und niden an Henslis Webers matten und obnen zu an die Lorentzen brugg, und stat vor 18 pl dar ufs: einem kilcherren 4 pl unn einem helsser 2 pl unn der 3 capplanen jeklichem 2 pl, also, das sy sont haben an dem abent ein vigily und mornendes ein gesungen selmeß, und, welcher priester nit dar by were, der sol des jares sines teiles manglen.

Und Heini Brandenberg, Anna Mangoldin, sin ewirtin, Katherina Fladrin, was Ernis Brandenbergs wirtin, und Margaretha Brandenbergin, waz des Sweglers wirtin.

[Ita Brandenbergin, was Wernly Dossen wirttin, Elizabeth und Wolffgang und Katherina Brandenbergin, warent Erni Brandenberg kind... och Jerman Thoß, alt seckelmeister, yetz Erni Brandenbergs frowen vatter...] 22.

20. Vigilia

Jzb 1, 78v

(1355) Goshelm Helbling hat gesetz 6 d plebano unn 1 ß umb 1 kertzen unn 1 ß armen lúten, von den stúkinen ze dem Rebgarten unn ze dien Gebetten unn von einem aker ze Haginon. [Gent] Uli Vatter [unn] Schnider.

²² Spätere Hand. -

Vgl. Jzb 0 – Hier gibt vorerst Erni Fischer 6 d den Armen und 6 d an das Wachs vom Acker «ze den Haginon», und Hemma Steinhuserin gibt die zweite Hälfte von den anderen Grundstücken. – Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb –

Jzb 1, 78v

(1356) Walther Frigo hat gesetz 2 d plebano, 4 d armen lúten, von einem bongarten bi dem Loterbach. [Git] Berchtoldin.

Eintrag i. Orig. gestrichen. - Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Johans Berchtolt. -

Jzb 1, 78v

(1357) Walther Otto hat gesetz 2 ß, [da von] 1 ß armen lúten, 4 d umb oflaten, 4 d an die kertzen, 4 d plebano, von einer matten, heist Talachren. Git Üli Claus. [Später:] Git Heini Mosbach.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb - Hier wird Walters Gattin, Berchta Kappellerin, erwähnt. - Vom Talacher heißt es: «by dem Lússin». -

Jzb 2, 95v

(1358) Burkart Múliswand und Anna, sin wirtý, waren ammans Múliswandz vatter und můter, und Hensli Múliswands, sines súnis, und aller ir vordern und aller ir kinden, Wernhers von Dierikon und Adelheit Agin, siner wirtý, waren der Múliswandin vatter und můter, unn aller ir vordern und kinden, und Annan von Schurtannen und Elsen Switerin, waren beid ammans Núliswandz wirtý, und aller ir vordern und kinden.

Vgl. Gr. Jzb -

21. St. Thoman (apostoli. Im Jzb 2 und Gr. Jzb rot)

Jzb 1, 78v

(1359) Ülrich Gotschalch von Emmütten [hat gesetz] 1 f nussen oder 6 d von einer matten in Dietinswanden. [Git] Krúmbli.

Vgl. Jzb 0 - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 78v

(1360) Ülrich Diepolt von Emmůtten hat gesetz plebano 4 d, armen lúten 8 d, von einem stúki an Můltisegge. [Git] Strútz.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] Welti Strútzo. - Erwähnt in Jzb 2 und im Gr. Jzb -

Jzb 1, 78v

(1361) Ülrich von Hofe hat gesetz 1 f kernen armen lúten, plebano 4 d unn 8 d an die kertzen, von einer matten in Butzen. Git Werna Steiner.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] H. Hoflis kint. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Gr. Jzb (4. Hd) 123

(1362) Es gevaltt jarzitt aller der Eydtgnossenn, so uff Samstag vor santt Thommans tag a. D. 1562 zu Blewile in Franckrych an der schlachtt umbkhommen oder imm selben krieg sonst gstorben sind, als künig Carolus
der neund dis namens mitt synen eignen underthanen von wegenn des
altten wären christenlichen gloubens krieg surren mussenn: durch deren
aller seel heil willen ist gsetztt und geben worden 2½ g geltz, inhaltt des
houpttbriefs, allso, das die priester jerlichen ir jarzytt begaan sollen, am
aabend mitt gesungner vigilj und morndes mitt den gottlichenn empttern.
Darvon sol inen ein kilchmeyer ußrichtten, dem kilchhern 5 ß und den
andern priestern jedem 4 ß, dem schulmeister 3 ß, armen lütten umb brott
1 g unnd dem kilchmeyer 6 ß..., das uberig der kilchenn...

22.

Jzb 1, 79r

(1363) Hemma, waz Zeygen wirtin, ab Emmůt, hat gesetz 2 d von Eberhartz Rúti. [Git] Götschi Spilman.

Im Jzb 0 gestrichen. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb, Dez. 21. -

Jzb 1, 79r

(1364) Wernher Sutor von Honow hat gesetz 4 d plebano unn armen lúten 1 ß von einem aker under dem Reine, in dem Schachen, ze Honow.

Ebenso im Jzb 0 - Das Jzb 2 gedenkt der Namen Werna Sutter und Gertrud, seiner Gattin. -

Jzb 2, 96r

(1365) Hans Wikart, der schriber, unn Verena, sin ewirtin, Hans Wikart unn Oesterhild Húrtelerin, siner ewirtin, waren dez schribers vatter unn mûter, unn aller ir kinden, unn Peter Húrteller unn siner kinden, unn Greten von Gestelen, unn aller ir vordern, unn Hans Wikart, der schümacher, unn Peter Wikart, sin sun, unn Adelheit, sin swester: durch der aller sel heil willen hat gesetzt der vorgenant schriber Wikart 1 lb geltz, stat uff dem güt an Gimenen, stost einhalb an Zörnlis reben unn oben an dez Húslers güt unn an die Bachtalen, also ze teilen, 2 pl an der Metzger kertzen, einem lútpriester 4 pl, eim frümesser] 2 ß, eim pfründer 2 ß, eim helsser 2 ß, dz übrig armen lúten, also dz die priester ir jarzit begangen mit einer gesungen vigil yunn mit einer selmess, unn, welicher priester da by nit wer, dez teil sol dez jars werden armen lúten.

Vgl. Gr. Jzb – Hier wird auch des Rudý Wikart, des Bruders von Schreiber Wikart, gedacht. Von Zörnlis Reben an der Giminen wird gesagt: «die Forster koufft hat». – Am Schlusse von späteren Händen: «Johannes Wikart, Adelheid Allenwinden, waz sin ewirtin, Elizabeth Wikartin, ir beider tochter, waz des Meyenbergs von Barr ewirtin». –

Gr. Jzb (Ende 15. oder Anfg. 16. Jahrh., mehrere Hände) 124

(1366) Heini Schodeller, Margretha Affholterin, sin ewirtin, waren Peter Wikart frowen vatter und mütter, aller ir kinden und vordren, und Elsen Schodelerin, ir tochter, was Bastians Tanner ewirtin, und Fren Wickartin, was yetz Welty Rorgen Moßers ewirtin, Petter Wickart und Barbara, sin schwester.

Item Barbara Schodellerin, Martý Pflügers ewirtin, hat gåben 1 g geltz an das ewig liecht im Beinhus durch ýra, ouch ýr ewirtz und ýren kinden und fründen, ouch vorderen sel heil willen. Aber hat sý gåben ein kelch zů Sant Michel in der er Gottes und zů trost Allen Glöubigen Sellen. Ouch Oßwaldt Wickart und Anna und Barbara und Margret Wickertin,

Ouch Oswaldt Wickart und Anna und Barbara und Margret Wickertin, warent Barbara Schodelerin eliche kindt.

Es gefalt ouch jartzit Jacob Wickarts frowen vatter und mutter.

Gr. Jzb (4. Hd) 124

(1367) Jarzitt Petter Wýckhartts und Agatha Wýssin, sýner eewirttin, Adam, Petter, Wolfsgang, Thorothea, Anna und Regula, warend ire kind, Oßwald Wýckhartt und Chrischion Ülimannin, sýner eewirttin, ...: ... ist der kilchen worden 2 g geltz, und sol der kilchmeyer uff ir jarzitt, welichs am abend mitt einer gesungnen vigilj und morndeß mitt den gesungnen empttern begangen sol werden, den 7 priestern jedem geben 4½ ß, dem schülmeister 3 ß und armen lütten umb brott 20 ß; das uberig sol der kilchen blyben, dem kilchmeyer 4 ß.

23.

Jzb 2, 96v

(1368) Dis nachgeschriben hand by Hunoberg verlorn:

herr Heinrich von Ofpental, ritter
Hartman von Ofpental, amman Zug
Ülrich Lantz
Růdolff Schmid
Heinrich Hug
Hans Reber
Peter Louppacher
Heinrich Fritschý
Henslin Staler
Ülrich Zússý
Hans Cůntz, den man nampt Vogler
Peter Schlosser
Claus Kestiner
und der Repplin

Ebenso im Gr. Jzb; hier steht für Hans Cuntz, gen. Vogler, einfach Hans Vogler. Darüber von späterer Hand: «24. December 1388». –

Gr. Jzb (5. Hd) 124

(1369) Item es gefalltt jartzýtt Nicklous Wýckharts, was seckellmeýster [und des raths] ²³, unnd Barbara Frý, was [sin ewirtin], Jacob Wýckartt, Margrett Shifflj, und Heinj Frý, Frena von Mugeren, waren der obgenanten Nicklous Wýckarts und Barbara Frýin vatter und muter, Nicklous, Michell, Jacob, Oswald, aber Nicklouß und Martj, Regula, Anne und Elsbett, warend ir beder kind, Agtj und Bartlj, warend deß jüngeren Nicklousen kind, . . . :

... ift hieran gäben worden 2 g, also zutheilen, 3 lb armen lüthen umb brot, den 6 priesteren 3½ ß, dem verkünder 5 ß, beden shulmeysteren jedem ½ bz..., den shwösteren 3 ß, das sy ubers grab gangind, dem psläger 3 ß. Und soll solich jartzytt ghalltten wärden am abind mit einer vigil, mor[n]deß mit 2 gsungnen ampeteren, eis von Seelen, das ander von unser lieben Frouwen.

24. Vigilia

Jzb 1, 79r

(1370) Arnolt ab Emmûten Obenusse hat gesetz 4 d plebano unn armen lúten 8 d von einem aker in Reggingen. Git Jenni Huntschúpffer.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Hans Verro. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch der Gattin Arnolds, Gertrud. -

Jzb 1, 79r

(1371) Ita in der Gassen von Oberwil hat gesetz 6 d von einem aker, heist Vernacher, unn von einem aker, heist Yzenlúchurn.

Ihres Namens gedenkt das Jzb 2 -

Jzb 1, 79r

(1372) Hans Frigo us dem Dorf hat gesetz 1 ß von sinem hus und hofftat in dem Dorf, plebano 4 d, 8 d armen lúten.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 2, 96v

(1373) Hans Frý und Ita, sin wirtin, und Cůnrad und Hans, ir sún, und Katherina Bertschin, des Cůnradz wirtin, und Peter und Anna, ir kind.

Vgl. Gr. Jzb -

Jzb 1, 79r

(1374) Anna Lantzin [hat gesetz] 6 f kernen. Do gant 4 f von ½ matten in Gertenbůl, ein gebette heist Engbůllen, 3 gebett in eim Heidmos, ein aker lit am Tachslin, ein aker lit ob der Bůchmatt, ein aker lit ob dem

²³ Spätere Hand. -

Herweg, ein aker stúki lit vor an dem Tan; unn 2 f von einer matten in einem Erlin, der vorder teil, unn 2 stúki da bi. Do wirt dem frůhenmesser 2 f, plebano ½ f umb 2 messen, den bekerten 1 f, armen lúten dz úbrig.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb – Hier wird auch Annas Gatte, Ulrich Lantz erwähnt; dazu wird gesagt: «alles in Steinhuser gericht geleggen». –

Gr. Jzb (6. Hd) 124

(1375) Aber gevaltt jarzitt Cathrina Zhag, was deß großweibels Oßwald Wickhartts eheliche hußfrouw, . . . :

... ist geben worden 1 g geltz uff Jeremias Rynwalders huß inn der Vorstatt, nach deß brieffs sag. Sol also teiltt werden, 10 ß der kirchen, denn 6 priesterenn jedem 3 ß, 2 ß demm kilchmeyer.

25. Der gebürtlich tag Jesu Cristi, unsers Herren

(Jzb 2 und Gr. Jzb rot)

Jzb 1, 79v

(1376) Chunrat Winchler, waz Goshelms bruder, von Oberwil, [hat gesetz] 8 d plebano von einem aker ze dien Gebetten. [Git] J. Gesser.

Ebenso in Jzb 2 - Im Gr. Jzb heißt der Stifter Konrad Müller von Oberwil. -

Jzb 1, 79v

(1377) Mechthilt Haginon hat gesetz 1 ß armen lúten unn 1 ß an die kertzen, 2 d plebano, von einem hus an der Obren Gassen; wart köft von einer frowen, heist Krútela. [Gent] Hug Zimerman [unn] Hensli Snider.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Peter Schad. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken der Mechtild Hagina. -

Jzb 2, 97r

(1378) Ülrich Frý: der hat gesetzt 1 s. Ebenso im Gr. Jzb –

26. St. Steffans tag. (Gr. Jzb gibt rot; hier:) Patrocinium in summo altari

Jzb 1, 79v

(1379) Adelheit, Wernhers Húrtlers wirtin, hat gesetz 3 ß von einem gůt, heist die Weid, in Guggendal; das ist gelegen an Jennis Keisers gůt, an dem andern teil an der burger holtz. Do geziet dem lúpriester 4 d, einem helfer 4 d, dem frůhenmesser 4 d, an die kertzen 1 ß, armen lúten 1 ß... Git Üli Húsler.

Erwähnt in Jzb 2 und im Gr. Jzb -

Jzb 1, 79v

(1380) Margaretha, waz Heinis Herings wib, hat gesetz 1 ß plebano unn dem frühenmesser 2 ß von ir hus; [lit am Stad]. Git Jenni Schifli.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb - Hier heißt Margareta: «Heinis Zimbermans tochter». -

27. St. Johans 'ewangelista.

(Im Gr. Jzb rot)

Jzb 1, 79v

(1381) Hemma, waz des Ledergerwen tochter, hat gesetz 1 vierdung wachs von sinem [bon]garten bi Mennenbach. Gab Heinis Sitlis tochter. Git Wilda Heini.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] H. Sitlis tochter. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 80r

(1382) Lúgart von Kam: durch de[r] fel willen hat gesetz Petrus, dechan ze Zug, einem lúpriester 1 f kernen unn 2 f armen lúten, 1 f an die kertzen, von einem gůt, buwt Hŏptikon. Hat R. Degen, unn heist Oplis Bůl. [Früher oder später: Git] Welti Zenagel.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] R. Degen. - Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 125

(1383) Lútgart von Cham: uff der jartzit hat gesetz her Peter, techan Zug, lúpriester, 1 m kernen von einer matten by Lowenried, die des Wikartz, schribers, frowen ist, stost einhalb an Wernher Helds matten, anderhalb an des Schurers matten, also ze teillen, 1 f einem lúpriester, 1 f an die kertzen unn 2 f armen lúten.

Ebenso i. Jzb 2 - Damals wird das Gut bebaut von Houptikon. -

Jzb 1, 80r

(1384) Walther Ritter von Oberwil hat gesetz 4 d plebano unn armen lúten 1 ß von einem aker stúki bi Nordenbach, heist ze Hanfbúntten.

Ebenso im Jzb 0 – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch des Walters Gattin, Gertrud. –

28. Der Kindlinen tag

(Im Gr. Jzb rot)

Jzb 1, 80r

(1385) Mechthilt, waz Chunratz im Hof wirtin, hat gesetz 6 d plebano unn armen luten 1 ß von einer matten, heist Oplis Bul. Git Hermann Hunno.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Kernengelt «von eim aker ze Meiniswanda». - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. - Hier von der Matte bestätigt: «die Herman Hunnen was». -

Jzb 1, 80r

(1386) Chuni Spilman ab Emmut hat gesetz 4 d plebano, 8 d armen lúten, von einem aker in dien Oeyen. [Git] Búrgi Múller.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Hans Múller; dann zweite Hand: [Git] Búrgi Múller. – Erwähnt in Jzb 2 und im Gr. Jzb –

Jzb 1, 80r

(1387) Wernher Ettro hat gesetz 1 ß armen lúten, 6 d plebano unn 6 d an die kertzen von einer matten an Hengenden matten. Gab Jenni Kesselli. Mechthilt, waz Wernhers Ettren wirtin, hat gesetz 3 ß von einer matten an der Egge, plebano 2 d, an die kertzen 10 d, 2 ß armen lúten. Gab Wernher Etter.

Ebenso im Jzb 0 - Damals bestreiten die erste Stiftung Jenni Kesseli, die zweite Wernher Etter. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

29. Thome, ein bischof

Jzb 1, 80v

(1388) Adelheit Kalassin von Walchwil hat gesetz 1 ß uf ein halb matten an Underbach, plebano 4 d, 8 d umb wachs. Gab Búrgi Kalis.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] Búrgi Kalas. - Im Jzb 2 heißt die Stifterin Adelheid Zalassa, im Gr. Jzb jedoch Zelosse. -

Jzb 1, 80v

(1389) Ülrich Köfman, Richentz, sin wirtin, hant gesetz 2 ß, plebano 2 d, an die kertzen 10 d, armen lúten 1 ß, von einem aker an Mennenbach. Git H. Wilheln.

Vgl. Jzb 0, Dez. 30. – Auch hier: [Git] H. Wilheln. Der Acker heißt der Langacker. – Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb –

Jzb 1, 80v

(1390) Ita Brenner, waz Johans Riffen wirtin, hat gesetz 5 ß von hus unn hofstat am Stad, bi dem Sewe; dz sol man also teillen, plebano 18 d, dem frühenmesser 1 ß, einem helfer 6 d, 6 d an die kertzen, dz übrig armen lüten.

Aber hat der vorgenant Johans Riffo gesetz 4 ß dem lúpriester umb 1 meß, einem helfer 1 ß, 4 ß armen lúten, 2 ß an die kertzen, 1 ß umb hoflaten, 4 ß den bekerten bi der kilchen.

Aber hat der vorgenant Johans Riffo gesetz 2 f kernen [von dem vorgenanten hus] ²⁴ einem frühenmesser.

Im Orig. ist die erste und zweite Schenkung gestrichen. - Vgl. Jzb 2, Dez. 30. - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Dez. 30. -

Durchgestrichen; dafür: Gat [ab] der matten am Erlibach, stost an Weltis Otten matten. —

Gr. Jzb (1. Hd) 126 (30. Dez.)

(1391) Ita Brennerin, Hansen Riffen wirtin, hat gesetz 2 f kernen an die frumeß, uff einer matten am Erlibach, stost einhalb an Weltis Otten matten, anderhalb an Hans Uren matten.

Ebenfo i. Jzb 2, Dez. 30. -

30.

Jzb 0, 52r

(1392) H. Ledergerw [git] 7 d den armen von eim hus an der Undren Gassen.

Die Angaben für den 30. und 31. Dez. fehlen im Jzb 1. -

Jzb 0, 52r

(1393) Werne Húrtler [git] 4 d den armen von eim aker ob dem Mos.

Jzb 2, 98r

(1394) Ülrich Frý unn Hemma am Stad, fin wirtin: hand gesetzt 1 f kernen armen lúten, dar uß 4 d einem lúpriester.

Ebenso i. Gr. Jzb -

31. Silvester, ein babst

1611 (Gr. Jzb, 6. Hd, 127)

(1395) In dem namen Gottes. Amen. Auch Mariae, der himmellkünigin, unnd derr heiligen martýrer unnd bichtiger Sancti Sebastiani et Sancti Rochij, auch deß gantzen himmlischen heeres, kunden wier, statthallter unnd die räth, auch schriber unnd weibel gmeindlich der statt Zug, hierunder genambsett, alls wier zu gemüott unnd hertzen gefüörtt die zergencklickeitt diser zitt, unnd das nüdt gwüßers als der todt, aber nüdt ungwüßers als die stundt, besonders aber disere jetz leidige unnd gefahrliche schwebende sterbensleüff unnd zytt, unnd dann, wie so fruchttbar, nutz unnd gutt derr seelen, auch, wie Gott so ahngenem unnd gefellig, wahn der menttsch by synem leben syner seelen wye auch der synigen unnd aller chriftglöübigen seelen heil bedencktt unnd darumb stiffttungen unnd vergabungen denn gottshüseren unnd armen anordnett unnd thutt: durch dero unnd anderen gutten urfachen willen, befonders aber, wo wier, auch unsere vorfahrer unnd nachkhommen inn weherender unser raths, ambtts unnd dienstspflichtt gegen Gott demm herren versündigett, das jenig, so aller grechtickeitt gmeß, ettwahn durch menttschliche blödickeitt, gunst, bösen willen oder liebhaben deß eignen nutzes, mitt schlechtter befurderung deß gmegnen nutzes, nitt erstattett noch erkhendt, mitt guttem exempel nitt vorgestanden noch einanderen, als wier solttendt, geliebtt, auch zu befurderung alles gutten verhilfflich, rättlich oder bystendig gewesen, so habend wier unseren seelen, wie auch unserer vorfaren unnd nachkhommen unnd allen chriftglöübigen seelen, unnd für alle die, so wier schuldig, Gott denn herren zpitten, zue trost unnd heyll, auch so lang uns unnd unsere nachkhommen Gott noch verners inn disem zittlichen jamerthal uffzehaltten, zu erlangung aller gnaden unnd deß Heyligen Geistes, darmitt wier, wie sich gebürtt, als gethrüwe furgeseztte unnd diener, das gutt uffnen unnd handthaben, das übel unnd böses abwenden unnd straffen, auch denn gmeynen nutz befürderen, geseztt unnd geordnett ahn ein bruoderschafftt unnd jarzitt ein jeder der räthen unnd schriberen 10 g, unn der großweibel 6 g unnd der underweybel 4 g, alles bares geltz, tutt inn summa 160 g, machtt jerlich 12 g zins. Daruß sollendt jerlichen 2 jarzitt gehaltten werden, das eine by Sanct Michel, uff fanct Sebastians tag, das ander by Sanct Oßwald, uff fanct Rochius tag, als difer bruoderschafftt patronen, und die uns by Gott umb schutz, schirm unnd bewarung, vor vergifftten lüfftten, schedlichen kranckheitten unnd pestilentz ahnhaltten unnd erlangen follendt, deß abendts mit gefungner vigill, deß morgens mitt zweven embtteren der heiligen meßen von Sancto Sebastiano et Rochio. Hiervon foll geben werden, denn 6 priesteren jedem 5 bz, 2 frembden priesteren, so mahn hier zu beschicken sol, jedem ½ g, denn schwestren by Sanct Michel 1 g, denn armen schuleren ½ g, demm schulmeister, organisten, sigristen, kilchmeyer oder pfleger, jedem 10 ß; welcher priester nitt verhanden, deß theil soll der kirchen bliben. Unnd dann uff jedeß difer jarzitten so soll ein jeder deß raths, der schriberen unnd weiblen, so inn leben sind, schuldig syn, für ½ g brodt inn die kirchen zuthun. Diß soll denn armen ußgteiltt werden. So einer aber für syn ½ g denn Capucineren ettwas mitteilen woltte, mag ers auch thun. Auch foll allwegen der jüngste unnd letste deß raths diser bruoderschafft pfleger syn unnd uff beide jarzitt ein gethrüwes uffsechen haben, darmitt diser ordnung unnd stiffttung nachgeseztt unnd, was denn priesteren, auch denn priesteren, auch ubrigen unnd denn armen hörtt, ordenlich ußgeteiltt werde, und, wahn fich füöggte, das einer under denn räthen, schriberen, weiblen oder den jenigen diser bruoderschafftt inverlibtten personen inn kranckheitt fallen, also das mahn selbige mitt demm heiligen, hochwirdigen Sacramenten versechen oder aber nach absterben begraben thette, so sollendt allwegen, wo je müglichen, die anderen fich hier zu verfüogen unnd nach catholischem bruch zu der kirchen unnd begrebbnuß begleitten helffen. Es foll auch allen unnd jeden unseren nachkhommen, auch sunsten eherlichen, frommen, catholischen, geistlichen unnd welttlichen standts personen inn disere bruoderschafftt innzetretten zugelaßen syn, jedoch mitt erleggung 10 g unnd erstattung ½ g uff die jarzitt; soll als den solches zu obgemeltter stiffttung ahngewendt unnd geordnett werden.

1611. Dis sind die namen:

Conradt zur Lauben, stattschriber herr Jacobus Huser, decan dess cappittels Zug unnd Brenngartten unnd pfarherr allhie. hauptman Beatt Jacob Fry, ftatthaltter († 1631) 25 herr Hans Caspar Letter († 1640) Fridrich Pauli Stadli († 1624) herr Bartlj Keiser († 1618) fendrich Christoffel Landtwing († 1614) hauptman Melchior Brandenberg († 1621) Conradt zur Louben, stattschriber († 1629) herr Caspar Schel, raths seckler († 1629) hauptman Lazarus Kholj, panerherr († 1613) herr Melchior Müller († 1618) herr Jacob Stocklj († 1613) herr Paulj Benngg († 1642) hauptman Paulj Stocker († 1636) Adam Bachman, underschreiber († 1648) Jacob Brandenberg, großweibel († 1648) Jacob Rogenmoser, underweibel († 1614)

²⁵ Für die Todesdaten vgl. BAZug A 39 32 4 fol. 116 v (Hd 10). –